M. v. O.
Gen.
q. 166.

Hist. fam. q. 449

Johann Rauchpars
Oettingische
Geschlechtsbeschreibung.

aus der Handschrift des Verfassers herausgegeben;
mit
Vorrede und Anmerkungen
versehen
von

J. P. Lang,
Hochfürstl. Oetting-Oettingl. Hofrath.

Wallerstein,
bey Joseph Spöckberger, Hochfürstl. Hofbuchdrucker. 1775.

Staatl. Bibliothek
Bamberg

STEMMATOGRAPHIA CATULARIA,

ALLEMANNO-GERMANICA,

das ist:

kurze summarische Deduction und Ausführung des Durchleuchtigen Hochgebohrnen Fürstl. Stammens und Geschlechts, der Grafen zu Altorff, Herren zu Ravenspurg, Herzogen in Nider Bayren, Ammergaw ꝛc. sonsten insgemein die Welfen genannt, aus welchen das Erleuchte löbliche Gräfliche Haus Oettingen, im Ries, ab hinc multis retrò seculis, neben andern mehr entsprossen, nit ohne sondere grosse Mühe, Costen vnd Zeit, Gott zu lob vnnd ehren, wohlermelten Herren Graffen zu vnterthenigen gefallen, wie auch andern zu mehrer anreizung des werks vnd Pervestigation des Grundts, aus allerhandt brieflichen Vrkunthen, Archivis, documentis, monumentis, manuscriptis, Rollen, bibliothecis, chronicis &c. vnd was darzu hat gebraucht werden können,

durch

Johann Rauchpar,

deß Innern Raths zu Rotenburg auf der Tauber,

Ao. 1634. colligirt vnd zusammen verfast.

Vorbericht.

Hier kommt die versprochene Handschrift eines Geschichtschreibers des vorigen Jahrhunderts zum Vorschein, der in Gefahr stund, mit seinem Werke gänzlich vergessen zu werden. Eh ich von seiner Arbeit selbst, von ihrem Werth oder Unwerth und von der eigentlichen und ächten Absicht bey der Herausgabe derselben rede, muß ich doch vorher einiges von den Lebensumständen des Verfassers anführen. Johann Rauchpar, (so schrieb er sich selbst) des innern Raths zu Rotenburg ob der Tauber, ward im Jahr 1583. zu Tieffenstockheim gebohren, woselbst sein Vater, gleichen Namens, Fürstl. Würzburg Domkapitelscher Schultheiß gewesen. Nach gedachtem Rotenburg wurde er in die Schule, 1602. aber auf die Universität Jena geschickt. Da disputirte er de

societate & mandato. Von Jena gieng er nach Marburg -- Strasburg -- und 1608. nach Hauß. Im J. 1610. verheyrathete er sich mit Sybilla, Martin Schöpplers, Gräflich Oettingischen Raths, Sekretars und Lehenprobstes Tochter. *) Eine seiner Töchter, wurde an den gewesenen Gräflich Oettingischen Pfarrer und Superintendenten, Georg Herrnschmidt, als Wittwer, im J. 1641. verheyrathet. Daher seine Bekanntschafft im Oettingischen und in öttingischen Sachen! Im J. 1612. kam er zu Rotenburg in den äussern Rath; 1614. wurde er zu einem äussern Burgermeister erwählt, 1620. aber in den innern Rath befördert. Er starb 1651.**) Sein Leib Studium war besonders das genealogische, und gegenwärtiges Werk ist ein Frucht seiner Bemühungen in diesem Fache. Von andern Schriften ist nichts bekannt, ausser einer eigenhändigen Beschreibung seines eignen Geschlechts, wie mir Nachrichten aus Rotenburg melden. ***)

Ich

*) Nach ihrem Tode 1619. trat er in die zwote Ehe mit einer geb. Bezoldin aus Rotenburg, mit der er 8. Kinder erzeugte.

**) S. dessen zu Rotenburg in diesem J. gedruckte Leichpredigt in 4.

***) Folgender Auszug daraus ist mir von daher mitgetheilt worden: „ Familia Rau- (Rauch-) pariana — Von Anfang des Geschlechts der Raucpar, oder Raupar, heut zu Tag die Rauchpar genennt, von zweyen rauhen Dingen also genennet sind, so weit

man

Ich setze kein Wort mehr von Personalien bey, sondern komme ietzt zur Sache selbst, zu seinem Werk. An

* 2 die-

man wissen kan, aus dem Schweizerland bürtig und sehr vornehmen, ehrbarn ansehnlichen Geschlechts, welches zum teil noch zu Bern wohnhafft und auch Burgermeister daselbsten neulicher Zeit gewesen, sind auch sonsten noch etliche die sich für Edel halten dieses Geschlechts, und werden die Rupert bey ihnen geheissen, rc. Dieses Geschlechts Wappen ist anfangs zween geschrenckte Rechen übereinander gewesen, hernacher zwo Diesteln, die dann den Nahmen Rauchpar clärlich anzeigen, und haben allererst Ao. 1559. letzlich die zween Rechen mit Balthasar Rauchpar, Kellern zu Ipophen abgehen lassen, welcher meines Anherrn Georgii Rauchpars Bruder gewesen, und des Eltern Balthasars Bruders Sohn.

Nachdem Hanns Rauchpar circa Ao. Chr. 1386. in diese Landsort kommen, und unwiessend aus was Ursachen, zweiffelsohn, weil er seinem verstorbenen Herrn Leopoldum Austriacum treulich beygestanden, vielleicht nicht mehr ins Vatterland gedörft oder gewöllt, ist er ohngefehr 1400. nachdeme die Stadt Rotenburg die Herrschafft Hohenlandsberg Pfandweis vom Stifft Wirzburg an sich gebracht, auf der Vesten Hohenlandsberg ermelter Stadt Hauptmann, welches damals ein ansehnliches Officium gewest, geworden, solches anvertraute Amt treulich bedienet, allein unwissend wo er gestorben und begraben, Jedoch so viel von den alten, besonders aber Görgen Rauchparn, meinen lieben Anherrn seeligen, solcher Bericht, zweifelsohne aus hinterlassenen vätterl. Brieffen, beschehen,

diesem hatte der V. schon im J. 1615. zu sammlen und zu arbeiten angefangen. Ich hab ein eigenhändiges Manuscript von ihm vor mir, das zerstreute Nachrichten und Anmerkungen enthält, aus welchen er nachher gegenwärtiges ganze Werk im J. 1634. zusammen gesetzet hat. *) Dabey ließ ers aber nicht bewenden, sondern er lieferte auch noch das gleichfalls hier erscheinende Supplement dazu, dem er einen gedoppelten Titel, nämlich Supplementum stemmatographiæ catulariæ &c. und Illustrissima catularia Familia Suevigena &c. gegeben hat. Ich bemerke dieses deswegen, weil das gedachte Supplement in Abschriften auch blos unter dem letzten Titel vorkommt, welches diejenigen,

hen, daß er einen Sohn Paulus genannt, Ao. 1450. zu Tieffenstockheim verstorben, hinterlassen, von dem alle dieses Namens und Geschlechts noch vorhanden herstammen.

*) Auch von andern Geschlechten des hohen und niedern Adels in Deutschland kommen darinn Nachrichten vor, die aber zu flüchtig hingeworffen sind, als daß sich davon ein öffentlicher Gebrauch machen liese. Angehängt ist David Wörsings, der Arzneyen Doctors und Augspurgl. Stadt Physikus Designatio des erleuchten Grävlichen Oettingischen Stammens de Anno Christi 933. bis über die 1600. Jahr ausgefüret, die aber, so wie die darauf folgende Schrifft eines Ungenannten: Stam der Graven zu O. im Rieß, aus etlichen Scribenten kurz zusammen gezogen, von keinem sonderlichen Werth ist.

nigen, die das in dem Wallersteinl. Archiv befindliche Original nicht sehen, leicht verführen könnte, zu glauben, als ob es zwey besondere Werke wären. *)

Das Hauptwerk selbst ist hier von dem eigenhändigen Koncept des V. vollständig abgedruckt, nur hab ich die an die damahligen Grafen Ludwig Eberhard, den regierenden Herrn, und Gr. Joachim Ernst, dessen Sohn, gerichtete, meistentheils allgemeine Sätze über die Nutzbarkeit des historischen und genealogischen Studiums enthaltende Vorrede weggelassen. Das nämliche ist auch mit der Zueignung des Supplements geschehen. Nur so viel kan daraus bemerkt werden, daß Graf Gottfried und sein Sohn Ludwig Eberhard unserm Rauchpar, durch seinen Schwehrvater, den öttingischen Rath Schöppler, den ausdrücklichen Auftrag gemacht haben, „ etwas von der öttingischen Genea-

*) Der sonst sehr akkurate Verf. der Oettingischen Bibliothek (II. Th. S. 6.) hat selbst nur das Supplement unter dem angeführten letzten Titel gekannt, und ist dadurch mißleitet worden, zu sagen, daß solches aus der Rauchparschen Stemmatographia meistentheils zusammen geschrieben worden sey. Allein, es ist wie gedacht nur ein Supplement des Hauptwerks, folglich aus diesem nicht genommen, sondern vielmehr zur Erweiterung desselben ein J. nachher, nemlich 1635. zusammen getragen worden, wie ietzt der Augenschein lehren wird.

„ logie zu schreiben, woran derselbe so gearbeitet, daß er
„ die Genealogiam und Stammbaum von den alten Guel-
„ phen hero durch den Mahler mit allen einlauffenden
„ Wappen mahlen und Ao. 1625. Graf Eberharden offe-
„ riren lassen: darauf er erst, zur Erläuterung dieses
„ Stammbaumes und anderer das O. Geschlecht betref-
„ fenden Fragen, seine Stemmatographie verfertiget, und den
„ schon gedachten Gr. Ludwig Eberhard und Joachim
„ Ernst im Koncept übergeben, welch letzterer durch Dr.
„ Gottfried Keßler, O. Rath, dem V. noch mehrere Er-
„ läuterung abgefordert, um seine Arbeit mit den Keßle-
„ rischen ähnlichen Versuchen vergleichen zu können."

Aus diesen Erläuterungen nun ist eigentlich das Supplementum entstanden. *)

Auf

*) Der V. meldet hier kläglich noch weiter, daß er die Oettingische Genealogie so verwirrt gefunden, dergleichen er viel im H. Röm. Reiche nicht wüßte, da er doch alle chronicos libros sowol der sächsischen, als oberländischen durchsucht. Allein, setzt er bey, es stehen aller Orten die Ochsen am Berg, und dissentirt einer da, der andere dort. Der älteren Grafen Kanzler, Johann Perzel, fährt er fort, habe zwar wol angefangen, sey aber nicht weit gekommen: Aus dem O. Archiv würde wol immer die beste Certitudo zu machen seyn — und da hat der Mann vollkommen recht —

wo

Auf die Dedication folgen verschiedene mit Farben tingirte Abzeichnungen von der Grafen zu O. Wappen mit Schild und Helm, wie sie solche successu temporis geführt und gebraucht haben, die ich aber hier nicht liefern kan, auch zu liefern nicht versprochen habe. Vielmehr verspahr ich diese Wappenbeschreibung und ihre hochnothwendige Berichtigung anderwärts wohin. *)

Hier-

wo nicht vielleicht die Bayrische Fehde 1485. u. f. wie auch der Baurenkrieg 1525. und dann der deutsche Krieg 1547. etwas daran hindern möchte. — Ausser diesem kommt in der ganzen Zueignungschrift nichts vor, das nur einiger massen für einheimische, ich will nicht sagen, auswärtige Leser interessant wäre.

*) Anführen will ich sie aber gleichwol. Rauchpar producirt nämlich hier, nach seinen Hypothesen und zum Theil irrigen Sätzen, 1) der uralten Grafen zu Altdorf, als von welchen er den O. Stamm herleiten will, (davon unten) Original Wappen, nämlich drey goldene Lilien im blauen Felde. 2) 3) Die Wappen der Grafen zu Altdorf und edlen Herren zu Ravenspurg, — obige Lilien, und ein mit Herzen bestreuten Löw. 4) Der Guelffen zu Altdorf und Ravenspurg — der Brack im Schild und aufm Helm. 5) Der Grafen zu Oettingen Wappen, ums Jahr 900. relicto catulo, — das blaue Herzschildlein im rothen Felde mit dem darüber gehenden silbernen Andreaskreutz, dann einem Flügel, mit einem

Hierauf erscheinen allerley grossen Theils elend und unrichtig illuminirte und gezeichnete Wappen verschiedener hoher Häuser, die sich mit dem Oettingischen durch Heyrathen verbunden haben. Am Ende aber kommt ein Verzeichniß der alten adelichen 1) abgestorbenen, 2) noch lebenden O. Lehenleuten vor, ebenfalls mit ihren, von mir zum Theil mit Originalsiegeln u. a. Monumenten verglichenen und richtig befundenen, zum Theil aber auch unächt und falsch angegebenen Wappen. Damit kan ich jedoch meinen Lesern eben so wenig, als mit den erstern, ein Schauspiel geben, sondern ich wäre überhaupt gesonnen, ein-

einem solchen Kreutze bezeichnet aufm Helm. 6) Oettingen, ums J. 1200. reassumtis liliis francicis, (aufm Helm, ingleichen der Fischreuser und der Pfauenschweif.) Im Schild die Eisenhütlein, die Rauchpar vielleicht vor Lilien angesehen hat. 7) Oettingen, ums Jahr 1361. reassumto catulo, nominis ergo prioris Guelph. — die Eisenhütlein im Schild; der Brack als Helmkleinod. 8) Zollern und Burggrafen zu Nürnberg, ehe sie den Bracken 1317. erkauft — das noch h. z. T. gewöhnliche Zollerische Wappen mit dem Pfauenschweif aufm Helm. Wegen der 4. ersteren beruft er sich ausdrücklich auf Reinori Reineccii Braunschweigl. Chronick, von den übrigen aber sagt er, daß sie in der Grafschaft O. unterschiedlich zu finden seyen. Ich aber sage dermalen gar nichts dazu, sondern berufe mich nur auf meine histo-

risch

einmahl, wenns die Umstände zulassen, eine ganze ächte Rieser Wappen-Bilder-Gallerie anzulegen. *)

So viel von der Veranlassung, und äusserlichen Beschaffenheit unsers Manuscripts. Vielleicht für manche eckele oder beschäftigte Leser schon zu viel.

Nun von dessen innern Einrichtung, von dessen **Werth** und Brauchbarkeit.

Es ist nicht gewöhnlich, daß der Herausgeber eines Buchs freymüthig bekenne, daß es grosse Fehler habe. Und

risch heraldische Grundlinien des O. Wappens, (Wallerstein 1773. in 4. und 8. neu abgedruckt in Schotts Juristischem Wochenblatte, 1774. 3ten Jahrg. S. 572. ff.) und auf eine etwa zu seiner Zeit nachfolgende fernere Ausführung.

*) Was wird h. z. T. nicht alles in Kupfer gestochen? Wärs nicht besser, statt so vieler geschmackloser Tändeleyen, ächte Abzeichnungen von alten merkwürdigen fürstlichen, gräflichen und adelichen Originalsiegeln unter dem Grabstichel zu nehmen? Manche Geschlechter solltens wol den Herausgeber und Verleger Dank wissen. Und was würden unsre **Wappenbücher** nicht dadurch gewinnen, die noch von so vielen Unrichtigkeiten strotzen? Abermal eines von jenen Projekten, deren oft hundert in einer Stunde entstehen und — vergehen.

Und gleichwol kan ich dieses Bekenntniß von gegenwärtigem Werke nicht zurückhalten, sondern muß es hier -- auf einem Platze, wo man sonst nur in die Tuba des Ruhms stößt, -- öffentlich heraussagen. „ Also hätte uns der Herausgeber durch sein Subscriptions Avertissement hintergangen? „ Ich bitt um Vergebung, ich hab dabey so ehrlich verfahren, so weit sich nur immer die Autors und Verlegers Ehrlichkeit erstrecken kan. Ich habe die Unrichtigkeiten des Manuscripts, deren nöthige Verbesserung, sogar die Unmöglichkeit auf meiner Seite, das, was darinnen krumm ist, jetzt schon gerade zu machen, zum voraus ungeheuchelt eingestanden. Nur ein brauchbares Werk hab ich den Subscribenten und nachfolgenden Käufern in die Hände zu liefern versprochen. „ Wie? ein brauchbares Werk, und doch voller Fehler und Unrichtigkeiten? „ Warum nicht? In dem historischen, genealogischen und diplomatischen Fache liegt darinne ganz und gar kein Widerspruch. Meinetwegen mögen alte handschriftliche Chroniken, Genealogien und all andere diplomatische Sammlungen voller Unrichtigkeiten, voller Fabeln und Grillen seyn; -- und ich weiß es gewiß, daß viele meiner Leser mit mir in diesem Punkt einerley Meynung seyn werden -- genug! wenn uns nur jene Handschriften zu Materialien, die nicht immer gleich gut seyn können, taugen. Ueberdiß ist man an Werken von der Art und dem Zeitalter solcher Mängel ohnehin

nehin schon gewohnt. Es gehört nur eine gesunde, durch die sonst erforderlichen Hülfsmittel genährte und gestärkte Beurtheilungskraft dazu, um das wahre vom falschen, das gute vom schlechten, das Sagen von archivalischer Gewißheit unterscheiden zu können. Wie froh ist oft nicht der Forscher, wenn er unter einem ganzen Hauffen Spreu nur hier und da nahrhafte Körnchen antrift. Für Kenner, für Forscher also, ist kein solches Buch zu schlecht, daß es ihm nicht brauchbar, bisweilen höchst nüzlich seyn könnte. Allemal wird der ehrliche Herausgeber mehr auf ihre Erkenntlichkeit Anspruch machen, als ihren Widerwillen befürchten dürfen. Was hingegen Nicht-Kenner betrift, o! für diese giebt man solche Bruchstücke eigentlich nicht heraus. Ein anderes ist, wenn Jemand eine urkundenmäßig berichtigte Geschlechtsbeschreibung herauszugeben verspräche, und uns statt derselben mit Hübnerischen Fragen begabte; ein anders aber, wenn Jemand nur rohen Stoff zur Bearbeitung jetziger und zukünftiger diplomatischer Fabrikanten liefert, ohne ihn schon für extra feines Tuch verkauffen zu wollen.

Aus diesen Gesichts Punkten erinnere und bitt ich also meine Leser, die Herausgabe eines Werks zu beurtheilen, das so manche Unrichtigkeiten hat, die hier zu verbessern um so weniger der Mühe verlohnen würde, weil es

immer besser wäre, ein neues zu machen. *) Und gerade dahin geht meine Absicht bey desselben Bekanntmachung, öttingischen Schrifftstellern dadurch die Veranlassung zu geben, die darinnen hier und da nicht selten vorkommenden einzelnen Unrichtigkeiten zu bemerken, und endlich aus diesem Werk, das bisher nur in fehlerhaften Abschriften -- eine unangenehme aufhaltende Lekture -- herumwanderte, vermittelst andern, besonders archivalischen Beyhülfen, mit der Zeit ein möglichst genaues Ganzes zu machen.

Gleiche Beschaffenheit hat es mit den angehängten Geschlechtstafeln anderer hohen Häusser in Teutschland, die ich vor nichts weniger, als vor sehr richtig und vollständig auszugeben gesonnen bin. Ich weiß es wohl, daß von vielen derselben, h. z. T. schon ungleich bessere vorhanden sind. Wenn aber doch etwa durch die rauchparschen Schreibereyen nur einige Generationen und historische Umstände, Jahrszahlen ꝛc. berichtiget, oder Anlässe zum weitern Forschen gegeben werden könnten, so darf man sich damit begnügen. So ist z. E. gleich die erste der Stammtafeln

*) Pope ward von seinem Kutscher umgeschmissen. Dieu me corrige! fluchte er — sein gewöhnlicher Fluch! — Vous corrige? — il y auroit la moitié moins de peine à faire un tout neuf — antwortete der Kutscher —

tafeln, die Hohenloische, voller Fehler. Allein, es wäre erstlich wider meine Absicht, eine bessere Tabelle, deren Ausgabe wir gewiß noch den Bemühungen eines Epoche machenden Hanselmanns zu verdanken haben werden, dafür herzusetzen, da ich den Rauchpar, wie er ist, nicht wie er seyn sollte, vorzuführen versprochen habe. Hernach wär es doch möglich, daß davon in der Hohenloischen Genealogie etwa nur hier und da einiger Gebrauch gemachet werden könnte, und dann müßte man eben das Unrichtige von dem Richtigen abziehen, und mit dem Ueberschuß vor lieb nehmen.

Endlich mags auch für manchen ein Vergnügen seyn, hier an einem neuen Beyspiel zu bemerken, wie unsre Vorfahren historische und genealogische Materien zu bearbeiten gewohnt gewesen; was für Fehltritte sie gethan; was für grosse Vorschritte gegen ihre abgemessen, wir, die Ur-Enkel, schon gemachet haben; wie weit gleichwohl wir auch noch zurück geblieben sind, und wie insonderheit unser V. den Pfad der Fabeln und Feen Märchen verlassen und schon einigermassen den rechten Weg, auf den man zur Warheit kommt, gefunden und beschritten habe.

Ich habe von meinem Autor schon so viel böses gesagt, daß ich ihm nun dieses auch zu seinem Lob nachsagen muß.

Und wirklich ists in der diplomatischen Wissenschaft, darinn er gearbeitet hat, nicht das geringste. Sein Zeitalter, der Mangel der erforderlichen, besonders archivalischen Hülfsmittel, worüber er selbst klagt, und worüber wir nach mehr als hundert Jahren auch noch klagen müssen, mag zu seiner Entschuldigung gereichen, wenn er öfter gestrauchelt hat. Ueberhaupt wird seine Arbeit immer brauchbar bleiben und des verdrukten Pappiers doch wohl werth seyn.

Seine Haupt Hypothese, nach welcher unser V. das O. Geschlecht aus Bayren herleiten will, und die von Falkenstein *) zu berichtigen gesucht hat, ist freylich weder genugsam beurkundet noch wahrscheinlich. Allein, ich dächte, man sollte überhaupt, wenn man die Geschlechts-Reihen eines hohen Hauses berichtigen will, nicht da anfangen, wo sich jedes deutsches Geschlecht in den Finsternissen des Alterthums verliehrt, und wo der begierige Forscher nur tappen muß. Vielmehr sollte man erst vom eigentlich sogenannten mittlern Zeitalter an ausgehen, -- denn da fängts

*) Theils in seiner noch im Manuscript da liegenden öttingischen Staats- und Geschlechtshistorie, theil in einer besondern Handschrift, mit dem Titel: Grundhaltender Beweiß, daß das uralte — Hauß Oettingen aus dem Agilolfingisch-Welfischen Stamm entsprossen rc. rc.

fängts doch an lichter zu werden -- und bis auf unsere Zeiten fortwandern. Unsre Vorfahren aber beobachteten gerade die umgekehrte Methode, und wollten, wenn sie noch vernünftig waren, und nicht Italien zur Stammutter aller deutschen Häuser machten, sie gleichwol alle von Karl dem Großen herleiten.

Ich lasse also alles, was Rauchpar von dem ältesten Ursprung der Grafen von O. von der Beschaffenheit des alten Rhätien, dem Ursprung der Grafschaft Oettingen und dergleichen vor dem 12. Jahrhundert erzählt -- denn Urkunden fehlen -- auf seinem Werth und Unwerth beruhen, besonders da man vieles hievon h. z. T. schon besser ausgeforschet hat Möchten nur künftige Arbeiter dasjenige, was er in den mittlern und auch zum Theil neuern Zeiten vorbringt, genauer prüfen und benutzen!

So denk ich von dem Ganzen. Bey einzeln Stellen wäre freylich jezt auch von mir manches zu verbessern, zu erläutern und gelegenheitlich beyzubringen. Allein, wenn ich alles sagen wollte, was ich sagen könnte, so würde ich ein besonders Werk schreiben müssen. Das wär aber wider meine Absicht und den mit meinen Subscribenten errichteten Vertrag.

Gleich=

Gleichwol will ich folgendes im Vorbeygehen bemerken:

S. 2.

Graf Albrecht zu O., welcher *secundum communem calculum* &c.) Dieser Calculus ist urkundenmäßig richtig, wie ich in meinen Materialien zur O. Geschichte rc. erwiesen habe.

S. 3.

Hohenberg) Heißt richtiger auch Hohenburg.

S. 19.

notationem nominis) Wenn man glossatorisch-witzig seyn wollte, so liese sich das Wort: Otingen, (Odingen, Ottingen, Oettingen) von od, Land, thinck, ding, Gericht, herleiten, und Landgericht übersetzen. Wirklich kommt in Westphalen's Reb. Cimbric. T. II. p. 2076. der Ausdruck: *Ettinc* an statt Landgericht vor: Ex omni petitione seu qualibet exactione & Iudicio *Landthinck* sive *Ettinc* — —

S. 27 — 37.

Was hier der V. vorbringt, übergeh ich billig: Es sind Muthmassungen, und alles beruht auf besserer Untersuchung, die mit der Zeit etwa noch angestellt werden kan.

S. 39.

daß diesem *Rixnero* — nit zu trauen) Schon vor mehr als hundert Jahren stund also Rixner nicht im besten Geruche der Zuverlässigkeit, mit der ihm einige aufs neue zu beehren anfangen.

Generatio 13.

Hier würd ich, wann ich die O. Geschlechts-Beschreibung ex professo berichtigen wollte, den Anfang machen, und alles vorhergehende auf die letzte verspahren.

aus der Bayrischen Landsobrigkeit ausgehalftert) Aber wo ists dann bewiesen worden, daß die Gr. von O. jemahls unter der Bayrischen Lands Obrigkeit gewesen seyen und erst so späth freye Grafen im H. Röm. Reich geworden?

S. 40.

wann die Hrn. Grafen zu O. diese ihre Grafschaft im Rieß bekommen.) Auch hier und im folgenden herrscht viele Verwirrung, viel Unerwiesenes, viel Falsches!

S. 43.

Was hier und auf den zwey folgenden Seiten von der Landgrafschaft Elsaß vorkommt, ist neuerer Zeiten durch Schöpflins Forschungen in ein weit helleres Licht gesetzet worden, gleichwohl aber das Angeführte dazu gut, daß man weiß, wie man ehemals eigentlich geirret habe. S. auch meine Materialien hin und wieder. Ueberhaupt können aus denen daselbst befindlichen Urkunden Verzeichnissen gar viele Punkten gegenwärtigen Werks berichtiget oder bestätiget werden, die ich aber insgesammt und einzeln anzugeben jetzt nicht im Stande bin.

S. 57.

unter diesem Stein) welcher noch vorhanden ist. Es kommt darauf der O. Schild mit den Eisenhütlein und dem Pfauenschweif aufm Helm vor, welchen Pfauenschweif andere, aber unrecht, vor ei-

nen Fischreusen angesehen haben. Ein ähnliches O. Grabmahl ist in der Kl. Kirche zu Heilsbronn befindlich, das diesem so ähnlich sieht wie ein Ey dem andern, und welches nächstens in Kupferstich nebst einer historischen Erläuterung erscheinen wird.

S. 60. f.

Generatio 21.

Daß Gr. Albrecht entweder gar keine Söhne erzeugt, oder daß sie doch sehr frühzeitig gestorben und daß er den O. Stamm nicht fortgepflanzet haben, ist von mir in den Materialien ꝛc. erwiesen worden.

S. 61.

Imagina **von Schaumburg.**) Vollkommen richtig! daß sie wirklich eine geb. Schaumburgerin und keine Truhendingerin gewesen, beweißt das jetzt vorgefundene Original derjenigen Urkunde vom J. 1335. so ich in den Materialien ꝛc. II. B. S. 305. von einer Kopey abdrucken lassen, an welchem Original ihr Insiegel hängt, das ein zwischen 2. Schildgen stehendes Frauenzimmer vorstellt. Zur rechten ist das O. der zur Linken der Schaumburgische Wappenschild.

Mir sollt es zum Vergnügen gereichen, wenn ich durch die Herausgabe dieser Schrift hier oder da zu fernerm Nachdenken Anlaß würde geben, oder einen meiner Landsleute ermuntern können, die Berichtigung der noch sehr unächten O. Geschlechts Reihen sich zu einem Haupt Geschäfte seyn zu lassen. Es sind nur Musestunden, die ich diesem Studium widme, darunter ordentliche Amts Geschäfte nicht leyden dürfen. Ich will das beste hoffen und inzwischen im einzeln noch ferner thun, was Zeit und Umstände erlauben. Geschrieben Oettingen den 4. Aug. 1775.

* * *

Warumb in dieser Genealogia so viel widerwärtige Meinungen, Errores und ungleiche Opiniones, Jahrzahlen 2c. zu finden.

Es ist sehr schwehr und gefährlich sich eines solchen grossen und dapfern Werks zu unterfangen, und von grossen Herren, ihrem Geschlecht 2c. zu schreiben, reden und handlen, besonders da man nur von gemeinen schlechten Sachen pflegt zu sagen: Man solle nichts in das Publicum ausfliegen lassen, dann man habe es zuvor 10. Jahr lang zu Hauß privatim gedruckt, das ist, man habe es zuvor viel und offtermahls durchlesen, repetirt, revidirt, ruminirt und wohl bedacht: Wenn nun solches ich mich erinnere, hätte ich nicht unzeitiges Bedenken, auch an mich zu halten, weilen aber E. E. G. Gn. Begehren dieses ist, meine Gedanken hierüber zu eröffnen, so gehe ich auch auf solche Confidenz getröstlich zu, und laß es dabey bewenden.

Anfangs finde ich, daß die Sächsischen Authores mit ihrer Sprach ein Confusion gemacht in dem, daß ein altes ansehnliches Gräfl. Geschlecht (welches jezo abgestorben, und deren Güter meines Erachtens bey Lünäburg seyn) die Grafen von Welpen gewesen, welches unverständige mit den Welfen vermischt, So haben die Oberländische Historici Oettingen und Oeningen, wie gar vielmahln beschehen, unter ander geworffen, und ein Geschlecht für das andere gesezt, So finde ich auch daß Graf Albrecht zu Oettingen (welcher secundum communem calculum A. 1357. verstorben) und Burgraf Albrecht zu Nürnberg, so A. 1361. tods verfahren, tanquam Janus bifrons, Herren zu Dornberg, jedoch diverso tempore gewesen, von den Pfaffen und München zu Onspach und Heilsbronn untereinander gemischt werden,

So ist auch hierinnen Bernhard Herzog nit wenig schuldig, daß die HHrn. Grafen zu Oettingen, als Landtgrafen in Elsas mit denen HHrn. von Lichtenberg ganz confundirt werden, daß daraus grosse Errores, besonders welche nur Studiosi historiarum chronologiarum, und nit auch zugleich genealogiarum sind, *) Ebenmäsig finde ich auch dieses beschwehrlich, daß die Grafen und Gräffin von Würtenberg und Hohenburg wollen confundirt werden, wie ich dann gefunden in Ausschlagung meiner Observationum, daß die von Hohenburg **) in Württenberg genannt werden, welches dann grosse Ihrthumben verursachet.

So

*) Ausgelassen im MSCT. das Wort: entstanden, oder sonst ein ähnliches. Der Herausgeber.

**) Albertus Bellicosus Comes de Hohenburg schreibt sich expresse einen Grafen in Würtenberg.

So kan ich auch dabey zu gedenken nicht unterlassen, daß ich zwar, welches mir gleichwohln schlechter Ruhm ist, in der Grafschafft Oettingen und Rieß, nirgends jemahlen kommen, ausser Nördlingen und Kirchheim, und also die Gelegenheit, Ort, Residenz, alte Siz, Rudera, Monumenta nit gesehen, dahingegen wer von solchen Sachen schreiben will, der Augenschein und Pervestigation darzu gehörig, wie bey Aventino, Appiano, Münstero, Lazio, Kayß. Leib Medico ꝛc. beschehen, und mich also der Charten, Wappen und Landtafeln neben andern Berichts behelffen muß: So werde ich doch gleichwohl darbey berichtet, daß vor Alters ein Gräfl. Oettingl. Hauß Hohenberg (meines Erachtens jezo zerstöhrt) im Rieß gelegen, alda etl. Herren Grafen zu Oettingen, bevorab wann derselben etwa viel gewesen, gehaust und gewohnt haben, wie dann Graf Ulrich von Oettingen mit seiner Gemahlin Frau Catharina von Kazenstein (ex familia Hirnhemia oriunda) seine Residenz alda gehabt haben solle,

So geschiehet es auch, daß man Lüzelburg für Lüzelstein, desgl. Lüzelburg pro Schlüsselberg liest, und von den unverständigen amanuensibus gelesen und geschrieben wird, So hat allererst vor wenig Jahren Heinricus Sonneman professor in Academia Julia, sonsten in seinem guten tractatu genealogico (Ao. 1608. publicirt) weyl. unsers geliebten Lands Vatters, des hochwohlgebohrnen Grafen und Herrn Herrn Gottfrieden ꝛc. wie auch dero hochlöbl. Gemahlin Frau Barbara Pfalzgräfin am Rhein ꝛc. allerseits in GOtt ruhenden, in der familia palatina mit diesen Worten Meldung gethan: Barbara co. palatina nupta Gothofredo comiti Aetensi. Ob nun es für seine Person der Autor gewust haben mag, so macht es doch den unverständigen Le-

ser und die Sachsen Kärel, welche dieser Lands Art nit kundig perplex, irrig und nachfolgig, Also gehet es in andern Fällen ebenmäßig, daß die diversi Codices Amanuensium, solche Irrungen machen, daß man endlich nit wissen kan, was es endlich ist, Solchem Unwesen nun könnten höhere Personen abhelfen, indeme sie alle alte Brief und Monumenta aufsuchen und durch der Historien Verständige zusammen tragen liesen, davon bereits weitläuftig Cyriacus Spangenberg und Paulus Langius monachus Cicensis sub Ao. 1515. wohlmeynend und weitläufftig geschrieben haben, sed surdis narratur aliquando fabula, & optima cogitata, sæpe pessime cadunt. Addatur Johannes Trithemius abbas S. Jacobi, ap. Scotos Herbipoli, Spangenberger an alle Thüringer ꝛc.

Insgemein aber verhält es sich also, daß die ungleiche Manuscripta, discordantes Codices, Ignorantia amanuensium, wie auch der Bildhauer, Steinmezen, viel hierinen verursachen, auf den Briefen, Grabsteinen, Jahr und Zahl entweder unleßlich machen, oder aus Unverstand verfälschen, So waren die Schreiber vor Alters, weilen alles Lateinisch geschrieben worden, meistentheils Lombarder, Italiener und Welsche, welche der Teutschen Namen, Geschlecht und anderes nit wusten, sondern vielmehr alle Ehr den Italienern zueigneten, so achteten die Geistlichen, Pfaffen München, als welche ausser der Welt waren, wie sie zu reden pflegen, nichts, achteten und verstundens nicht, fragten nach ihrer fundatoren und benefactoren Familie nit.

So ist diß auch nicht die geringste Ursach, daß die leibliche und Stief Geschwistrigte, wie auch Geschwistrig Kinder vielmahlen unter einander gesezt werden, und werden wohl die Pfleg Kinder für leibliche

Kinder

Kinder, und die Vormünder für Eltern gesezt, und also pater, avus, filius, nepos, mirifice torquiret.

So geschichts auch wohl, wenn nur ein Taufnam in einem Geschlecht, und Vatter, Sohn, Tochter, einen Namen haben, kan man offtermahlen nit wissen, welches einer oder der ander ist, und ist auch bald welcher Conradus, Ludovicus, minor und Junior genannt, bald der Major & Senior, also daß man hierinnen gute Wissenschafft hoch vonnöthen hat.

Nicht geringe Irrungen giebts, wann alte Familiæ abgestorben und neue an dero statt kommen, welche ebenmäßig gleichen Namen führen, wie bey Greißbach und denen von Neuffen, der Name **Berchtold.**

Ebenmäßig verursachen die Siz und Residenzen grosse Irrungen, als die Herzogen von Sachsen zu Weimar, Coburg, Altenburg, Eisenach, Grafen zu Weickersheim, Newenstein, Langenburg, Waldenburg, Pfedelbach, Schillingsfürst ꝛc. so sind die Eltern auch offtermahls Ursach, daß sie zweyen Söhnen einen Namen geben, und also in einer Generation zwen Ludwig, zwen Crafften, zwen Gebhard ꝛc. seyn, und doch eines Vatters Kindt, und obwohlen etwann der Vatter gemeint, der eine soll weltlich der andere geistlich werden, bald wann solcher kein geistlichs Fleisch an sich gehabt, oder ex alia ratione und etwann propter familiam conservandam wieder geheurathet, vel vice versa: wann er sich wohl in der Welt gebraucht, und dem Articuls Brief recht nachgesezt, er aber nicht mehr nachhängen können, Ihm entweder das Gewissen gedruckt, die Gemahlin verstorben, des Lebens

satt

satt gewesen, hat er sich endlich in ein Stifft, Closter rc. begeben, und fromm werden wollen, wie dieses der meiste Brauch gewesen, und ist er ein Regent, und ein Pfaff also gesezt, und etwan für 2. Personen gerechnet worden,

Diese und viel andere mehr Ursachen, welche zu erzehlen unnöthig, verursachen in den Historien, besonders aber in den Genealogicis grosse Ungemach und obscuriren manches trewen Fleis; Allein gehet es in humanis nit anders zu, und haben wir Gott noch für dieses zu danken, und zu bitten, uns dabey zu erhalten, dann all unser Thun Stückwerk ist, und nihil perfectum in humanis, dabey ichs dann für dißmahlen bleiben lasse.

* * *

Ortus und Ankunfft der Herren Grafen zu Oettingen.

Allhier habe ich einen harten Weg und hohen Berg zu steigen, daher der Imperator Justinianus die Historicos veteris eruditionis studiosos nennet in Novell. 30. und ist zu wissen, daß anfangs nur zwo Sprachen in Europa gangbar und bekannt waren, nehml. die Lingua Græca und Latina, dahero diese beede, scil. Græci & Itali, die Gallier, Germanier, und communiter alle, Barbaros nenneten, weilen sie die scientiam scribendi weder wusten, konten oder verstunden, Nachdeme aber die Römische Sprach und Schrifft nit allenthalben gangbar war, sondern vielmehr der Griechen, welche älter war, und über solches auch die Römer ihre Kinder in derselben Schul, die Sprach zu erler-

erlernen schicketen; Also haben auch der Gallorum und Germanorum Truides græcos characteres & literas pingirt, wie Tacitus dessen auch etwas gedenkt, Nachdem aber Julius Cæsar Herr in Gallien wurde, hat er auch die Römische Sprach (wie gemeiniglich in dergleichen Fällen beschieht, die Krieg und migrationes gentium solches auch gnungsam bey unsern Zeiten bezeugen) introducirt, und also die Gallicanische Sprach, gutes Theils, aufs gebrochen Welsch kommen, und also gnugsam die Römisch oder Lateinische Sprach in Briefen oder Gerichts Händlen gebraucht worden, und hat man hingegen die teutsche Sprach gar nicht geschrieben, bis auf Carolum M. den ersten Römischen teutschen Kaiser, Wann nun etwas gültig und cräfftig seyn solte, muße alles in Latein geschrieben und becräfftigt werden, bis auch solches nach Kaiser Friderico II. Suevo und dann König Rudolphi I. Zeit und Regierung in Abgang kame, de quo vid. Sebastian Franck in sua Germania & Recessus Imperii zu Würzburg Ao. 1287. aufgericht, und zum ersten teutsch geschrieben worden. Tempus etenim, Ovidio teste, rerum edax est, & hæc temporis vetustas non minima causa quod annales non concordent.

Weilen dann damahlen und auch hernacher in Teutschland nit allezeit gelehrte Leuth und Schreiber waren, hat man noch einen als den andern Weeg Italiener dazu gebraucht, und nachdem dieselben den Teutschen Ehr und Tugent nit gegönnet, sondern viel lieber ihrer Nation zugeschrieben, haben sie auch ihre Herren beredet, wann ohne das etwan einer oder der andete Ihrer Gefreundten, oder Vor Eltern in Welschland gewesen, ihr Geschlecht komme originarie von dannen heraus in Teutschland, Nun ist zwar unlaugbar, bin auch in keiner Abred,

red, daß etliche Fürstliche, Gräfliche Adeliche 2c. Geschlechter wann die Römische Kaiser, sonderlich Fridericus Barbarossa und andere darinnen Krieg geführet, etlich Geschlecht, welche an der Päbst und Italiener Thaten kein Gefallen getragen, sich mit denselben in Teutschland begeben, desgleichen ist auch beschehen, wann etwann die Römische Kaiser sich endlich bethören lassen, zu transalpiziren und vmb der Päbstl. Eren willen, solche zu erlangen, nach Rom gezogen, Allein seyn solcher, in dieser langen Zeit viel abgestorben, und die überlebenden an der Zahl wenig. Also ist es auch mit den Edlen Grafen und Erlauchten Herren zu Oettingen zugangen, Dann einmahlen gewieß und wahr ist, daß sehr gefährlich und beschwerlich ist, von eines vornehmern Geschlecht Ankunfft über 5. oder 600. Jahr etwas zu remonstriren, davon auch Doctor Johannes Posselius schreibt in familia Austriaca.

Und muß ich bekennen, daß ich anfangs eben der allgemeinen Opinion gewesen, wie es dann zu beschehen pflegt, wann bisweilen einer in Historicis etwas sezt, bald ihme der andere folgt und leichtlich ein Communis opinio daraus gemacht würdt, sintemahlen Michael Lindner, natione Suevus, sonsten aber ein Poet, von dem Ursprung und Herkomen der uralten löbl. Grafen zu Oettingen poëtisirt, (Ao. 1559. publicirt) und solche von den Italienern oder romanis derivirt, daß nehmlich dieses hochlöbl. Geschlecht Julius Cæsar I. Rom. Imperator 47. Jahr vor Christi Geburth, mit einem Kleinod und Wappen begabet 2c. und daß Gedeon Romanus ex patricia gente Volecum Romanorum gewesen, und C. Julii Cæsaris Capitaneus, und seye auch dieser Gedeon 20. Jahr vor Christi Gebuhrt, als Julius Cæsar in Teutschland kriegte, in diese Gegend Rhætiæ, so æmœna & fertilis Regio, zu

besitzen

besizen und zu beschüzen verordnet worden, darinnen dann diese Oettingeser noch heut zu Tag summa cum laude wohnen ꝛc.

Hernacher kommt er der Warheit etwas neher, indem er fast tausend Jahr übergehet, und auf die Schlacht bey Augspurg auf dem Lechfeld Ao. 955. kommt.

So sezt auch Petrus d. Andloe nobilis Alsatus in tr. d. Imperio. romano lib. 1. Cap. 15. Titulus comitum ac baronum plurimi ex comitib. & baronib. romanis, etiam dum in germaniam venissent, retinuerunt, quamvis ibidem de aliquo Comitatu non essent investiti. Multi nomina & agnomina â possessionibus & castris sibi acquisitis, præscripserunt; sic vetus fama asserit, de generosis & Illustribus comitibus, de Habspurg, d. Oettingen, Thirstein, Zollern, & aliis quam plurimis, *qui aulæ Imperalis Comites quondam fuisse* dicuntur, de Comitatibus investiti, tam in hodiernum diem & nobilissimi Comites sunt, & habentur, quorum nati natorum, & qui nascentur ex illis, longo tempore, O utinam, eo perducerent. &c.

So bin ich auch in dem Wahn über solches noch gesteckt, weilen Nördlingen und derselbe Oettingl. Tractus herum den Namen Flaviana hat, die Stadt Wien aber, welche ebenmäßig ein weisses Creuz im rothen Feld führet, und Fabiana genennet wird, *) beede â legionibus romanis, bin ich um so viel desto steifer in meiner Meinung gewesen ꝛc.

Nach-

*) Vid. tr. singularem Wolfgangii Lazii. qui inscribitur: Vienna.

Nachdem ich aber der Sachen tiefer nachgedacht, alle Gräfliche und Herren Stands, wie auch der Fürsten und derselben Wappen, so viel mir möglich gewesen ist, penetriret, bin ich von meiner welschen Meinung gefallen, cum non turpe sententiam cum re mutare, und bleibe nunmehro beständig bey unsern lieben Vorfahren, den löblichen redlichen Teutschen. Was nun also das figmentum poëticum Lindnerianum belangt, ist anfangs nicht zu glauben, daß einiges familia in Imperio romano zu finden seyn wird, welches sich vor Christi Geburth seines Namens anmassen solte, in continua serie, das ist wol wahr daßofft ein Geschlecht nach Abgang des andern wieder ersezt, und den Namen geführet, so weiß man auch die periodos fatales regnorum, Imperiorum & familiarum, de quibus Leonhardus Krauzhemius, conterraneus meus, & multi alii cum Beucero (*Peucero*) de divinatione ausweisen, darzu auch ich in gegenwärtiger Genealogia die numeros fatales verspührt. 7. 9. ꝛc.

Den Schragen und Wappen Julii Cæsaris betreffend, ist zu wissen, daß tunc temporis noch keine Wappen gewesen, vielweniger aber damahlen bey den Römern vor Christi Geburth, als Heyden, das Creuz nit in usu war, sondern solches ist denen, qui in militiam contra Hostem ibant, gegeben und dieselben damit, temporibus Imperatorum Christianorum bezeichnet worden, ohngefehr â Carolo M. an usque ad Henricum 2. Imp. potius ad Friedericum 2. Imp. weilen damahlen unsere Teutschen allererst zum Christenthum bekehrt, und noch schwachglaubig waren, dergl. ist in den expeditionibus Hierosolymitanis, die alten Germanos desto besser anzubringen, in usu gewest.

So

So ist auch der Nahm Gedeon, nit ein romanisch oder welsch Wort, sondern ein hebreisch, und Graf Ludwig zu Oettingen, ad imitationem Iud. c. 3. um seiner vortreflichen Tugend und Zweifels ohn erhaltenen Siegs willen, der Zunam gegeben worden, und also vor 1680. Jahren bey den Römern nit bekannt gewesen. So ist auch über das damahlen gegenwärttiges ietziges Rieß noch nit in der Römer, sondern der Schwaben Gewalt gewest, und allererst über 300. Jahr hernach Rethia von den Römern eingenommen und zugewandt worden, wie dann neben Johanne Stumpf Chronic. August. der treffliche Mann Joh. Guler von Windeck, Ritter, in seiner new ausgegangenen Rhetia prima, jezigem König Ludovico 13. Gallorum decidiret, gar schön davon schreibt.

Sonsten will auch niemand der Volecum in scriptis gedenken, deswegen billig Verdacht darhinter stecken muß, Mich irret auch nit, was sonsten der herrliche Petrus d. Andlo schreibt: dann er als ein Geistlicher und Canonicus Colmariensis mehr von Italien fast mag gehöret haben, auch solchem Gesindlein wohl affectionirt desgl. auch sein Geschlecht darmit hat anmelden wollen, wie dann viel vornehmer hoher Geschlechter damalen sich vor Italiener, als Hennenberg, Castell ꝛc. welche jezo wohl darvon schweigen, und viel lieber mit ihren Voreltern von ehrlichen Teutschen geborn seyn wollen, darzu auch weder Habspurg noch Zollern mehr vorgiebet, derowegen Ihnen auch die hochwohlgebohrne Grafen und Herren zu Oettingen, ihnen *) wan man mit scheinbaren rationibus, wie auch glaubwürdigen Historicis, Manuscriptis und andern, guter

 massen

*) Hier fehlt wieder die Verbindung, und solls vielleicht heissen: gefallen lassen werden, oder dergleichen.

massen vorgibt und auf die Bahn bringt, daß sie nit von den leichtfertigen Italienern, tanquam sicariis, Assasinis, wie vor Julii Cæsaris Zeiten anzusehen, ihre Ankunfft, sondern von Edlen Schwaben herführen, welche vor hochermelter Röml. Kaiser selbsten Julius Cæsar in suo libro d. bello gallico, als ein Feind derselben, dannoch das herrliche Zeugnus giebet: Gens Suevorum fortissima! & longe bellicosissima, Und derer argumenten wären viel auf die Bahn zu bringen, daß es rühmlicher seye von Teutschen herkommen, welche die Römer bezwungen und ausgejagt, als von den devictis herrühren 2c. adde Chron. Hennenberg. Spangenberg. in principio.

Einsmahlen ist wahr, *) daß die Leges Salicæ oder francorum ad conservationem familiarum gesehen und das majorat observirt, daß der älteste Bruder den besten Rogen gezogen, und die andern mit einem Deputat, Patienten- und Herren Dienst, sich contentiren musten, so dann bey den Carolingis 2c. in unwidersprechlichen Gebrauch gewesen, Solches ist nun den alten löblichen Herren Grafen zu Oettingen auch beschehen, die sich dann desto mehr der Tugend beflissen, und an den Kays. Höfen desto besser verhalten, also, daß auch in Austheilung der 4. Reichs Glieder dieselben gleichsam erbliche Comites Sacri palatii, Kays. Hofgrafen gehalten worden, Wann aber und zu welcher Zeit solche gewieß in das Rieß kommen, habe ich nit gelesen, gehört, noch gefunden, jedoch ist offenbar und kund, daß tempore Arnolfi Imp. circa A. C. 899. dieser Tractus noch dem Reich zuständig gewesen, davon sagt Wiguleus Hundius Metropol. Salisburg. fol. 227. neben andern mehr: Nobilis quædam fœmina, nomine Wimpura, d. Walpera proprietatem

*) Vid. Lehmann in Chron. Spirens. eleganter.

tatem suam, h. e. curtam, quæ dicitur Nerolinga, in pago Rhætiensi, cum pertinentiis tradidit, ad S. Petrum pretiosissimumque Martyrem Christi S. Hemeranum in manus Tutonis Episcopi Ratisponensis & sui advocati Characharii, perpetuo in proprium, cum Ecclesiis, bonis & decimatis curtilibus: E contra eadem Wimpur accepit, de rebus prædictorum Sanctorum locum Wembdinga, cum attinentiis suis, ita ut ipsa ambas res, id est Nerolingam proprium suum, quod traditione filii sui Zuentepolti adepta est, ut Wembdingam ad vitæ dies suas teneat, post obitum autem illius ambo potestati prædictorum Sanctorum subijciantur in proprium, quod Arnolphus rex confirmat 15. Kalend. Junii ab incarnatione Domini 998. Actum Regensburg. in Dni nomine Amen &c. adde Aventin. lib. 4. Wie hernacher Nördlingen an das Stifft Eichstett kommen, und von dannen wiederum an S. Emeran, von welchem es hernacher Kaiser Conrad 4. zur Straff genommen, und ans Reich gethan, ist anderstwo zu finden, sonst halten insgemein die Historien dafür, daß die von Andechs und von solcher die von Hohentruhendingen von einer schönen Frawen herrühren, diese Refier bewohnt.

Arnolphus Imp. ex illegitimo thoro,

Zuentepoldus, rex Lotharing. homo seditiosus & inquietus, uti Bastardi esse solent. (Tholosan. Syntagm.)	Rataldus seu Rapoto â quo Comites in Wolfortshausen, Dechew Valley. Avent. lib. 4. hinc etiam Truhendingenses.

Kommen nun wieder zu unserm Vorhaben, daß nehmlich nit folgt, die HHrn. Grafen zu Oettingen, Zollern, Hohenlohe, Dillingen ꝛc. haben in Italia ansehnliche Vicariat-Præfecturen und anderes verwaltet, E. so seyen sie origine romani, sondern vielmehr dieß wahr, daß sie

mit den Röml. Kaisern gemeiniglich in den Königl. Krönungen und Römer Zügen, wie auch bey Kriegs Zeiten mit ihnen entweder Lusts und mehrerer Erfahrung willen, etwas zu sehen und zu lernen, oder aber in Kriegs Zeiten, um ihres tapfern Wohlverhaltens willen, gezogen seyn, da dann die Röml. Kaiser aus erhebl. Ursachen, und bessern Vertrauens willen, zu ansehnlichen Dignitæten, Aemtern, Præfecturen ꝛc. (weilen die Welschen keine Treu und Redlichkeit erwiesen) erhoben, daraus dann noch mehr Mißtrauen, heimlicher Neid, Mord, Gifft, Aufruhr erwachsen, darzu dann die Röml. Päbst tapfer geholffen, bevorab von Heinrico 4. Imp. an bis auff Rudolphen I. deswegen er auch Italien nit trauen wollen, sondern gesagt: Vides quidem vestigia introrsum sed nulla retrorsum, um welches willen dann die Gibellini, und die, so dem Röm. Reich und Teutschen zugethan waren, aus Italia weichen musten, dannenhero man geschlossen, ob wären sie in Ewigkeit Itali gewesen; da doch hingegen wahr und bekannt, daß noch heutiges Tags viel teutscher Geschlechter in Italia wohnen, als da seyn die Herzogen von Mantua, die Grafen zu Castell, von Bononien und andere mehr. Dann niemand läugnen kan, daß nit die Gwelfen und ihr Geschlecht zu allerhand hohen Officien in- und ausserhalb Reichs gebraucht worden, auch in Kärnten und Tyrol ansehnliche Güter besessen, und sagt Lazius lib. 7. migrat. Jetingam h. e. Oettingam, gentilitium prædium & cœtera *) quam Welpho in Bojaria apud Lycatios & Athesinos & Ambrones & in Suevia possidebat, Abudiacum, Fauces, Schongau, Landsbergum, Phætinos, Ravensburgum, Altorf, Weingarten, Cæsari Testamento legat. mihi fol. 257. qui etiam Aventinum in hanc sententiam ibidem allegat.

Sagt

*) Juxta Polling & Weilheim.

Sagt auch ermelter Laz. eodem lib. 7. erant autem obnoxiæ provinciæ ditionesque Bojariæ principis ad obsequium descendentes, ab ortu versus Panoniam duo principes colebant, Bojarios adversus Hungaros defendentes, marchio Bojariæ, ubi modo est ditio supra Anysum & palatinus Craiburgensis cum proximis comitatibus Bogen, Burcgkhausen, Hals, Lebnau, Wasserburg, Mechland, Welas, Lambach, Dornberg, Thulbach & Beilstein. A Septentrione præterea limites Bojarum turbantur, contra Slavos, Marchiones Vohburgenses, Landgrafii Ratisponenses, in quorum locum successerunt seculis labentibus Burggravii Noribergenses, *quibus in laboribus societatem juncti erant Comites Oettingenses*, Sulzbacenses, Castelli, Amerthalenses, Radeshovenses, Lechsgmundenses, Abenspergenses, Leonsbergenses, Biburgenses, Rietburgenses. Sic ab occasu Suevos arcebant, ex principum ordine palatini Seyrenses & Wittelsbacenses, Comites Dachavienses, Wolfarthshusenses, Ambergovienses, Eberspergenses, Möringensis, Diessenses, & alii plerique: â meridie denique non defuere, qui Bojarum nobilem provinciam adversus Romanos, Italosque assererent, ex principibus Marchiones Andeccenses, qui & Meraniæ duces ad Aethesim fuere, ex comitum vero gradu d. Hohenwartt, de Murau d. Blianz, d. Mallersdorf, d. purgo d. Portenau cum aliis plerisque: tam bene olim instructa fuit Bojorum Respublica & tam late quondam ejus nominis ditio patebat, quæ sub regibus toti orbi horrendis, ac antiquioris illius ævi fortiliter semper vertebatur, quemadmodum in pervestuto Annalium libro legitur: Anno Domini DXX. Romanus exercitus prosternitur â Theodone Duce secundo, apud Odingam, quæ vulgariter nunc dicitur Oettinga. Hactenus ille.

Theodo secundus Bojariæ princeps, primi filius, cum fratre Velone, qui Noricum in divisione erat sortitus, & pontesoeni Romanorum restauraveret, a seque Udinum denominaverat quam modo Odingam dicimus, & hoc plusquam decies in eodem loco legitur.

Item insignis author, *) qui magno ære, multo labore, itinere ac pervestigatione suas historias collegit in eodem libro 7. d. Boiis mihi fol. 271. priora repetit cum hac additione: in Nordgovia ubiquondam Marchiones Vohburgenses principabantur Comitatus Bojariæ ditioni subditi commemorantur, de Cham, de Luppurg d. Gebizhausen, de Hohenberg, de Sulzbach, de Castl, de Ammerthal, de Treuchtling, d. Thruendingen, *d. Oettingen*, d. Hirsberg, qui hodie adhuc, sed exempti supersunt. Manent adhuc principi Bojariæ subjecti, Comites ab Ortenburg & Comites d. Haga reliquorum omnium familiæ interciderunt, tot seculis, quemadmodum & Barones d. Laberus Spielberg.

Und wurd hiermit erwiesen seyn, daß die HHrn. Grafen zu Oettingen, nicht Italiener oder Welsche, sondern Indigenæ und Teutsche und zwar Schwaben seyn, allein wie beschicht, in den vielfältigen transmutationibus aus Schwaben ratione bonorum & prædiorum ein lange Zeit in Bayern, und dann noch heutiges Tags im Rieß, der Bayerischen, Schwäbischen und Fränkischen Frontier wohnen. Et sic fas erit prodiisse tenus, si non detur ultra.

Nomen

*) Wolfg. Lazius med. Dr. Imp. Ferdinandi I. Archiater & Historicus Imper.

Nomen Gentilitium Com. Oettingen.

Ludwig, es bezeugets die tägliche Experienz und Erfahrung, daß gleichwie grose Herren, ja wohl auch geringern Stands alten Familiæ sonderbare Notas, Characteres, Signa, Dona und anderes von Gott und der Natur gleichsam imprimirt an ihnen ꝛc. haben, dessen Exempla wohl zu erzehlen; Also haben solche auch offtermahlen nomina und omina, deren man dann bey Schottland, Engelland und Frankreich ꝛc. viel hat, Sonsten hat Württenberg einen Namen gentilicium Ulrich und Eberhard, Schwarzenburg Günther, Reussen Heinrich, Leiningen Emrich, Zollern und Truhendingen Friederich, Hohenloe Crafft und Göz, Greißbach Berchtold, Seynsheim Erkinger ꝛc. Also ist auch bey dem löblichen Hauß Oettingen der Fränkische Nam Ludwig von Alters her geblieben und bis auf heutigen Tag propagirt, dann wie etliche vorgeben, Kaiser Ludwig seye des ersten Gwelfen Taufdoth gewesen, und weilen solche auch Fränkischen Geblüts seyn, um so viel desto mehr ihnen diesen Namen belassen haben, dieses aber solle sonsten ein teutsches Sächsisches Wort seyn, und so viel als Leutburg, das ist, so viel als ein Burg und Zuflucht der Menschen und Leut heissen, bey welchen die Leuth Schuz und Schirm suchen und finden sollen, welcher Nam dann grosen Herren nit unbillig gegeben wird, sich dabey zu erinnern, daß auch ihr Regiment also anzustellen und zu führen, damit ihre Unterthanen Zuflucht zu ihnen haben, und ein stilles geruhiges Leben führen mögen in aller Gottseeligkeit und Erbarkeit, gleichwie ein Vatter gegen seinen Kindern führen mag, davon Wolffgangus Krüger in suo onomastico meldet.

Graf, quasi, Groe â ſenio nomen habet, und heiſt zu Latein Comes, â comitando, welcher ſeinen Herrn ins Feld begleitet, und ihne beſchüzen hilfft, hiervon haben die Juriſten groſes unnöthiges Diſputat und Speculationes, wie bey Jacob Spigelio in Lexico, bey den Gloſſatoribus Feudiſticis, Andrea Knichio de privileg. Ducum Saxon. Inveſtiturarum pactionibus, Heigio in quæſtionibus &c. zu ſehen, allein es hat dieſe Bewandnus damit, wie Lehemann in Chron. Spirenſi ſchön davon redet, daß die Grafſchaften entweder Anfangs nit erblich geweſen, oder ſolche entweder per feloniam oder defectum deſcendentium an die Römiſche Kaiſer und Reich gefallen, dahero durch andere ſolche zu regieren dieſelben verurſacht worden; Alſo war damahlen der Gebrauch, daß gleichwie man jezo groſſe Herren mit groſſer Speſa in Frankreich, Italien, Spania, Engeland ſchickt, daß man damahlen die junge Herren an Kayſerlichen Hof thate, alda ſie erwuchſen, hernach in die Züg und Krieg verſchicket wurden; Die alten erfahrnen Grafen und Herren wurden zum Regiment gezogen, einem dieſer Tractus, dem andern ein anderer zu adminiſtriren übergeben, welcher dann endlich umb Wohlverhaltens willen dieſen und jenen erblich übergeben worden, hinc feuda.

Zu Oettingen, Otto, der Nam iſt ein teutſches Wort und heiſt ſo viel als ein Vatter, Syracid. c. 4. dahero Hugo ein alter Scribent ſagt: Magiſtratus ſit ſubjectis pater, mater & maritus aut ſi leniorem noverit affectionem, ea utatur; amari magis ſtudeat, quam timeri, nam ſecundum Ennium, quem metuunt, oderunt; Quem quisque odit, periiſſe expedit.

Und

Und ist dieser Nam Otto, bey den Teutschen sonsten in viel Weeg torquirt und gedrehet worden, als Hatto, Otho, Vdo &c. und dergleichen, dessen auch Wiguleus Hundius in sua metropol. Salisburg. fol. 261. meldet, da er sagt: Vtonem Ducem Bojariæ, qui alias magnus dictus, Regiam, prætoriumque suum â se Vdingam dictam *) cognominatam constituisse *propter commoditatem situs, aucupiorum, venationum, piscationum*, Reges & principes Bojariæ frequenter ibi habitasse, de quo Johannes Aventinus in libello singulari, de antiquitatibus ac monumentis Oettingensibus, item Martinus Eisengrein, ibidem præpositus Oetting. in peculiari tractatu, & Aventin. lib. 4. Annal. latius scribit.

Und ist gar nicht, wie ich selbsten etliche mündlich diese notationem nominis hören geben, ab Eremo, deserto vel solitudine, sintemahlen juxta Tacitum de morib. germanor. dieser Nam ganz Teutschland müste gegeben worden seyn, sondern Ethico, **) so viel als Oettingen das Diminutivum heist, jedoch dabey auch gemeiniglich major in exiguo regnabat corpore virtus, so kan es auch wohl daher kommen, Oettingen quasi Ottoni Imp. ganz anhängig und ergeben, gleichwie Ottogarus König in Böheim gewesen und genannt worden.

*) Alt Oettingen in Bayern.

**) Mag vielleicht jung zum Regiment kommen seyn.

GENEALOGIA

INCLYTUM AC

ILLUSTRIUM, ILLUSTRISSIMI

GENERIS IN SACRO ROMANO IMPERIO,

COMITUM IN OETTINGEN &c.

IN QUA

NONNULLA DE ORIGINE HUJUS ANRIQUSSIMÆ FAMILIÆ ADMIXTA ET ADDITA SUNT,

CUM

HISTORIIS NONNULLIS AB ILLIS GESTIS ET HIC INSERTIS.

Altdorff in Schwaben.

TAB. I.

Ruthardus ſive Richardus Comes Altorff. ex Regio Franc. ſanguine ortus.

Warinus, Allemaniæ, ſeu, ſuperior. Sueviæ præfectus in Hechgoja, ſedit in Duello, Hohenwiel.

Iſenbardus Comes Altorfenſis, Dominus in Ravenſperg Ao. 780. Irmegardis.

Ethico, cognom. Guelph, ſeu Catulus, qui familiæ nomen dedit Ao. 820. ux. - - - Rotenfahn.

Juditha, Lud. pio Imp. 840. — Carolus II. Cogn. calvus Rom. Imp. 870.	Heinr. I. Irena Com. Flandriæ.	Rodolfus I. aulæ Imp. Com. Richſa D. Saxoniæ. Ipſe illuſtris, acer & bellicoſus natu Suevus dicitur.	Cuno, ſive, Conrad. aulæ Imp. Comes, alii putant hunc familiæ eſſe propagatorem.

Heinr. II. cum aureo vehiculo cogn. Dux infer. Boiariæ 860. ux. Beata Com. de Hohenwarth & Andechs.	Bardo S. Babo 880.	Luitgardis Ludovico III. R. Boiar. — Luitgard. 899. Arnolpho R. Imp.	Welpho II. Luitgard. R. Ungariae.

Rodolfus II. 940. Comes Boiariae Itha Com. Oenningen. — Welpho III. 980. Cuniſſa de Weinſperg.	S. Conradus Comes Oetting. & Altdorf. Epiſcopus Conſtantienſes.	Ethico, Epiſcop. Auguſtan.	Otto, Comes infer. Boiariæ, occubuit. Iſentrudis, Com. de Schlüſſelberg. — Ludov. Com. Oettingen, cogn. Gedeon.

Tab. II.

Oettingen in Bayren.

TAB. II.

Ludovicus Comes Oettingen, cognomine Gedeon, occubuit in prælio. Hedwigis vidua Eberhardi Comit. Eberſteinii.

Notgerus Epiſc. Leodienſis.	Richard.	Udovel Otto 963. Wandelmuthis Com. Schlüſelberg.	Hermannus. Burckhard. Hedwig.

Heinricus 998. Wulphild. Comes Veringen.

1. Rudolf. ux. Aemilia com. Berg. 2. Theobaldus. 3. Richardus 1026. ux. Richlinda fil. Rudolph. com. Oening. 4. Aidulphus.

Ulricus 1049. ux. Gertrud. com. Palat Tubing.

Heinricus 1075. Luitgard. com. Schluſelberg.

Berchtoldus, ux. Walpurg. com. Wilhorn.	Otto II. 1110. ux. Theoburgis com. Werdenberg.	Helmericus Abbas Elwacens. 1136.	Bertha, maritus Frider. com. in Hohen Caſtell.

Eberhard. com. aulæ imper. apud Lothar. Imp. Sax. 1130.	Cuno 1140.	Ludovicus I. 1140. Philippo Imperatori chariſſimus, ux. Luitgard. Com. de Vellenberg.	Mechtildis 1150.	Hardwig Abbas 1140.

Sigismundus 1189. Fridericus alii Gothofredus 1194. ux. Gertrudis ſive Ehrentrud Com. de Bogen & Windenberg.

Oettingen im Rieß.

TAB. III.

Fridericus I. Comes Oettingensis vixit 1194.

Wilhelmus cælebs.	Conradus Senior. ux. Agnes Com. a Soltwedel, male tamen.	Ludovicus II. 1212. ux. Hildegard. Com. Hohentruhendingen.	Reinhard cœlebs.

Conradus jun. ux. Adelheid. Landgraf. Alsat.	Ludovicus III. maior 1220. ux. Margaretha Com. Zollern 1219.

Ludwig IV. 1253. ux. Margar. fil. Henrici Burgov. Marchionis.	Carolus † 1256.	Georg. † 1245.	Johannes † 1246.	Ulricus † 1247.	Ernest. 1248.

Ludovicus V. 1279. ux. Adelheid Com. Hirsperg. 1273.	Conradus maj. † 1273. ux. Agnes March. à Soltwedel in veteri Marchia f. Agnetis Com. Würtenberg.

Ludov. Sen. VI. uxor Maria-Burggrafia Norica.	Conradus Jun. aul imp. Com. 1313.	Ernestus.	Fridericus. † 1311.	Henr. mag. ord. Teut. 1281.	Sophia & Sabina.

Ludov.	Conradus cog. Schrimpf 1324. ux. Irmgard. de Hohenburg.	Ursula 1315. mar. Albert co. Hohenburg.

Conradus absque prole † 1334.

Ludov. VII. Sen. Dei gratia Jutha f. Albert. Imp.	Irmgard. mar. Adolf. Elect. pal.	Ludo. Jun. ux. Agnes Com. Wirtenberg.

Albertus † 1357. ux. Anna Com. Dornberg.	Conrad.	Frider. ux. Elisa com. Dornb.	Elisa 1335. mar. Wilh. à Braunek.	Lud. Carl. Ernst.	Georg. Wilh.	Bernh. Reinh. Ulr.

(Verte)

(Albertus)

Frider. Præfectus Sueviæ ux. Adelheid D. Carariæ † 1345. (rect. 1357.) sine prole.	Ludov. Sen. † 1359. ux. Adelheid de Lichtenberg † 1387.

Ulrich. ux. Cathar. de Kazenstein.	Ludov. Jun. † 1370. ux. Imagina com. Schaumburg. Austr. † 1377.	Frider. Episcop. Aichstædens † 1415 bene suæ Eccles. præfuit.	Sophia † 1345	Frider. cum suo fr. Ulr. juniores dicti, eo quod ex altero matrimonio nati videntur, haben zu Hohenburg gewohnt. Wigul. 1. fol. 93.

Ludov. Barbat. † 1440. ux. 1) Beatrix c. Helfenst. † 1391. 2) Agnes Werdenberg f. Joan. vidua Jo. Nic. Zollern.	Frider. † 1423. ux. Euphemia Duc. Munsterb. fil. Jo. Teschin D. vid. ☉. Sig.	Elisa. mar. Alb. Leuchtenberg.	Anna mar. Ulr. Helfenst.	Margar. monialis.	Adelheid. Convent. Kirchh. † 1391.

Wilhelm † 1406. ux. Elisa fr. Com. Hohenl.	Ludov. † 1422. in velitat. juxta Graisbaccum occubuit.	Anna † 1442. mar. Bernhardus march. Badens.	Magdalena † 1496.	Margar. † 1438.

☉ Sign.
Fridericus.

Wilhelm *Comes in Oetting.* † 1466. ux. Beatrix Paul. Scaligeri filia.	Ulricus *in Flochberg* † 1477. ux. 1) Elisa Com. Schaumburg. 2) Barbara à Kunstatt † 1444.	Johannes *in Wallerstein* ux. Margaretha Com. Gœrz.
(*Verte*)	Joachim trucidat. 1520. ux. Dorothea P. Anhalt † 1505.	Ludovicus, † 1486.
	Martin † 1549. ux. Anna. L. de Leuchtenberg. propter Evangelii confessionem repudium mittit. † 1555.	
	Euphrosina † 1577. mar. Fridericus agnatus Co. de Wallerstein.	

(Wil-

(Wilhelm) † 1466. al. 1467.

Wolfgang pulcher † 1522. ux. Elis. al. Anna B. Trucesia, fil. Joan. Hic cum Ulrico agnato alienat Wembdingen.

Carl. Wolfg. zu Harburg † 1549. ux. Elis. L. G. Leuchtenb. † 1560.

Ludovicus Sen. Confessor. † 1557. ux. Salome Comes a Zollern † 1548.

Ludov. jun. constans nat. 1508. † 1569. ux.
1) Margar. Com. a Lüzelstein † 1560.
2) Susanna Com. Mansfeld † 1566.
3) Anna B. de Reupoltskirch.

Gothofredus bene amatus † 1622. ux. Johanna com. Hohenl. † 1585. 14. Dec.

Ludov. Eberh. n. 1577. ux. Marg. com. Erpac.

JoachimErnst n. 1612. ux. Ernestin. al. Anna Sibylla co. Mansfeld. f. Soph. Doroth. f. Hein. Wilh. Co. Solmii.

Fridericus zu Wallerstein † 1579. NB. plures propter defectum chartæ addi non possunt. Ux. Euphrosina fil. Martini agnati lineæ in Flochberg † 1557.

Wilhelm Sen. † 1602. ux. Johanna com. Zollern.

Wilhelm jun. † 1600. ux. Elisa-Elisabeta Fugger. † 1596.

Marcus Wilhelm. † 1614. juxta Nördl.

Joh. Albertus † 1632. in velitatione in Bo:orum contra Suecos.

Ernestus † 1626. ux. Maria Com. Helfenst.

Additiones seu claves genealogiæ.

Und nachdem der hochlöbl. erleuchte Stamm der Welphen, longa serie erzehlet und viel Gradus innen hält, also habe ich um besserer Erleuterung willen, solchen, wegen ihrer Ansiz und Wohnung vornehmlich in 3. Classen theilen wollen, als erstlich in die Lineam Suevo-Alemannicam, die nehmlich zu Altorff ꝛc. anfangs in Ober Schwaben gehauset, zum andern in Grafen zu Bayren und Oet-

tingen, zum dritten in die HHrn. Grafen zu Oettingen im Rieß, an der Fränkischen, Bayerischen und Schwäbischen Gränz ꝛc. der Hofnung, es werde der geneigte Leser solches zum besten gemeint, ihme nicht mißfallen lassen, besonders aber, was von mir in einem jeden Gradu mag beygesezt und addirt worden seyn, so ich nit aus meinen Kopf, sondern von andern unpassionirten Authoribus, Manuscriptis, Documentis, ja auch unterschiedlichen Archiven gezogen, und also mich jederzeit, so viel mir wissend gewesen (als einen ehrliebenden Mann und viro bono zu thun gebühret) auf Veron und gar nicht Placenz gesehen und gewendet, deswegen verhofentlich niemand sich dessen zu beschwehren, sondern der Wahrheit gemes, sich darwieder mit Fug nit zu setzen haben wird, fahre derowegen in meinen Vorhaben fort, und setze die erste Generation.

Generatio I.

Ruthardus sive Richardus, Comes Altdorff, ex regio francorum sanguine ortus, seine posteri und Nachkommen sind guten Theils der Römischen Kayser und sacri romani Imperii, ejusve aulæ Comites, bis auf heutigen Tag, gewesen, also daß wenig Generationes seyn werden, in welcher nit bald einer zu finden seyn wird, hinc magna nata est authoritas.

Generatio 2.

Warinus Comes Altdorf, Alemaniæ, seu superioris Sueviæ præfectus in Hechgoja, wohnt zu Hohenwiel, ein Landschafft so 6. Meil lang und breit ist, und hat darinnen 46. Schlösser, als Nellenburg, Thengen, Weil, Höwen, Stoffeln, Homberg, Schaffhausen

sen ꝛc. vixit temporibus Pipini R. Galliæ A. 760. Sein Bruder hies, Ruthardus, Legatus seu vicarius Alemaniæ sive præfectus in Thurgoja, Landshauptmann in Ober-Schwaben, von welchem auch etliche unterschiedliche Geschlecht herstammen sollen, als Dillingen, Kyburg ꝛc. Veringen und Helffenstein, vid. Stumpf in Chron. der Eidgenossenschafft, lib. 5. c. 9.

Und waren diese beede Gebrüder in Kays. Maj. Hof und Dienst, etliche wenige wollen, dieser Ruthardus sey Warini Sohn gewesen. Diese beede Brüder sollen den Abbt zu St. Gallen gefangen haben. (Lazius)

Generatio 3.

Isenbart, Graf zu Altdorff und Herr zu Ravenspurg Ao. 780. vixit, sein Gemahlin Irmegard, welche ein Italienerin aus Welschland gebohren seye, die Alten vorgeben, Ihr Geschlecht auch Catulinam nennen wollen, welches hernach die Malevoli Catilinam genannt, Allein halte ich solches vielmehr für eine Fabel, als Warheit, sintemahlen der Nahm Irmegard bey den Teutschen und gar nit den Welschen damalen gebräuchlich gewesen, so kan auch ich nit glauben, daß diese Frau Irmegard in uno partu, zwölff Junger Herren genesen und gebohren habe, wohl mag es seyn, daß es successu Temporis geschehen, deswegen ich so wohl, als weyland der hochlöbl. Kayser Maxim. I. daran zweifle, und für ein München und Nonnen Gedicht halte, und darmit Ihre Maj. ja den Grund dieser Sache eigentlich als ein fürwitziger Herr erfahren mögte, hat er die Grufft zu Weingarten eröffnen und jemand hineinsteigen oder fahren lassen, welcher aber vom Dampf alsbalden todt gebli-

blieben, und solcher Fürwiz hiermit, gleichwie sonsten viel mit den Gemsen, desgleichen dem Trithemio ꝛc. und seiner Maj. vorgangen, gebüst worden, daß man also keinen gründlichen Bericht darvon haben mag, vid. Michael Lindner Poeta, item Reinerus Reineccius de Guelphis zu Wittenberg gedruckt, Cruſ. Annal. Suev. & infiniti alii. Aventin. lib. 6. Johannes Guler in Rhætia sua superiori, Tiburtius Dreyfelder in sua Chron. Estensium, Spalatinus apud Hortleder to. 2. in ca. Henrici D. Brunsvicensis, Junioris.

Dieser Herr, Graf Eisenbarth muß allen Umständen nach an Leibs Kräfften, ein starker, herz-und wehrhaffter Herr gewesen seyn, sintemalen er am Kays. Hof bey Carolo Magno gewesen, und in grosen Ansehen, also daß man von ihm schreibt: Ipsum sororio suo in Ducatu Sueviæ successisse, item quod aliquando Carolum M. in venatione Vrsorum Persicis legatis præsentibus, â præsentaneo periculo liberarit, (Laz. d. migrat.) deswegen es fast bey mir das Ansehen hat, ob mögte er vielleicht Kays. Maj. Ober Jägermeister gewesen seyn (weilen aller Orten bey ihm des Jagens und der Hund gedacht worden) dahero er dann seine Hund und vielleicht auch aus obgedachten Ursachen willen, desto lieber gehabt, canis enim latrat & vigilat pro suo Domino &c. welches dann bey dieser löbl. Familia fast stättig bis auf heutigen Tag die Natur imprimiret hat, auch wo andere Herren, in ihren Grabsteinen und Monumenten, Löwen und andere wilde Thier bey oder unter sich liegen, diese Herren ihren getreuen Catulum und Welffen bey sich haben.

Bin derowegen vielmehr der Meynung, jedoch unvorgreiflich, daß dieser Nam Welf von ihme Herrn Eisenbarth, als Vatter, und ein

Pa-

Patron der Jägerey, als seiner Gemahlin herrührt, ihme auch solchen als einem tapfern Jäger belieben lassen vid. Laz. de mig.

Generatio 4.

Ethico uti ego conjicere possum, diminutivum ab Ottone, auf Sächsisch Oettingen, qui mos in Illustrioribus etiam familiis usitatissimis fuit, Brunico, Hezilio, Cuno &c. (Göz, Luz rc.) ohnerachtet es geheissen: Major in exiguo regnabat corpore virtus.

Dieser Ethico oder Otto der erste mit dem Zunamen Welff genannt, sive Catulus, von den Italis, und soll ein Schwester gehabt haben Bertha, welche Graf Otto von Buchhorn zur Ehe gehabt hat, allhier wollen die Sächsische Historici, als Petrus Albinus, Elias Reusnerus, & multi alii diese Familiam ganz eyfrig in den Sächsischen Stammen ziehen, so ich aber an seinen Ort gestellt seyn lasse und bey den Schwäbischen verbleibe, von diesen Guelphone kommt und war der ganze Stammen genannt, er wohnet an der Ammer, brachte grose Güter zusammen, sein Wappen sagt Reinerus, Rineccius, Historicus und Professor zu Helmstädt, sey gewesen: Ein blauer Schild oder Feld, und darinnen drey gelbe Lilien, welches Schildlein die HHrn. Grafen zu Oettingen noch heutiges Tags in ihren Wappen führen, die Lilien aber gleichwohlen lange Zeit mit der Fisch Reussen auf dem Helm geführt, biß an der statt der Gwelff oder Brack angenommen worden. Sein Gemahl solle ein Sächsin nach etlicher Meinung gewesen seyn, ich aber halte es mit den Schwaben, welche solche eine Gräfin von Rotenfahn, nennen, h. e. Tübingen, Montfort rc.

Gene-

Generatio 5.

Heinrich, von wegen seines Hrn. Vatters, wie vor Alters gar gebräuchlich gewesen, und bey dem gemeinen Mann in vielen Orten noch üblich, auch Ethico und Guelpho genannt. Er war Graf zu Altdorf, Herr zu Ravenspurg, war ein tapferer ansehnlicher Herr im Reich, seine Gemahlin solle Irena Königl. Geschlechts und Gräfin zu Flandern gewesen seyn, hat viel Güther um die Ammer und Lech bekommen, hatte 2. Brüder Rudolph und Cuno, welche beede an Kays. Hof bey ihrem Schwager Ludovico pio in Diensten und grossen Ansehen waren, auch dieser dreyer Brüder Schwester Juthita genannt hochermelten Römischer Kayser zum Gemahl hatte circa A. C. 840. von ihme auch einen Sohn Carolum Calvum genannt, erzeugt, und weilen sie ein sonderbar verschlagene Weibs Person war, bracht sie es so weit, wiewohlen viel Ungemach auch dabey entstanden, daß ihr Sohn Carolus 2. Römische Kayser wurd, dieser Heinricus wurd genannt cum aureo vehiculo, weilen er dapfere grosse Güther mit einem sonderbaren Sophismate erlangt, welche Historia fast bey allen Scribenten bekannt, Reusner opere Genealogico fol. 252.

Generatio 6.

Heinricus 2. Comes Altorff & Ravenspurg, sein Gemahl Beata Gr. zu Hohenwartt und Andechs; er wurd Herzog in Nieder Bayren, (Avent. lib. 4.) hatte einen Bruder Barto, oder Babo, so im Krieg wider die Dänen A. 880. uf dem Meer ersäufft wurd, darbey hatte er eine Schwester auch, welche König Ludwig in Bayren vermählt war, und etliche ihme den guldenen Wagen zuschreiben, Büntingus sagt in seiner

seiner Braunschweigischen Chronica fol. 83. er habe um Regenspurg gewohnt, und wird von Sachsen Herzog in Nieder Bayren genannt, etliche sezen ihm noch einen Bruder zu, Ethico den 2. welcher zu Inzersdorf an der Gloe gehaust haben solle, auch dessen Gemahlin Luitgard Königin in Ungarn gewesen. Obgemelte Frau Luitgardt hat mit ihrem Hrn. König in Bayren eine Tochter Luitgart gezeugt, welche Kayser Arnolphum gebohren, dahero dann die Grafen zu Franken und Hessen kommen.

Generatio 7.

Rudolph 2., 940. seine Gemahlin Itha Gr. von Oenningen, von ihme schreibt neben andern mehr, ein alte Sächsische Chronic A. 1492. zu Maynz gedruckt: Diese Roloff verlor das Herzogthum, und ward ein Greve in Bayerland, schrieb sich also Graf zu Altorff, Ravenspurg und Ammergau, und setzen ihme etliche noch eine Gemahlin Dietburg, al. Gerburg, Herzogin in Schwaben zu, Chron. Saxon. Er hatte unterschiedliche Brüder als den H. Conrad Bischoff zu Costniz, welcher sich geschrieben hat, wie der vortreffliche erfahrne Historicus und Politicus Marx Welser und Achilles Gasserus in seiner Augspurgischen gedruckten Chronica mihi part. 2. A. 925. bemerkt, einen Grafen zu Oettingen und Altdorff ic. von dessen Frömmigkeit und Wunder schreibt Bruschius in Metropoli Mogunt. und Eisengrein in seiner Chronic. Spirensi mihi fol. 165. er regieret das Bistum Costniz 42. Jahr, starb 975. zu Costniz begraben. Er verschaffte sein Patrimonium 60. Mark Silbers seinem Stifft, und hält man dafür das Stifft Costniz führe noch heut zu Tag das quadrirte Creuz von ihme, wäre derowegen

wohl werth, daß man alda besser Nachforschung hätte, wie ich dann bishero wegen unsicherer Weeg desselben Chronica nit an mich hab bringen können. Vid. Cruſ. Annal. lib. 6. part. 3. fol. 357.

Seine Brüder waren Ethico Bischoff zu Augspurg und Udo al. Ludo Graf in Nieder Bayren, welcher in einer Schlacht umkommen, die meines Erachtens die grosse Schlacht zu Meersburg allen Umständen nach und ex ſerie annorum gewesen seyn muß, ihn nennet Spanenberg im Adelspiegel Ludwig, seine Gemahlin Isentrutt Gr. zu Schlüsselberg, die andere, wiewohlen unbericht, Lüzelburg lesen und werden allhier die Namen und Geschlecht wegen Mangel der Literatur sehr confundirt, weis fast niemand welchen zu trauen, ich habe ein geschriebene Genealogiam Oettingenſem zu Wallerstein auf sauber Pergament gemahlt gesehen, in certi Authoris, neben einem alten Büchlein und gemahlten Wappen, darinnen jeziger Oettingl. Gräflicher Stamm anfahet, gehet aber alles wieder einander, aus Mangel und Unwissenschafft der Scribenten, alda ihme ein Herzogin aus Schwaben zugeeignet wird.

Generatio 8.

Gedachter Graf Rodolph erzeugte Welphonem 3. dessen Gemahlin Kunigund, sonsten Kunißa genannt, von Weinsperg zu Spolet 980. deren Sohn Welpho 4. ohne Kinder war, und Kunigundt ihre Tochter, welche Marggrafen Azonem zu Esten, zum Gemahl hatte, und ihren Vatter erbete, dahero ferner die Welphen kommen, die wir allhier ferner fahren lassen und den geneigten Leser an die Historien weisen,

sen, Sein Graf Rudolphi Bruder war Graf Berchtolt von Zollern, der sich von Zollern nennet, und dessen Geschlecht wohl bekannt, und noch vorhanden, adde Tiburt. Dreyfelder in Chron. Estensium.

Generatio 9.

Hierauf laß ich nun die Guelphen fahren und halte mich zu den löbl. HHrn. Grafen zu Oettingen in Nieder Bayren, und obwohlen die Authores sehr variiren, so befinde ich doch den Umständen nach und der Wahrheit gemäs, daß ob vermeldten Hrn. Grafen Udonis oder Ludonis, Otten oder Ludwigen Sohn, Graf Ludwig Luis, vulgo ab Imperitis Loius, (male Caius) sonsten wegen seiner tapfern Thaten gegen dem Vaterland erwiesen, Gedeon ad imitationem S. Scripturæ Iudic. c. 8. genannt, und auf dem Lechfeld zu Augspurg A. 955. 10. Augusti ritterlichen gleichwie sein Hr. Vater zu Mersburg Ao. 933. sein Leben männlich gelassen, wie dessen Historie zu Mersburg im Saal der Kaiser abmahlen lassen, davon Spangenberg. Fabricius de Origin. Saxon. lib. 2. Laz. migrat. adde Widekind lib. 7. Dietmar lib. 2. ux. Hedwig vidua Eberhardi com. Eberlteinii, soror Ottonis M. vide Crusii annal.

Allhier ist auch zu merken, daß zu diesen und vorigen Zeiten der Erstgebohrne den Titul und Güter ererbt, die andern aber sich mit geringem abspeissen müssen lassen; Allein hat dieser Kaiser Otto I. die Titul erblich zu machen angefangen und um besserer Hülff willen wieder die Feind erblich verliehen, und nachdeme man die, so in den Krieg gezogen, mit dem heiligen Creutz bezeichnet, haben ermelte HHrn. Grafen zu Oettingen, neben den Seeblättern und Fischreussen auch das

 weisse

weisse Creutz zu führen von hochermelten Kaiser, wie die Manuscripta, und dann die Umstände der Zeiten mit sich bringen, erlangt, und fangen also die HHrn. Grafen zu Oettingen in Bayren hiermit, als die zweyte Linea an.

Generatio 10.

Otto, Graf zu Oettingen, dessen unterschiedliche Manuscripta, Tabulæ genealogiæ und Rollen, die ich zum Theil gelesen und gesehen, zum Theil selbsten zur Hand mit Kosten gebracht, bezeugen, sonderlich aber David Wirsing Medic. Doctor zu Augspurg in seinem Oettingen Stammen allhier, cum aliis anonymis anfahen thut, daß dieser Graf Otto weyland Graf Ludwigs Sohn, jedoch von Frau Hedwig zu Eberstein Wittiben, neben andern erzeugten Kindern gebohren sey & obiisse dicitur Ao. 963. sein Gemahlin Fr. Wandelmuth Gr. Heinrichs zu Schlüsselberg Tochter, seine Brüder Notigerus Bischoff zu Lüttich, Herman, Burckhard, dessen Gemahlin Aemilia Gräfin von Dillingen, Einhard und Hedwig, die Gr. von Hugbalden von Dillingen zur Ehe hatte.

Allhier kan ich auch zum Nachdenken nit verhalten, nachdem ermelter Graf Notigerus Bischoff zu Lüttich dieser Zeit gewesen, und guter massen wissend, daß ein vornehm Geschlecht daselbst im Stifft Lüttich vor etlichen Jahren abgestorben, das Stammhauß samt den Gütern ermelten Stifft heimgefallen, welche sich Grafen von Ordingen geschrieben, im Schild 5. Lilien geführt, auf dem Helm aber einen Bracken, wie bey Siebmacher im Wappenbuch part. 2. zu sehen, ob nit vielleicht damahlen einer dieses Geschlechts mit solchem Bischoff Notgero hinab

ins

ins Land komen, allda cum posteris usque ad suum periodum, gewohnet haben möge, so dann zu mehrerem Nachdenken stehet.

Generatio 11.

Heinrich, ist nach allgemeiner Sag, erstgedachten Gr. Otten und seiner Gemahlin Wandelmuth ehelicher Sohn, 998. dessen Haußfrau und Gemahlin ist Walphild Gr. von Veringen, und ware sonsten der Adel bey jezig und vorigen Zeiten sehr wohlfeil, dann wer Lust zum Krieg und Tugenden hatte, konnte leichtlich dazu gelangen, und zu Ehren kommen, sintemahlen durch die Ungern, der teutsche Adel zu Merspurg, auf dem Lechfeld dermassen geschwächt wurde, und der meiste Theil Adels auf den Wahlstätten blieben, also muste der Kaiser aus Noth seine und andere tapfere ansehnliche Leuth und Diener adlen, solchen damit wieder zu besezen, uti testatur Spangenberg, im Adelspiegel, Hermannus Kirchner in disp. politic.

Generatio 12.

Richhard, Gr. Heinrichen Sohn, 1026. sein Gemahlin Richelinda, Gräfin zu Oeningen Graf Rudolphen daselbsten Tochter. Er hatte sonsten noch 3. Brüder, Graf Rudolphen, dessen Gemahlin Aemilia von Berg, bey Donauwörth residiren Theobald oder Dieboldt und Adolph, von welchen ich ferners nit finde.

Generatio 13.

Ulrich 1049. sein Gemahl Gertrud Pfalzgräfin von Tübingen.

Generatio 14.

Heinrich 2. 1045. sein Gemahlin Luitgardt Gr. von Schlüsselberg.

Generatio 15.

Otto 2. 1110. sein Gemahlin Thitburg Gr. von Werdenberg hatte einen Bruder Gr. Berchtold dessen Gemahlin Walpurg Gr. zu Wilhorn und Kirnberg, cujus familiæ mentionem facit Wiguleus Hund im Bayerischen Stammb. part. I. p. 254. item der andere Bruder Helmerich, war Abt zu Ellwangen Ao. 1136. desgleichen ein Schwester Bertha, welche Ao. 1110. Tods verfahren und Gr. Friederich zu Hohen Castell in Franken ad differentiam derer von Castell im Amergau, sic cum posteris ad tempus, ita dictus, qui ob. 1142.

Generatio 16.

Ludwig, Kaiser Philippo sehr angenehm, und an seinem Hof, 1140. seine Gemahlin Luitgard Gr. von Nellenburg, hatte unterschiedliche Geschwistrigt, als Gr. Eberhard am Kais. Hof, bey Kaiser Lothario sehr angenehm 1130. welchen auch etliche gern für den Genearcham rechnen wolten, vid. Laz. migrat. Cruſ. annal. lib. 9. part. 2. fol. 252. Cuno sive Conrad, am Kays. Hof in Diensten, Hartwig ist ein Abt gewesen, aber mir unwissend, an welchen Ort, 1140. Mechtild hatte Hrn. Conrad, alii Gottfried von Seefeld zur Ehe, de qua familia vide Wigul.

Generatio 17.

Friederich, male Gottfried, diesen sezet Rixner in seinem Turnierbuch, daß er der erste dieses Geschlechts in dem Turnier A. 1165. geritten seye, nun ist wissend, daß diesem Rixnero allein nit zu trauen ist, er auch seinem Abgott Johann von Abensperg einig und allzuviel anhängt, also wo solcher eines Geschlechts nicht gedenket, er solches auch nit leichtlich melden thut, dabey aber auch abzunehmen, und zu schliessen, daß von Ottone und seinem Sohn Heinrico an, dieser HHrn. wenig gedacht wird, darzu, daß solcher mehr in generatione gewesen, schlüsse ich gänzlich sie seyen von den Römischen Kaisern meistentheils in Italien und andern Orten verschickt, alda den Kriegen, wie auch der Regimenten als Vicarii vorzustehen, allein weilen damalen der Päbst ihr Macht wider die Römischen Kaiser in Italia dermassen gewachsen, daß die Kays. Adhærenten aus dem Land weichen müssen, haben sie sich in ihr Watterland begeben. Ipse obiit 1194. sein Gemahl Gertrud oder Ehrentrud Gräfin zu Hohenbogen und Windenberg.

Generatio 18.

Alhier fängt die 3. Classis dieser Genealogiæ an, welche nunmehro ihren beständigen Siz im Rieß gehabt, und sich sub Friderico I. Imp. aus der Bayrischen Lands Obrigkeit cum multis aliis ausgehalfftert, und freye Grafen im heiligen Römischen Reich worden, de quo Wigul. & Laz. d. migr. gent. lib. 7.

So werde ich auch hinfüro der Burggrafen zu Nürnberg sowohlen auch der Hrn. Grafen von Hohenlohe gedenken, welches dann aus

sonder-

sonderbahren Documenten, brieflichen Urkunden und ihren Archiven gezogen, und hiermit semel pro semper repetirt haben will, deren Brief auch theils zu Plassenburg, theils zu Oeringen verwahrt gehalten werden, die Copien aber bey ihren Registraturen.

Erst vermelter Hr. Friederich, der sich aus der Bayerischen Lands-Obrigkeit eximirt, ungezweifelt von Kayser Friderico I. geschehen, dahingegen die Grafen von Hohentruhendingen, Greißbach ꝛc. gutes theils darinnen verblieben, hat etliche Söhn gehabt und verlassen, als Ludwigen Grafen zu Oettingen, Kays. Conrad 3. Rath, seine Brüder, Graf Conrad Senior genannt, welchen Matth. Dresserus professor & Historicus Lipsensis vor den Genearcham hält, seine andern Brüder waren Wilhelm und Reinhardt, so ledigs Stands gestorben.

Dieses Gr. Ludwigs Gemahlin war Fr. Hildegardt von Hohentruhendingen, weswegen nit unbillig die Frag auf die Bahn kommen mögte, wann die HHrn. Grafen zu Oettingen diese ihre tapfere Grafschafft im Rieß bekommen? Nun nehme ich mich dieser Frag, aus Ursachen, nit gern an, und könnte man wohl vorwenden, daß nachdeme diese HHrn. Grafen Kayser Ottoni gänz zugethan, und anhängig gewesen, daß man sie gleichwie Ottocarum Bohemiæ Regem, auch wohl mit Fugen Ottonischger nennen mögte, sintemahlen als ermelten Kaysers Ottonis Stief Sohn Ludolff Herzog in Schwaben, wie auch Pfalzgraf Eberhard und sein Bruder wider ihn rebellirten, *) war Graf Ernst zu Truhendingen, jedesmahls wider den Kayser, wurde

auch

*) Ao. 953. vid. Paul. Aemil. de rebus gestis Franc. lib. 3.

auch so weit eingefangen, wie Brusch. d. fundat. monaster. und andere melden, daß er sich sein Leben zu erhalten, zu Anhausen, welches damalen vermuthlich ein Gesträuch und Gehölz oder auch ein schlechtes Weylerlein gewesen seyn mag, deswegen er auch Ao. 959. Gott zur Dankbarkeit, um beschehener Erlösung willen, ein Closter an solchen Ort gestifftet hat, salvirt hat, und war also ermelter Graf zu Truhendingen in des Kaysers und Reichs Acht, hingegen stunden ihme wie gemeldt in allen Kriegen die HHrn. Grafen zu Oettingen treulich bey, deswegen man wohl muthmassen mögte, es wäre ein Theil und zwar der beste, nehmlich das Rieß solchen Rebellen entzogen, und damalen diesen HHrn. Grafen zu Oettingen gegeben worden, allein salvo tamen aliorum melius sentientium judicio, bin ich unvorgreiflicher anderer Meynung, daß damahlen diese Herren bis auf Herrn Gr. Friederichen oder seinen jezt ermelten Sohn Ludwig in dieser Resier nit gewohnt, sondern in Bayren ihre Wohnung gehabt, also daß Lazius (Lib. 4.) diesen Stammen unter die Bayren und nit unter die Schwaben rechnet, dazu so haben sich selbige meistentheils am Kays. Hof und Diensten aufgehalten, ich auch fast vermuthe Gr. Friederich seye, gleich andern in Italien um wegen seiner treuen Dienst, etliche Güter alda bekommen, solche verkaufft und zu baren Geld gemacht, sich wieder ins Vatter-und teutsche Land begeben; Als aber er und sein Sohn Ludwig ein ansehnliche Baarschafft gehabt, und diesen Heurath mit Hohentruendingen getroffen, gegen Hinausgebung einer Summa Gelds viel ansehnliche tapfere Güter von ihnen bekommen, bevorab weilen mich die briefliche Documenta so viel informiren, daß diese ermelte Grafschafft Oettingen von Truhendingen erkaufft worden seye, und solches um so viel destomehr, weil Oettingen der Haupt Stadt und Residenz

 vor

vor Ao. 1200. nit gedacht wird, auch allernächst an dem Stammhauß Hohentruhendingen liegt und zweifelsohne aus allerhand politischen Ursachen viel lieber ihr Stammhauß Oettingen in planicie, als auf der Höhe, wie sonsten gebräuchlich war, haben wollen, welches dann Carolus 5. Rom. Imp. selbsten approbiret.

So gereicht auch solches dem löbl. Hauß Oettingen nit zur Verringerung sondern vielmehr zum Ruhm und Ehren, dann wann solche Herren Grafen ihre Grafschafft von den Römischen Kaysern hätten, würden sie zweifelsohn dieselbe der billigen Schuldigkeit nach vom Römischen Kayser und Reich zu Lehen tragen, welches aber ausser etlichen Pfandschafften und dann andern Lehenstücken gegen Eichstädt, Brandenburg, Bamberg, Ellwangen, nicht ist, sondern sie besizen ihre Grafschaft Jure Allodiali, also, daß sie freye Grafen, nit des Reichs, sondern im Reich seyn. Besoldus d. V. S.

Allhier kan ich nochmalen nicht unterlassen, etwas wohlmeynend auf die Bahn zu bringen, welches mir allerhand Gedanken verursacht, nemlich dieser Graf Herr Graf Ludwig, war über Stifft und Stadt Ellwangen Schuz-und Vogtherr, nun weiß ich nicht woher solche Vogtey anfangs rühre, sintemahlen nit glaublich, daß solche von Truhendingen herkomme, auch keine Ration dessen finden kan, allein ist das unläugbar auch bey allen Historicis und Politicis bekanntlich, daß die Fundatores der Stiffter, solcher regulariter Schuz-Vogt-und Schirmherr gewesen, wie Laurentius Fries in Chron. Franconiæ, Joh. Stumpf in der Schweizer Chronic, Mager in sua Advocatia unweigerlich bekennen, so führen die Fundatores ex Gallia oriundi ein Creuz

und

und 4. Lilien in ihrem Wappen, über solches haben sich nachfolgende Herren Grafen in dieses Stifft also verliebt, daß sie ihr höchstes Berghauß ꝛc. diesem Stifft lehenbar gemacht, nehmlich Hohenbaldern, so befinde ich auch allenthalben, daß was man diesem Stifft Ellwangen zustecken können, beschehen, ja Gr. Ludwig von Oettingen mit seiner Gemahlin Frau Maria bereden ihren Schwehr und Vatter, den alten Burggraf Friederich zu Nürnberg, so weit, daß er Carolsburg und die andern Güter, so er von den Herzogen von Meran auf dem Gebürg ererbt, diesem Stifft zu Lehen anseze, wie hernach ferner Meldung beschehen solle, und lasse also hierüber einem jeden seine Gedanken frey.

Generatio 19.

Ludwig major genannt, obgedachten Ludwigen und Hildegardis Sohn, seine Gemahlin Frau Margareth von Zollern. Er stifftet Ao. 1219. zu Nördlingen das Baarfüßer oder Franciscaner Closter, mit seiner Gemahlin, und zeugt mit Kayser Friederich in Palästinam wider die Saracenen, er war Kays. Rath, und ermeltem Friderico 2. Imp. sehr angenehm. Cruſ. annal. lib. 1. part. 3. fol. 6. Ipse ob. 1230. illa 1219.

Ihme sezen etliche noch andere eine Gemahlin zu Fr. Agnes Marggraf Burcards von Hochberg Tochter, sein Bruder war Graf Conrad Iun. welcher Elisabetham Landgräfin im Elsaß zum Gemahl hatte, mit welcher er ein Anspruch an Elsaß bekam, dann nach Absterben ihres Bruders Herrn Heinrichen Landgrafen in Elsaß ꝛc. 1232. alii 1238. wollten die Herrn Grafen zu Oettingen erben, hingegen der von Hohenburg auch ein Anspruch that, wegen seiner Gemahlin, die ermelter Fr. Eli-

sabeta Vatters Schwesterwar, so hatte auch Gr. Albrecht von Habsprug, ebenmäßigen gleichen Zuspruch, wie der von Hohenberg, nun zanketen beede Schwäger Hohenburg und Oettingen nit gern mit einander, wollten doch gleichwohl keiner dem andern in seiner Prætension weichen, endlich gibt Gr. Albrecht von Hohenburg seine Tochter von derer von Oettingen erzeuat, Graf Rudolph als dritten Prætendenten, cum omni jure & actione der Landgrafschafft Ober Elsaß zum Gemahl, dahero Oettingen überwogen, und diese beede der Landgrafschafft und Güter nahe gesessenen stärker, und wie ich fast ermessen kan, diese beede zwen Theil, Oettingen aber an der obern Landgrafschafft nur einen Theil innen gehabt *) und sehr weit entsessen, auch in Ansehung naher Verwandnus und daß Gr. Rudolph von Habspurg als ein frischer junger Kriegsmann je weiter griefe, stieg und zunahme, haben endlich die HHrn. Grafen zu Oettingen, um Ruhe, Fried und Einigkeit willen unter Gefreunden, sich ihres Theils in Ober Elsaß, de quo Laz. de migrat. gent. Bernhard Herzog in Chron. Alsat. wiewohl etwas dunkel, begeben, und pro certa summa dem Stifft zu Straßburg überlassen.

Unterdessen führte Habspurg den Titul Landgraf in Elsaß, das Stifft aber trachtet hinfüro darnach, wie sie auch den andern übrigen Theil in Unter Elsaß an sich bringen, und also, gleichwie Würzburg, neben dem Bischöfflichen Titul, auch einen weltlichen Fürsten Titul führen mögte. Unterdessen behaupten gleichwohl die HHrn. Grafen zu Oettingen noch ihre Jura in Unter Elsaß, hatten noch tapfere Güter, Aemter und Lehen, und nachdem die Grafen von Dachsberg und Liechtenberg auch Anspruch an die untere Landgrafschafft hatten, vergliechen

sie

*) Hic distinguendum inter Ober- & Unter-Landgrafschafft.

sie sich invicem de succedento miteinander und machten sonderbahre Pacta mit einander, dahero auch Oettingen bis ad Annum 1376. solche Güter besaß und bewohnete.

Allein, nachdeme sich Gr. Ludwig mit Fr. Adelheid von Liechtenberg verheurathet, nahm die Clerisey zu Straßburg samt ihrem Hohenpriester Bischoff Johansen von Liechtenberg, als einen Schwager, Gelegenheit, das Unter-Elsaß, als der Graffschafft Oettingen weit entlegen, in die Klauen zu bringen, daß dann ihnen auch nit mißlungen, dahero sie das Stifft und die von Liechtenberg sich wohl bereichert, ansehnliche Lehen Adel dabey bekommen und von dannen an sich das Stifft oder von dessenwegen der Bischoff Landgraf in Elsaß geschrieben, interim aber wolte, meines Erachtens, Oettingen auch nit gar den Fuß aus dem Elsaß sezen, sondern behielte noch etliche ansehnliche Lehen darinnen, als nehmlich das Ried, so die von Fleckenstein recognosciren, item Goler von Ravenspurg, forsan Gemmingen und Schotten itidem. rc.

Generatio 20.

Allhier wollen etliche Graf Conrad pro stipite halten, andere aber seinen Bruder Gr. Ludwigen, weilen aber hierinnen nit mit brieflichen oder gewissen Urkunden auszukommen, laß ichs bey der communi opinione verbleiben, und verharre bey Graf Ludwig und seiner Gemahlin, derer von Zollern, welche unterschiedliche Kinder gezeugt, als Graf Ludwigen, welcher 1242. Tods verfahren Carl qui ob. 1256. Georgius ob. 1245. Johannes ob. 1246. Ulricus ob. 1247. Ernestus 1248. seine Gemahlin war Frau Margareta Marggraf Heinrichs des lezten zu Burgau Tochter, von welchen zweifelsohn der löblichen

Grafschafft Oettingen in eigenthumlichen Sachen auch etwas sonderbares zugestorben und gewachsen seyn wird.

Generatio 21.

Graf Ludwig von Oettingen, Ao. 1279. gestorben, und von ihnen etliche allererst den Oettingischen Stammen her deriviren, war obgedachten Graf Ludwigs und Margarethe von Burgau eheleiblicher Sohn, ein tapferer Herr; seine Gemahlin Gr. Adelheit von Hirschberg, welche ꝛc. 1275. starb, diese beede Eheleuth stifften das Closter Kirchheim im Rieß, allda sie begraben liegen, welches Graf Ludwig nach seiner Gemahlin Tod allererst vollend ausbauet und vollendet, und sezen etliche hinzu, bello sacro confecto, daraus zu schliessen, daß auch dieser Gr. Ludwig in Palæstinam gezogen, und wieder kommen seye, er hat auch aus seinem Schloß, wie die Manuscripta geben, dem T. O. ein Hauß zu Oettingen zu bauen angefangen, welches sein Sohn Graf Ludwig vollendet, und nach ihme ausgebauet, auch daselbsten begraben liegt.

Generatio 22.

Ludwig, Ludovici & Adelheidis, fundatorum Kirchheimensium filius, er vollendet seines Herrn Vatters angefangene Stifft des teutschen Hauses zu Oettingen und weilen er ziemliche Kinder, deren etliche Lust in den Orden hatten, stifftet er zu Erdlingen dem Johanniter Orden auch ein Hauß, er war bey Kayser Rudolph I. in grosen Ansehen, und sein Rath, bekam von ihme ꝛc. 1280. den Closter Schuz über die 7. Vogtey des Closters Heilsbron im Rieß gelegen, seine Gemahlin war Frau Maria, Burggraf Friederichen des alten und ersten

Toch-

Tochter, dahero dann die Burggrafen Ursach gewonnen, sich in die Gräfl. Oettingische Güter zu mischen, und den Bracken zu zwacken, indeme Burggraf Friederich rc. 1280. Dachsbach rc. Graf Ludwig zu Oettingen, wie auch Ao. 1287. Windspach, ein Schwehr seinem Tochtermann und Bruder seiner Schwester samt dero Kindern abpracticiret, Allein will ich allhier der Serie annorum nachgehen, und erstlich vermelden, daß diese beede Eheleuth lange Zeit miteinander gehauset, sintemalen bereits rc. 1265. beysammen gewohnet, wie die brieflichen Urkunden zu Plassenburg rc. zu erkennen geben, daß gemelter Burggraf Friederich mit seiner Gemahlin Frau Elisabeth und ihrer beeden Tochter Maria, Gräfin zu Oettingen, Herrn Otten von Schwasberg, Abbt zu Ellwangen, die Güter, so sie von Meran ererbt, zu Lehen gemacht, jedoch mit sonderer Beding, nehmlich daß sie das Eigenthum der Stadt Bayreuth, mit allen ihrem eigen, samt der Zugehör, und sie von dem hochgebohrnen Herzog Otten von Meran ererbt, mit Schlossen, Leuthen, Hölzern, Wiesen, auch das Schloß Cadolsburg mit seinem Eigenthum, Gerechtigkeit ganz freywillig dem Closter, Sanctorum Viti, Sulpitii, S. Serviliani zu Ellwangen ergeben, in die Hand Hrn. Otten Abbts daselbsten und solches Eigenthum wiederum von ihme mit Bewilligung seines Convents, zu Lehen empfahen, auch dazu unsere Tochter Mariam, und ihren Hrn. Gemahl Gr. Ludwigen des edlen Manns Gr. Ludwigen Sohn in diesem Lehen zum Erben eingesezt rc. wie sie es dann von obgemeldtem Abbt zu Lehen empfahen haben, hujus rei testes sunt, die Edlen Ludwig Graf zu Oettingen, Heinrich Graf zu Castell, Rudolph von Hürnheim zum Hohenhauß, Hermann der ältere von Hochaltingen, Herdegen von Grundlach, Hermann von Stauf, Friederich von Bruckberg, Conrad von Thann, Conrad Truch-

ses

ses von Sinbron, Erkinger von Rechberg, Ulrich und Conrad die Fricken, Heinrich von Hausen, Arnold Truchses von Seckendorf, Conrad von Creusen, andere nennen ihn Hartung von Creusen, Friederich und Gottfried die Lincken von Schwobach, milites. Actum 28. Jul. Ao. 1265.

Hingegen hat sich auch Abbt und Convent reversirt und die Condition darinnen vermeldet; Wir von Gottes Gnaden Otto Abbt und Convent ꝛc. Cadolzburg sub eodem dato, sintemahlen solches vorhin bewust, deswegen ohne Noth zu repetiren, Nachdeme aber Burggraf Friederichs Söhn hernacher bekommen, ist solche Handlung wiederum aufgehoben worden, und ist zu merken, daß damahlen die Burggrafen gemeiniglich zu Cadolzburg gewohnt haben.

Hingegen hat Kayser Rudolph in seinem ersten Lehenbrief (quæ fere sunt in manu omnium) diese Frau Mariam als die älteste Tochter, und von denen von Meran geboren, in omnem eventum, deficientibus masculis Burgravis, cum suis filiis, & filiabus in Burggraviatum investirt, sub dato Ach den 25. Octobr. Ao. 1273. darein dann die Churfürsten sub eodem dato gewilliget, um diese Zeit ist zu vermuthen, seye die Frau tod gewesen, weilen der Tochter, als Hrn. Ludwigen des jüngern Gemahlin, Ihr Consens in allen Sachen erfordert wurde, adde Brusch. de fund. monaster. in Pirckenfeld.

Hernacher Ao. 1280. als Burggraf Friederich zu Wien gewesen, daselbst versezt ihme Gr. Ludwig von Oettingen, Dachsbach, da er sich dann nachvolgend obligirt: Wir Ludwig von Gottes Gnaden, Graf

zu

zu Oettingen thun kund männiglich daß wir unser Schloß Dachsbach (cum pertinentiis) unserm Herrn und Schwäher, Burggr. Friederich von Nürnberg, Frau Helenen seiner Gemahl und ihren Erben für 1000. Pf. Heller (Hallensium) versezt und verpfänd haben, dergestalt, daß wann gemelter Burggraf wieder zu Hauß kommen, und gedachtes Schloß gar kauffen wolle, daß wir ihn dasselbig um 500. Mark löthiges Silber zu geben schuldig seyn sollen; Also daß er uns auf die tausend Pf. Heller, so fünff hundert Mark Silbers vergnügt werden, allwegen 3. Pf. Heller, weniger 60. Heller, für 1. Mark Silbers gerechnet, und alsdann sollen wir ihm solch gedacht Schloß Dachsbach mit seiner Zugehör einräumen; So er aber sein Geld, nehmlich die 1000. Pf. Heller, wieder haben wolte, wollen wir, wann wir gemahnet werden, in die Stadt Nürnberg einziehen, von dannen nit kommen, biß wir ihn gänzlichen vergnügt haben, darüber wir vor unserm allergnädigsten Herrn, den Römischen König Rudolphen, und den hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn Ludwigen Pfalzgrafen am Rhein und Herzogen in Bayren angelobt haben ꝛc. Testes Heinricus Marchio d. Hochburg, Rudolph d. Sperneck, Nicklaus von Merckingen, Conrad Nold von Seckendorff ꝛc. plures alii datum Wien Mittwochen vor Palmarum Ao. 1250.

So hat auch ermelter Burggraf Friederich von Nürnberg von seinem Tochtermann Gr. Ludwigen zu Oettingen das eigne aller Güter zum Schloß Windspach gehörig, so der strenge Albrecht Rindsmaul von ihme Gr. Ludwigen zu Lehen hatte und trug, ausgenommen diejenige Güter, so dem Hrn. Wolfram von Dornberg darvon verkaufft worden, Actum Nürnberg Mittwochen nach Jacobi, in Beyseyn Herrn

Herdegens von Grundlachs (qui fuit frater uterinus Mariæ Co. Oetting.) A. 1287. erkauft.

Ferner hat Burggraf Friederich in diesem 1287. Jahr seinen Lehen Brief über das Burggrafthum und dann auch über andere Güter durchaus wie A. 1273. confirmirt und bestättigt, zu Gmündt den 4. Septembr. geschehen, cuius Copia in manu fere omnium est.

Als nun, wie gemeldt, der Lehenbrief des Burggrafthums Ao. 1273. dahin gieng, daß Burggraf Friederichen Tochter, Frau Maria, aus sondern Gnaden, wo kein männlicher Erb vorhanden, zum Erben eingesezt seyn solte, Er Vatter Burggraf Friederich aber Söhn bekommen, hat sich gedachte Fr. Maria solcher Gnaden entziehen wie folgt 2c. Wir Rudolph Röm. König 2c. thun kund männiglich, daß wir wegen das Edlen Burggrafen zu Nürnberg, unsers Lieben Getreuen, dem wohlgebohrnen Gr. Ludwigen zu Oettingen der tausend Mark Silbers vergnügt, welche gedachter Burggraf gemeltem Grafen und seiner Gemahlin Fr. Maria von ihres Heuraths Guts wegen schuldig war, daß also weder er Gr. Ludwig, oder sein Gemahl oder ihre Kinder einigen Zuspruch oder Forderung an den Burggrafen oder seinen Erben haben sollen, darum sie dann vor alles sich verziehen, so ihnen von Erbschafft wegen, oder andern Ursachen in des Burggrafen Güter gebühret, oder gebühren möcht, ausgenommen, da des Burggrafen Sohn ohne Leibs Erben verstürbe, daß alsdann Frau Maria und ihre Kinder, in denen Gütern, so in unsern Briefen ausdrücklich gemeldet, erben sollen, datum Gmünd am Tag Mariæ Himmelfarth Ao. 1273.

Als

Als nun, wie gemelt, Gr. Ludwig von Oettingen seinen Theil an Windspach, dem Burggrafen Ao. 1282. geben hatte, bekame er dieses Jahrs durch Kauff auch Hrn. Wolframs von Dornberg Theil, von desselben Herrn verlassenen Töchtern, als Frauen Elisabeth und Frau Annen, welche beede zwen Grafen von Oettingen, Gebrüdern, Grafen Ludwigen Söhnen, verheurathet gewesen, und zu Wallerstein ihren Verzieg Ao. 1292. den 29. Mart. gethan, deren Uebergabs Brief noch bey Brandenburg vorhanden und darnach Fr. Kunigund, die Herrn Gottfrieds von Heydecks Gemahl gewesen, und sich Windspach verziehen, zu Heydeck den 28. Mart. in welchem Jahr auch ermelter Burggraf Friederich von ermelten Hrn. Gottfrieden soll erkaufft haben, Roth und Rostall, und obwohlen diese Dornbergischen hernachfolgende Acta mehr auf dieses Gr. Ludwigen Nepotes als ihne selbsten gehörig, so will ich doch in Contextu dieser Dornbergischen Handlung fortfahren, und die nachfolgende hieher gewiesen haben, nehmlich daß diese Grafen von Dornberg, welche von Babone Ahusino herrühren und an Vermögen die mächtigsten nit gewesen seynd, sich leztlich Advocatos und Vögt von Dornberg genannt haben, weilen sie die Vogtey und Advocatiam über das Stifft zu Onolzbach gehabt, auch vom Stifft Würzburg zu Lehen getragen haben, ja sie sind auch wohl Vögt und Burggrafen über die Kays. Burgken zu Nürnberg und Rothenburg, wie mit Documenten aus dem Archiv genugsam zu erweisen gewesen, nachdem nun Graf Wolfram Ao. 1287. und gar nit Ao. 1278. wies Hosmanus in seinem Stifft Gumbrecht meldet, tods verfahren, hat Fr. Elisabeth, als die älteste Schwester und Graf Friederichen zu Oettingen Gemahlin, samt ihrer Tochter Maria, vom Bischoff Mangold zu Würzburg, des Geschlechts ein Kuchenmeister von Nortenberg, zu

Nürnberg, nach Absterben ihres Vatters Wolframen, das Schloß und Herrschafft Dornberg samt der Vogtey zu Onolzbach über Stifft und Stadt empfangen, wie folgt:

Wir Mangold von Gottes Gnaden, Bischoff zu Würzburg, bekennen hiermit, daß wir für billig achten, daß derjenige, welcher vor sich oder welcher Vor Eltern unserm Stifft viel guts gethan, desto reichlicher begabet werden, dieweilen aber der Edle Mann Wolfram Vogt zu Dornberg seel. sich in unsers Stiffts Diensten stetig, getreu fleißig und emsig erzeugt, derowegen darmit auch andere unserm Stifft williger werden, haben wir die Edle Fr. Elisabeth, gedachten von Dornberg Tochter, Mariam und ihre Erben solche des Hrn. Wolframs Diensten geniessen lassen und ihnen das Schloß und die Herrschafft zu Dornberg und die Vogtey zu Onolzbach und die Probstey daselbsten im Amt zu Rügland, zu Zellen und zu Rawenzen, ausgenommen die Lehen, so Herrn Gottfrieden von Heydeck zu seinem Theil worden, welches alles nach Absterben Hrn. Wolframs, nach uns gefallen, mit aller Gerechtigkeit zu Manlehen geliehen, sezen sie auch hiemit ein und ordnen ihnen zu Lehenträger die Edlen HHrn. Graf Ludwigen zu Oettingen, und Friederichen seinen Sohn, Frau Elisabethe Gemahlin, welchen wir auch diese Lehen von der Weibs-Persohnen wegen geliehen haben, dergestalt wann schon dergleichen Weibs-Personen ohne Erben abgiengen, daß dennoch derer Herren Kinder, so sie mit andern Gemahlin erzeugen würden, in diesen Lehen Nachfolger seyn sollen rc. Geben und geschehen auf unserm Schloß Frauenberg den 29. Mart. Ao. 1299. in Beyseyn der Ehrwürdigen HHrn. des Dom Probsts zu Würzburg, Andreas von Gundelfingen, Wolfram Probsten in Neuenmün-

ster

ster, Heinrich von Rannenberg, Archidiacon unsers Stiffts, Heinrich Dechant zu Onolzbach, und Johansen unsers Prothonotarii, Item des Edlen Crafft von Hohenlohe, Friederich von Mayhingen, Seyfried von Pfalheim.

Hieraus befindet sich, daß die Grafschafft Dornberg in die 30. Jahr in Oettingischen Händen gewesen, bis solche die Burggrafen auch den dritten Bach, Onolzbach, Windsbach und Dachsbach zu sich gezogen haben.

Hierbey lasse ichs für diesmahlen mit Dornberg verbleiben, bis ich hierunten wieder auf Gr. Ludwig Linea komme. Er Gr. Ludwig starb Ao. 1313. sein Gemahlin aber Frau Maria starb vor ihme, Ao. 1292. seine Brüder und Geschwistrigt waren, aulæ Imp. Comes apud Ludovicum Bavarum, Conradus, cuius uxor Agnes f. Conradi Burggr. Noriberg. quæ postea viduata nupsit Friderico Co. in Hohentruhendingen; Ernestus Ao. 1275. al. 1279. Fridericus 1311. Heinricus magr. ord. Teuton. Oettingæ 1281. Sophia 1330. Comiti Gebhardo d. Hirsberg. 2. Gerhardo Com. d. Sulzbach, ultimo hujus familiæ, quo defuncto Comitatus ad Boyariæ Duces pervenit. Sabina 1276. nupta Friderico Comiti d. Hohen Castell Franco qui ob. 1299.

Generatio 23.

Obgemelter Graf Conrad, so Kays. Rath und sein Gemahlin Agnes Burggravii Conradi Norici filia, welche hernacher Gr. Friederichen zu Hohentruhendingen zur andern Ehe genommen, die erzeugten miteinander Gr. Ludwigen, Gräfin Ursulam, welche Gr. Albrechten

von Hohenberg vermählt, und sich einen Grafen von Würtenberg nennet, quæ non minima erorum causa est, und dann Gr. Conraden, mit dem Zunamen genannt Schrimpf, dessen Gemahlin Irmegard filia Rudolphi d. Hohenberg, welche samt Gr. Eberhardo von Württenberg Contentioso genannt, wider Kayser Heinrich den 7. sich auflehnet, aber alle wohl gedemüthigt und dieser Graf Conrad von männiglich verlassen, in Armuth, zuvor aber ein sehr reicher Herr, starb Ao. 1324. ihme wird auch die andere Gemahlin Fr. Adelheid von Hohenlohe zugeeignet, ob aber solche gewiß seyn, oder aber vorigen Gr. Conrads Gemahlin gewesen, machen mich die Jahr irre, lasse es aber anjezo an seinen Ort gestellt, und seze zum Nachdenken folgend Document:

Fridericus Dei Gratia Romanorum Rex, semper Augustus universis sacri Romani Imperii fidelibus ad quos præsentes venerint gratiam nostram & omne bonum, ad illos specialius regalis nostræ liberalitatis munificientia se extendit, quos noscit erga sacrum Rom. Imperium fide perspicuos præpalentes & opere efficaces. Sane nobilis viri Cratonis d. Hohenlohe, fidelis nr. dilecti, fructuosa & indefessa, quæ nobis & Imperio huc usque continuatione laudabili impendit servitia, & in futurum impendere poterit gratiora, præ oculis collocantes, sibi suisque heredibus, ut major in Imperio apud nos crescat, devotio, & augmententur servitia, Castrum Gaylnove, oppidum Creulzheim ac villam Hohnhart, cum omnibus suis partibus ac pertinentiis, quæ quondam nobili viro Conrado Comiti d. Oettingen, cum viveret, pertinebant, ex liberalitate regia condonandas esse duximus, â nobis & Imperio feodali titulo perpetuo possidendas, harum testimonio literarum

nostro Mayestatis Sigilli robore signatarum &c. Datum in Welse 7. Calend. Januarii Ao. 1314. regni nostri anno primo. Item König Johannes von Böheim, vergönnet Fr. Adelheid weyland Gr. Conrads von Oettingen Gemahl, daß sie das Schloß Langenburg mit seiner Zugehör innen haben und gebrauchen solle, biß auf sein und Kayser Heinrichs Wiederrufen, sub dato Nürnberg Ao. 1313. Sie Fr. Adelheit war Graf Crafften von Hohenlohe Tochter, nahme hernacher einen von Brauneck, und gab mit Wissen und Willen ihrer Freund, und ihres ehelichen Ehewürths, Ulrich genannt von Brauneck, ihrem Bruder Gottfried von Hohenlohe, die Losung der Burg Langenburg und was dazu gehört, an Leuthen und Gütern, an Dörfern, Feldern, Wäldern, Hölzern, Wiesen, Aeckern, Wasserflüssen, Lauffen, Warthen Ao. 1337.

Generatio 24.

Erstgemelter Gr. Conrad Schrimpf genannt, erzeugt mit seiner Gemahlin Irmegard, 2. Söhn, der eine Heinrich in der Jugend gestorben, der andere Conrad starb ohne Erben Ao. 1334.

Generatio 25.

Nun komme ich wieder zu Gr. Ludwigen und Fr. Maria Burggräfin zu Nürnberg in generatione 22. Nachkommen, und haben diese beede Eheleuth erzeugt Ludwig den ältern, so sich von Gottes Gnaden geschrieben, dessen Schwester Irmegard, welche Pfalzgraf Adolph Churfürsten zum Rhein, zur Ehe und zu Schonaw im Closter bey Heidelberg begraben 1303. und Ludwig der Jünger, dessen Gemahlin Agnes von Württenberg, sein Graf Ludwigen des ältern Gemahlin war Frau

Gutha, Kayser Albrechts Tochter, die ihme durch Leopolden von Oesterreichs Beförderung, auch wegen seiner treuen Dienst bisher denen von Oesterreich, sonderlich aber wider Beyren wie bey Gerhardo de Roo zu sehen, erwiesen, vermählt wurde, welches gleichwohlen dem Hauß Oettingen ein grosse Ehr, aber auch ein grosser Schad, wie aus nachfolgenden zu sehen ist, und will Cuspinianus solche Gemahlin dem Vatter, welche doch Graf Ludwigen seinem Sohn gehört, zueignen, So sezt auch Aventinus, welchen andere nachgehen, ihme noch einen Bruder Ulrich zu, davon man aber in genealogiis und Historiis sonsten nichts weiß, deswegen ihn auch an seinen Ort gestelt.

Generatio 26.

Ludwig des ältern und Fr. Juthida Kayser Albrechten Tochter, Kinder waren, Graf Albrecht, nach dem Anherrn genannt, Graf Conrad mit dem Zunamen Wartberg qui ob. 1334. welcher sonsten auch von etlichen in obige Generationem, als Fr. Irmegard Bruder gesezt wird. Gr. Friederich, welcher die Grafschafft Dornberg mit seiner Gemahlin Frau Elisabeth von Dornberg erheurathet, und mit seinem Hrn. Vatter darmit vom Stifft Würzburg belehnet worden, er erzeugte ein einzige Tochter Mariam, welche sonsten, wiewohlen unrecht Elisabeth und Adelheid von etlichen genannt worden, sonsten Conrad von Hohenloe verheurathet, Ferner, war Fr. Elisabeth erstgedachten Gr. Albrechten Schwester, welche Wilhelm von Hohenloe zu Brauneck Herrn zur Ehe hatte, Ludwig, Georg, Bernhard, Reinhard, Carl, Wilhelm, Johannes, Ulrich, Ernst, allesammt Geschwistrigt.

Allda

Allda dann billig zu merken, was in der Schloß Kirchen zu Oettingen geschrieben: A. 1242. Ludovicus Senior & Junior, Comites Oettingenses, Ecclesiam & Hospitale, cum reliquis prædiis ac bonis, privilegiis, immunitatibus, hasce ædes ordini Teutonico donarunt ex gratia. Dannenhero um solcher Beneficien willen, billig die HHrn. Grafen Lands-und Schuz Herren seyn. Ferner liest man allda nachfolgend: Hie zu Oettingen liegen begraben unter diesem Stein, Eilf Grafen zu Oettingen deren Namen hienach auf den Wappen geschrieben sind, bis auf die Zeit da Graf Rudolph von Habspurg Röml. König war, als man zahlt nach Christi Geburth MCCLXXIII. Jahr, Ludwig Graf zu Oettingen ein Stiffter diß Gotteshauß, Heinrich Graf von Oettingen Commenthur im T. Hauß, Hr. Ludwig, Sigmund, Reinhard, Friederich, Carl, Georg, Wilhelm, Johan, Ulrich, Ernst. Solche Erneuerung hat gethan Graf Ludwig Ao. 1480.

Sonsten finde ich auch hernach folgendes Brieflein von Ludovico Gr. zu Oettingen, welchem, wie hernach zu sehen, dessen Oesterreichischen Heyraths bey Kayser Ludwigen dem Bayren genossen, *) welches also lautet:

Nos Ludovicus dei gratia Rom. Rex, semper Augustus recognoscimus & præsentium tenore profitemur, Sylvam dictam Feuchtlach, Ecclesiæ in Onolzbach Herbipolenseos dioceseos, vero proprietatis titulo pertinere, ipsoque Canonicos ac pro ipsis, ipsam Ecclesiam, in possessionem sylvæ memoratæ restituimus, à qua per nobilem virum Ludovicum, nunc seniorem Comitem de Oettin-

*) So das Manuscript!

tingen lapso aliquo annorum curriculo ejecti fuerunt violenter. In cujus rei testimonium præsentes Litteras Sigillo Mayestatis nostræ jussimus communiri. Datum in Nurnberg 6. Calend. Augusti Ao. MCCCXXIII.

* * *

Wartberg, allhier muß ich abermahls ein Station halten, obwohlen ich nit zweifle, daß man ohne mich dessen bessern Bericht vielleicht haben mögt, und ich unnöthiges wohl geübrigt seyn könnte, allein will ich meine Gedanken mit wenigen eröffnen, nehmlich daß dieser Namen Wartberg mir sonderbahres Nachdenken machet, in diese daß Graf Conrad von Wartberg zugenannt wurd, nun liegt Wartberg das Schloß ohnfern Herrieden und Leutershausen, desgleichen auch von Geilnew. Nun macht mir nicht wenig Gedanken, ob nit zu Zeiten Kayser Ludwigen Graf Conrad von Oettingen solches Schloß besessen (welches eines stattlichen Einkommens und schönes Berghauß) er Kayser Ludwig, als er Herrieden eingenommen, die Burggrafen, Grafen von Hohenlohe, Schlüsselberg und andere, welche anfangs mit Oettingen bey Kayser Friederichen, wie oben zu sehen, gestanden, aber als sie die aleam fortunæ vermerkt auf die Bayerische Seiten getretten, und wie zu geschehen pflegt, den Mantel nach den Wind gehängt, die HHrn. Grafen zu Oettingen aber sind standhafftig bey ihren Vettern, Freunden und Schwägern mit äusserster ihrer Ungemach jezt und hernach, so sie dessen entgelten müssen, geblieben. *) Damahlen ist auch das Stifft Eichstett wider Kayser Ludwigen gewesen, deswegen er Herrieden belagert, wie seine Brief im Lager vor Herrieden, sub dato den 23. Mart. 1316.

*) Ziemlich verwirrter Period!

1316. zu erkennen geben, de quibus vide in rebus Josiam Simler der Eidgenossenschafft. Ferner so gibt nachfolgend Document von Herieden, dem Stifft Eichstett zuständig ex Archivo Noricæ Reip. ꝛc. so viel zu erkennen, was ermelter Kayser Ludwig von sich geschrieben hat, nehmlich:

Nos Ludovicus Rom. Rex &c. exigit plerumque perversorum præsumpta temeritatis & nephandi flagitii & criminis immanitas, ut medium contra ipsos patratores scelerum, sed etiam contra *loca* & *latibula* receptatoresque eorundem, sine quibus diu latere nequeunt, tam juste quam provide animadvertat Regia Celsitudo: quapropter sancimus quod oppidum quondam Herrieden, per manus quondam Craftonis d. Hohenlohe, nostri & Imperii adversarii, indebite occupatum, quod latibulum latronum extitit & spelunca, & ad hoc dextra nostræ potentiæ per ignem & gladium dirutum nullis temporibus reparetur &c. ubi etiam dat pro illatis damnis Episcopo Eichstatensi Castrum Wartburg, cum suis pertinentiis ac Juribus cum assecuratione eorum, qui operam impenderunt ad demolitionem præfati oppidi, datum Nürnberg 1316. damahlen wurd auch Schillingsfürst von ihme Ludovico Bavaro eingenommen, als aber obermelte Burggrafen, wie auch gedachter Graf Crafft sahe, daß der Wind also 'gieng, erlangten sie Gnad, und wurde Hohenlohe sonderlich pardonirt, davon ich wohl mit mehrerm zu sagen wuste, insinuirte sich bey dem Kayser also, daß er sein Marschalk wurde, hingegen Oettingen als ein neuer Freund treulich bey seinen Vettern denen von Oesterreich hielte, und in der Kluppen stecken blieb, also ist meines Erachtens Wartburg von Oettingen kommen, weiters fället mir zu, daß in Austheilung des Reichs Adlers und dero Aemter, die

HHrn. Grafen zu Oettingen, auch Wartgrafen, sive Comites & Custodes limitum genant werden, ungeachtet, daß Peter Zimmermann solche Dienstgrafen h. e. Comites Aulæ Imperialis, neben denen von Schaumburg, Hohenloe und Montfort nennet, allein werden sie communiter fast insgemein von männiglichen für custodes limitum, seu præfectos Alemaniæ, neben Montfort in alta-Rhætia, Fürstenberg in Sylva nigra, Toggenburg in Rhetia prima, quæ familia expiravit 1436. gehalten, Et sicut Romani principes Ursinos generales Imperii locum tenentes in Germania, Vandalia, Cheruscorum terra, ad Albin & Visurgim constituebant, sic etiam in hac Rhætia secunda Comites Oettingenses constituti sunt. Satis hactenus de Wartburg, judicium sit penes alios. Dieser Graf Albrecht war ein tapferer strenger Herr, er starb Ao. 1357. und gar nit 1337. sein Gemahlin Frau Sophia von Helffenstein. Von ihme sagt das Chronicon Elwangense editore Marquardo Frehero Jcto Ao. 1287. Comiti d. Oettingen abbas Theodoricus d. Lirheim in monasterio Neresheim resignat abbatiam: cui successit Fridericus, Cellarius, Ecclesiæ Elwangensis, natus d. Zipplingen. Et postea: Waltherus d. Bopfingen abbas Neresheimius, captus est, & male tractatus ab Alberto Co. Oettingen Ao. 1353. postea ipse Comes Albertus ob. 1357, 3. Idus Febr. tunc ejus heredes expulerunt abbatem & conventum â monasterio Neresheim â Capite Jejunii usque ad ascensionem,& dispoliarunt caustrum in multis. Hactenus dict. Chron.

Generatio 27.

Graf Albrecht erzeugte zwen Söhn, Ludwig den ältern, qui ob. 1359. dessen Gemahlin eine Gräfin von Lichtenberg im Elsaß quæ ob. 1387.

2387. sein Bruder Friederich, Landvogt in Schwaben und Kays. Rath, dessen Gemahlin Adelheid Herzogin zu Carraria, welche ohne Kinder verstorben, diese beede Brüder, wie Bernhard in seiner Elsasischen Chronic meldet und bezeugt, schreiben sich Landgrafen im Elsaß scil. in Inferiori Alsatia.

Generatio 28.

Graf Ludwig der ältere, erst vermeldt, zeugte Graf Ludwigen den Jüngern, der Ao. 1370. verstorben, sein Gemahlin Imagina von Schaumburg aus Oesterreich gebürtig, ein Tochter Graf Heinrichen, und deßen Gemahlin Fr. Elisabeth von Truhendingen, ob. 1377.

Sein anderer Bruder war Graf Ulrich qui ob. 1332. und sein Gemahl Catharina von Kazenstein, welcher einen Sohn Johannem genannt, den letzten Landgrafen in Elsaß verlassen haben solle, der dann ohne männliche Erben tods verfahren Ao. 13 - - welches Gemahl war Graf Agnes Freyin von Lichtenberg. Der dritte Sohn Graf Ludwigs des ältern, war Friederich Bischoff zu Eichstett, der wohl regiert und viel gebauet hat, sein Wappen ist zu Arberg am Schloß gestanden, ob nun solches des Stiffts oder der Grafschafft Oettingen gewesen, hat man auch nit berichten können, er starb 1415. hujus laudes decantat Bruschius.

Generatio 29.

Graf Ludwig der Jüngere, erzeugt Graf Ludwig mit dem Bardt, bene meritus genannt, Kayser Sigmunds Hofmeister, ein dapferer Herr, auch der Grafschafft Oettingen sehr nüzlich, erlangt grosse Pri-

vilegia und Freyheiten, von ihme schreiben etliche, daß er auf dem Concilio zu Costniz das Wappen mit den Eisenhüten erlangt und bekommen habe, sonderlich Michel Lindner rc. sein Bruder Friederich, Kayser Ruprechts Hofmeister, und des Stammes Erhalter ob. 1323. Ux. 1. Adelheidis D. Carrariæ 2. Euphemia D. d. Munsterberg. Ihre Schwestern waren Frau Elisabetha, Landgraf Albrechten von Leuchtenberg verheurathet, Fr. Anna, Ulrich von Helffenstein, dem Langen, Fr. Margaretha, Gr. Berchtolden von Eberstein, Adelheidin zu Kirchheim; sein Graf Ludwigs mit dem Bart Gemahlin war, 1. Beatrix Gr. von Helffenstein, 2. Agnes, Gr. von Werdenberg, Graf Johannes Nicolai von Zollern Wittib, er war in der Person zu Costniz aufm Concilio als Kays. Rath mit 22. Pferden und wird sonderlich sein geneigte Affection gegen Johann Hussen gerühmt, er stunde mit seinem Bruder Gr. Friederichen Herzog Heinrichen zu Landshuth wider dessen Vettern Herzog Ludwig zu Ingolstadt bey, aber er wurd bey Greisbach gefangen und Gr. Friederich kam gar um, dieser Krieg würd zimlich weitläufftig bey Aventino in der teutschen Edition apud Feyerabendinos Ao. 1580. zu Frankfurth gedruckt. fol. 413. beschrieben, quo lectorum remitto. Er Graf Ludwig mit dem Bardt, verließ 2. Söhn Wilhelm von einem Hirschen erstossen 1406. Ludwig den Jüngern, bey Greisbach in der Schlacht umkommen, Ao. 1422. und gienge also mit ihme seine männliche Linien ab, seine Töchter waren Anna, Marggraf Bernhard zu Baaden, verheurathet, Magdalena Abbtißin zu Kirchheim, Margretha in der Jugend gestorben.

Canis

* * *

Canis Sagax, der Guelf oder Prack.

Allhier wird nun zu gedenken seyn, des Oettingischen Prackens, welchen die HHrn. Grafen auf dem Helm führen, dann als Ao. 1317. die Burggrafen zu Nürnberg sammt denen von Zollern, zuvor einen krummen Pfauen Schwanz und Busch, gleichwie auch Oettingen auf dem Helm geführt, hat Burggraf Friederich von Leupolden von Regensberg, einem Freyherrn in Costnizer Bistum den Brackenkopf zum Kleinod und Helm auf das Zollerische Wappen pro 36. Pf. (alii verſus 36. Mark Silbers) Heller, neben ihme Leupolden zu führen, erkaufft, und solchen Brackenkopf neben ihnen zu führen, die Burggrafen auch denen von Zollern verwilligt, anstatt des vorigen gespiegelten Pfauenschwanzes, wie aus den alten Insigeln zu sehen, Nach solchem Kauf aber, sagen die Burggrafen, haben sich die Grafen von Oettingen ebenmäßig (weilen sie gleichmäßiges Geschlechts und Herkommens seyn, auch die alten Gwelfen solches Wappen weyland im Schild, wie Rinerus Rineccius vermeldet, geführt und hernacher auf dem Helm gesezt haben) dieses Wappens angemasset, Oettingen aber vorgeben, daß sie solchen Pracken von ihren Vettern und Bluts Freunden, denen Grafen von Dillingen, nach Absterben Graf Ulrichen, des leztern selbigen Geschlechts Ao. 1337. neben andern ererbt, und angenommen haben, dannenhero dann, nach solchem als die Burggrafen den Oettingischen Bracken Ao. 1331. noch einsmalen gezwickt und abermahlen, nach Dachs = und Windsbach, dem dritten am Holzbach oder Onolzbach

*) h. e.

*) h. e. die Graf- und Herrschafft Dornberg an sich gebracht und neben andern benachbarten Grafen und Herrn, sowohl ober- als unterhalb Gebürgs die Schwingfedern gezogen und sich darmit gezieret, haben sie endlich mit Oettingen deswegen ein Streit anzufahen sich gelüsten lassen, auch endlich so weit kommen, daß man a verbis ad verbera gerathen können, wo sich nit andere höhere Herren grössers Unheil besorgend, dareingelegt, und die Sachen gestillet hätten, sintemahlen solches Feuer bey Zeiten zu löschen sich endlich Herzog Stephan zu Bayren, zu Landshut, Friederich und Ruprecht der jüngste, alle Pfalzgrafen am Rhein, und Johannes Landgraf von Leuchtenberg darein geschlagen, die Sachen gerichtet, und jedem Theil, Maß und Ordnung zu führen geben, geschehen zu Nürnberg am Tag unserer Frauen Liechtmeß Ao. 1361. **) Brief zu Plassenburg, dahero Johannes Limnæus in tr. d. Jure public. tom. Imp. c. 8. n. 121. Dissidium inter Burggravios & Comites Oettingen propter caput auriti Canis (Prackenkopf) sed principum interventu compositum est, hujus auriti Canis figuram Burggravii Civitati Wonsiedel attribuerunt.

Generatio 30.

Anjezo ist noch Graf Friederich, Gr. Ludovici Barbati Bruder, noch einzig und allein übrig, welcher mit Göttlicher Verleyhung diesen Oettingischen Stammen bis anhero propagirt und mit seiner Gemahlin Frau Euphemia von Münsterberg, Herzog Hansen und Frau Elisabeth Herzogin zu Teschen Tochter, nachfolgende Söhn und Töchter erzeugt, als

*) Pro 2300. Pf. Heller, zu Nürnberg zu gewehren und in die Oettingl. Veste Wassertruhendingen zu begleiten.

**) Richtiger: 1381.

als Wilhelm Graf zu Oettingen, Ulrichen zu Flochberg, Johannsen zu Wallerstein, neben 3. Schwestern, Imagina, Anna und Adelheid; erstgedachter Graf Ulrich zu Flochberg so Ao. 1477. verstorben, hatte zum ersten Gemahl Fr. Elisabeth von Schaumburg, 2. Barbara von Canstatt, aus Böhmen, er stifftet das Closter St. Maria zu Mayhingen, wie auch St. Sebastian zu Oettingen, sein Sohn war Joachim, welcher Ao. 1520. von dem von Absperg erstochen war, dessen Gemahlin Fr. Dorothea Fürst Albrechts von Anhalt Tochter, welche den frommen Graf Martin erzeugt, der Ao. 1549. starb und sein Gemahl Fr. Anna von Leuchtenberg war, sich aber von ihme wegen der Evangelischen Religion scheiden ließ, unerachtet sie eine Tochter miteinander erzielet hatten, Euphrosina genannt, die ihrem Vettern Gr. Friederichen zu Wallerstein vermählet wurde, sie führete das weisse Creuz mit dem blauen Schildlein im rothen Feld.

Graf Johannes zu Wallerstein, welcher alle Oettingische Lehenleuth in der Still und Geheim zusammen samlete, in Meynung nächtlicher Weile Nördlingen zu überrumplen, davon Munsterus in Cosmogr. Cruf. annal. & alii multi, dessen Gemahl war Fr. Margaretha von Görz, dessen Sohn Ludwig, mit 3. Gemahlin Ao. 1486. ohne Erben abgestorben, und also hiermit Gr. Wilhelms Linea allein überblieben, qui ob. 1467. sein Gemahlin war Hrn. Pauli von der Leitern Tochter Beatrix genannt o. 1466.

Generatio 31.

Wolfgang der schöne Graf genannt, Gr. Wilhelms und Fr. Beatrix Sohn, hat zwar mehr Geschwistrigt, solche aber zu erzehlen von

 unnö-

unnöthen, weilen selbige in der vorig gemachten Genealogia bereits begriffen und von ihnen weiters zu melden mir nichts wissend, sein Gemahlin Fr. Anna Hrn. Johansen Truchses zu Waltburg eheliche Tochter, er starb Ao. 1522. sie aber 1507. vid. Cruſ. annal. part. 2. lib. 11. fol. 670. er solle Bayren Wemdingen verpfändet haben, obwohlen Wiguleus Hund in opere Bavario Genealogico part. 2. fol. 362. sagt, das Gr. Ulrich solches Herzog Ludwigen in Bayren versezt habe. Ao. 1467.

Sonsten sagt man Herzog Görg zu Bayren zu Ingolstatt dieses Herrn Vormund gewesen, so hat er auch als ein reicher stolzer Herr und Fürst, die geringere Stände, wo er konnt niedergedruckt, und sich an seine Nachbaren, Oettingen, Nördlingen, gerieben, wo ihme möglich gewesen, und wo sie sich nit in den damahligen Schwäbischen Bund beede Theil begeben, hätte er seinem Vorhaben nach solche ganz in seine Klauen gebracht, allein ist ihme und den seinen der Muth Ao. 1524. im Bayerischen Krieg gestillt, und die 2. Thurn mit Geld, darauf er sich verlassen, ganz ausgeleert worden, wie die Acta selbigen Kriegs mit mehrern ausweisen, Er hat Ao. 1485. in dem Krieg wider Oettingen und Nördlingen, die ganze Grafschafft bis auf das einzige Neresheim, de quo infra, eingenommen, alle briefliche Documenta zu sich und nacher Nürnberg geführt, darvon ich dann meinen alten Schwehr seel. Martin Schöppler mit Seuffzen, Klagen und Betheuren gehört, und solches ist meines Erachtens auch noch ein alter Neid des Oesterreichischen Heyraths, gleichwie oben mit Herzog Ludwigen zu Ingolstatt auch beschehen, gewesen.

Gene-

Generatio 32.

Ludwig Sen. Confessor, er ward mit seinem Bruder Carl Wolfgang zu Harburg im Schwäbischen Bund Ao. 1519. er ward Ao. 1525. von den Bauren zu Oettingen den 24. Apr. gefangen, reformirt Ao. 1539. anfangs durch M. Georgium Kargium, wird Confessor genannt, stirbt zu Alerheim, den 24. Mart. Ao. 1557. sein Gemahlin Salome Gr. von Zollern, stirbt zu Calb 1428.

Generatio 32.

Hr. Ludwig Jun. stirbt Ao. 1569. hatte 3. Gemahlin Fr. Margaretha Gräfin von Lüzelstein, 2. Susanna Gr. zu Mansfeld, 3. Claudia von Reupoldskirch, Ihrer Gn. Bruder war Graf Friederi , von welchen die noch jezige Herrn Gr. zu Wallerstein hergestammt seyn. Von eines und des andern Qualitæten zu reden, laß und befehl ich andern. Nachdem nun in diesem verlossenen Seculo der seel. abgestorbenen HHrn. Grafen Thun und Lassen andern besser bekannt, darzu in allen Schrifften, Predigten dermassen beschrieben, würde ich vergeblich hierinnen das meine darbey thun, dahin ich mich bezogen und denen noch lebenden, wie auch hernachkommenden, omnem felicitatem, salutem, securitatem, vitam prolixam, domum tutam, exercitus fortes, senatum fidelem & quæcunque hominum vota, hiermit animitus gewünscht haben will.

(Folgen nun die Geschlechtstafeln anderer deutschen Häuser.)

(1.)

Comites de Hohenloe,

origine Franci & non Itali, uti nonnulli nugantur.

(Addatur Cruſ. annal. Suev. Chron. Hallen. Chron. Rotenb. cum aliis manuſcriptis.)

Crato Comes d. Hohenloe.
Luitgardis co. d. Helfenſtein.
Conradus. 942.
Ux. . . . . .
Co. d. Calbet Leonſtein.
Hermannus, qui dignitatem in familiam introduxit, auxit & amplivicavit.
Adelheidis L. Alſatiæ, vidua Hermanni Comitis in Rotenburck quæ ob. 1037. fundatrix Eccleſiæ Oeringenſis.

Sigefridus Adelheidis d. Boxberg.

Crato d. Hohenloe.

Hermannus cœlebs 1080.

Eberhardus, aliis Gebhardus, Epiſc. Ratisbon. Dieſer war ein Graf zu Rotenburg und Fr. Adelheit Sohn ex primo marito.

Crato 1119. ux. . . . Wirtenberg.

Irmegardis al. Eliſa Friderico L. Leuchtenberg Ao. 1113.

verte paginam ♀

Crato 1165.

Conradus. 1179.

Albertus fundator Reinhartsroth 1182.

Gottofredus. Epiſc. Herbipol. o. 1198.

Hildegardis 1144. Friderico dynaſtæ in Hohenſtauff.

Fridericus I. Rom. Imp. Dannenhero Hohenlohe guten Zutritt zu derer von Rothenburg Gütern gehabt, ſcil. Herrſchafft Endſee.

Sige-

♀ Sigefridus
Adelheidis B. d. Bochsberg.

Eherhardus magr. ord. S.Johannis.	Sigefridus in Italiam cum Imp. Heinrico 4. ingressus 1064.	Eberhardus 1197.

Otto ab Italis Aton dictus,
Mechtildis, f. Guelphonis
4. D. Bojariæ.

Theobaldus Marchio Italiæ. | Bonifacius M. Italiæ. Beatrix, f. Brunonis D. Saxon.	Bertha, Heinrico Rom.Imp.

Theobaldus.	GothofredusMarchio Italiæ, Mechthildis B. Winsperg. Gothofredus Jun. M.Italiæ o. 1235. 1.) Anna L. Leuchtenberg. 2.) Elisa Burg. Noriberg.

Gothofredus d. Hohenlohe 1235. Richsa B. d. Bachsberg, f. Conradi. Dieser beeder Brüder Theilbrief ist noch vorhanden, & extat ejus Copia in meis manuscriptis.	Conrad von Brauneck, Adelheidis al. Elisa Burggravia Norica.
1.	2.

1. Gothofredus Hohenloicus 1235.
Richsa B. d. Bachsberg, Franca. Hic reassumit titulum paternum d. Hohenloe, relicto Italico.

Heinricus, Gertrudis B. Winsberg.	Crato ux. Walpurg. Com. Wertheim.	Gothofredus.
	Gothofredus, Poppo, Conradus.	

Gothofredus Elisa Co. Wertheim.	Eberhardus Commendator in Reichartsroth O. S. Johannis.	Heinricus Gertrudis Co. Flüglau.	Crato sen. Adelheidis d. Wesserburg.	Otto Commendator O. S. Johannis Herbipoli.	Anna.
			Crato Jun. A. 1332. Imp. Ludov. 4. Marescallus. Anna B. d. Leuchtenberg.		

Ludovicus præses provinciæ in Francia, humatus Vffenhemii, ux. Elisa f. Gerlaci Co. Nassov.	Crato zu Speckfeld Elisa Co. Cattimelibocensis.	Gothofredus in Meckmühl o. 1343. Elisa f. Poponis Co. Ebersteinii.	Albertus Episcop. Herbip.	Ulricus, prius Canonicus Herbipol. postea duxit Annam d. Truhending.

Gothofredus cogn. Schinbein, Anna d. Brauneck.	Gerlacus, Margaretha f Ludovici Imp. Bavari.	Albertus Canon. Herbipol.
Anna, Graf Linhard zu Castell.	Joannes, dynasta in Speckfeld ob. 1412.	Elisa Friderico L. B. Lymburg.

(*Verte.*) & vid. Sig. ☉

Nach Absterben dieses Hrn. Hannsen, haben sich die HHrn. Grafen zu Castell und Limpurg in die Herrschafft Speckfeld wohl bekleid und gespickt ꝛc.

Sig. ⊙

Ulricus d. Hohenlohe.
Anna d. Hohentruhendingen.
Crato 1374.
Adelheidis Co. Wirtenberg.

Gothofredus Ao. 1497. Hypolita d. Musloe.

Joannes Ao. 1508.
Elisabeta L. Leuchtenberg.
Wolfgang zu Schillingsfürst ob. ohne Kinder 1546. ux. Walpurg Gr. zu Gleichen.

Crato
1. Elisa Co. Oettingen.
2. Anna L. Leuchtenberg.

Ulricus. Gothofredus. Albertus, Elisa Co. Hanovia.

Crato, Comes factus est a. 1451. ob. 1472. Margaretha Com. Oetting. f. Friderici.

Crafft Graf, ihm wurd wegen seiner Ansprüch an Ziegenheim, laut des Compromiss 9000. fl. von Hessen Ao. 1495. gegeben.
Helena Co. Wirtenberg.

Georgius
1. Praxedis, f. Rodolfi co. Sulz.
2. Helena, f. Georgi Truccesii Waldburg.

Ludovicus Casimirus in Langenburg ob. 1568. Anna Co. Salmia Laubacensis.

Wolfgang, ob. Weickersheimi Ao. 1610.

Eberhardus in Waldenburg, occubuit 1570. Agata â Thubingen.

Johanna, matrona religiosa ob. 1586. Dno. Gothofredo Oetting.

Georgius Fridericus ob. 1601. Dorothea Ruthena Plaviæ.

2. Con-

2. Conradus vir nobilis d. Brauneck f. Gothofredi Romandioli.
Adelheidis, alii Elisa Burggravia Noriberg.

Albertus hostis Comitum Castell, & Hennenberg ux. 1. Agnes B. d. Weinsperg, 2. Barbara B. d. Wolfstein.	Gothofredus præpositus Herbipol. in Haugis 1278.	Gothofredus.	Gebhardus, Mechtildis Co. Nassov.	Andreas Comendator O. T.

Emico.	Gebhardus.	Andreas in Lienthal, Euphemia d. Thann.

Ulricus Mechtildis Co. Schlüsselberg.	Walpurg, Friderico Co. Castell.	Gothofredus Ao. 1367. Agnes f. Hermanni Com. Castell.	Ulricus Ao. 1373. Adelheid d. Hohenloe, vidua Conradi Co. Oettingen.	Conradus Agnes. zu Haldenbergstetten.

Gothofred. o. 1368. Anna Hennenbergia.	Poppo.	Conradus Margreta B. Grundlac.

Margretha Abbatissa in Frauen-Aurach.	Anna, 1267. Berchtoldo co. Henenberg.	Wilhelmus Elisabetha co. Oettingen 1335.

Conradus aliquando Comes dictus, o. 1390. zu Schönthal begraben, Anna d. Hohenlohe o. 1434. quæ viduata nupsit Conrado B. d. Weinsperg.	Gothofredus Magister O. T. ob. 1390.

Margaretha, ultima familiæ, 1. Heinrico Co. Schwarzenburgio, 2. Michaeli Burggravio Magdeb. qui ob. 1474. hic anno 1448. vendidit Marchioni Alberto Br. præfecturam Kreglingen pro florenis 24000,

Comi-

(2.)

Comites Erpacenses.

Hujus familiæ ortus est antiquissimus, de quo Johannes Wolfius Jctus in suis lectionibus memorabilibus, Justus Keubet Jctus palatinus Electoralis. Vidi etiam ego ipse oculis meis totam Historiam cum pictura, manupropria Inclyti herois Georgii Comitis Erpac. dom. in Breuberg ad Heinricum Comitem Kastell perscriptam in Archivo Remlingensi reservatam.

Conradus pincera, dominus in Erpach,
Elisabetha B. d. Bickenbach.

Eberhardus,
ux. - - - Co. d. Wertheim.

Conradus Erbacensis
- - - d. Breuberg.

Eberhardus,
Elisa Co. d. Kazenelenbogen.

Conradus, d. Erbach,
Margaretha, alii Agnes f. Conradi d. Bickenbach.

Philippus, 1. Margaretha d. Hohenloe. 2. Luitgarda d. Ebtstein.	Otto, Aemilia Co. d. Wertheim. | Eva, Sigismundo B. d. Schwarzenberg o. 1489.

Erasmus,
Elisa d. Wartenberg.

Georgius 2

4 Georgius Dns. in Erpach. f. Philippi. Cordula Co. d. Haag.

Eberhardus Comes in Erpach Ds. in Bickenbach, Maria Co. in Wertheim.

Georgius Com. Erbac. Elisa Co. palatina Simmern.	Margreta, Philippo ultimo Comiti in Rineck.	Eberhardus Comes Erbacensis Dominus in Breuberg, Margreta Reingravia.

Dn. Georgius Co. Erbac. o. 1605. de ejus virtutibus vide concionem funebrem.
Ux. 1. Anna Amalia d. Sayn.
2. Anna Co. Solmia, Laubacensis.
3. Anna Dorothea Ruthena, Dna. Plaviæ,
4. Maria Co. Barbiensis, vidua Josiæ Co. Waldeccii.

Agnes Maria, Heinrico medio Rutheno.	Frideric. mag. ob. 16. - - 1. Christina L. Hass. 2. Johanna Co. Oettingen.	Dn. Margreta, Dn. Ludovico Eberhardo Com. Oetting.	Anna Amalia, Reingravio.	Elisabeth. Heinrico L. B. Limburg.	Ludovicus 1. Juliana Co. Waldec. 2. Johanna Co. Sayn.

Anna Maria, Johanni Georgio Solmio in Sonnenwald.

Georg. Fridericus.	Gothofredus.	Maria Elisa.	Fridericus.

(3.)

Archiduces Austriæ.

Rodolphus, taciturnus, Alberti divitis f. Com. Habspurg. Ergoviæ & L. Küssenberg, Agnes Co. d. Hohenstaufen.

Albertus sapiens Co. Habspurg. Ergov. 1238. Hedwigis, f. Simonis L. Alsat. hæres. vid. Reusn. op. genealogic.

Elisa, . . . —— Frider. Co. Zollnerensi. Hic Ruph. 1. Imp. Eberhard. Wirtenb. inquietum, Marchiones Badenses, & alios, durante interregno, multa per Imperium propria autate occupantes, ablata reddere, pacem supplices petere coëgit.

Rodolphus Co. Habspurg. primus Rom. Imp. electus est, in primis procurante Wernero â Falckenstein, Archi-Episc. Mogunt. ob quondam acceptum Beneficium ob. 1291.
Anna Co. d. Hohenburg & Heicherloch.

Albertus 1. Rom. Imp. ob. 1308.
Elisabetha D. Carinthiæ.
Hic fraude Moguntini postpositus est, & Adolphus Nassovius prælatus.

Fridericus Rex Roman. 1330.

Leopoldus, equitum gloria 1347.

Rodolphus mitis, Rex Bohem. 1306.

Elisabetha Gunthero Com. Schwarzenb. Imp. Rom.

Albertus, cogn. sapiens, Dux Austriæ 1358. tandem solus ditionum hæres, bellum gessit contra Eberhard. Co. Wirtenb. q. cognatos Albertum & Rudolphum Co. Hohenburg. & Heicherloch vexaret.

Otto, audax & venustus, Dux Syriæ 1345.

Juditha, Ludov. Co. Octting nupta, interventu & procurante fratre Leopold. glorioso. Gerhard. d. Roo.

Rodolphus magnanimus,

Leopoldus probus, ad Sempacum occubuit 1386.

Albertus cum trica.

Ernestus ferreus, pater Friderici 4. Imp. Avus Maximiliani I. Rom. Imp.

(4.)

Duces Sueviæ, ex Stauffensium baronibus oriundi.

Fridericus Baro d. Hohenstauffen, sedit Larchæ, sub Heinrico 3. Rom. Imp.

|

Fridericus. 1000.
Hildegardis Co. Hohenloica.

|

Fridericus antiquus, plures habuit liberos, Henrici 4. Imp. belli Dux, Comes d. Hohenstauffen, tandem Sueviæ Dux salutatus. Ao. 1076. obiit Laureaci 1102.
Agnes f. Heinrici 4. Rom. Imp. Ducis Franciæ.

Fridericus, monoculus D. Sueviæ. Agnes f. Friderici Co. Bipontini.	Conradus D. Franciæ & Sueviæ, ob. veneno sublatus Bambergæ 1152. er wohnt bisweilen zu Rothenburg auf der Tauber, electus in Rom. Imp. ux. Gertrudis Co. d. Sulzbach in Ambergau, liegt mit ihrem Sohn im Cl. Ebrach begraben.

Conradus Copalatinus Rhen.	Fridericus 1. Rom. Imp. hæres Friderici Agnati in Rothenburg.	Fridericus D. Franciæ & Sueviæ, der reiche Rothenburger genannt, ux. Richsa D. Bojariæ ob. sine prole 1168.

Heinricus 6. Rom. Imp. 1198.	Philipp. Rom. Imp.	Conradus D. Franc.	plures.

|

Fridericus 2. Rom. Imp. omnium Impp. doctissimus & potentissimus 1238.

|

Conradus 4. Rom. Imp. 1253.

|

Conradinus, ultimus Dux Sueviæ, misere securi percussus 1268. Octobr. 28.

Fami-

(5.) Familia Palatina.

Ludovicus Dux Bavariæ, Comes palatinus o. 1292.

Ludov. D. Bojariæ, Rom. Imp. o. 1348.
Ludov. Co. Oetting. primum habuit carissimum, postea ipsi factus est infensissimus.
Stephanus, ux. Elisabetha R. Hungariæ.

Stephan. Ingolstattenes o. 1413.
Ludovic. o. 1447. Barbatus, cum filio degenero. Comit. Otting. hostis.
Ludovicus Gibbosus, o. 1445. sine prole.

Frideric. Landshud. o. 1393.
Heinricus dives o. 1479.
Ludov. dives, huic oppignoratur Wemding.
Georg. dives, Ingolstadii o. 1503. hinc secutum bellum Bavaricum & ejus bona corrasa dissipata sunt, hat 2. Thurn voll Geld gehabt, Hostis comit. Oetting. acerrimus.

Johannes monacensis o. 1363.
Ernestus, o. 1438.
Albertus Sen. o. 1460.
Albert. Jun. ob. 1508.
Guilhelmus o. 1550.
Albertus o. 1579.
Guilhelmus nat. 1548. o. 162. . .
Maximilianus presens Bojorum Dux.

Rodolphus, Com. palat. Elector o. 1319.

Adolphus Elect. palatin. cogn. simplex, Irmegardis Co. Oettingen.
Rupert. tenax, Elect. palatin. o. 1398. Beatrix f. Friderici R. Siciliæ.
Rupertus Rom. Imp. o. 1410. Elisab. Burggrav. Noriberg.

Ludovic. Barbatus Elect. cæcus o. 1436.
Ludovic. Elector o. 1449. Margareta Ducissa Saxonia baud.
Philippus Elect. o. 1508.
Ludov. Elect. o. 1544.
Frideric. 2. Elect. 1556.
Otto Heinricus Elector, pius ob. 1559.

Fridericus victoriosus, a quo Co. Leonsteinii hodierni Comit. in Wertheim. qui o. 1476. der böse Friz.

Stephanus, o. 1453.
Ludovicus Veldent. o. 1459.
Alexand. o. 1514.
Ludov. o. 1532.
Wolfg. o. 1569.
Wolff Wilhelm, filius Philippi Ludovici Neuburg. o. 1614.

Fridericus Sponheim & Simeren. o. 1480.
Johan. 1. ob. 1509.
Joanes 2. literatissimus, ob. 1557.
Friderich 3. Elector, Calvinian. o. 1556.
Ludovicus Elect. pius, Lutheranus o. 1583.
Fridericus 4. Elector pal. o. 1610.
Fridericus 5. Electus in Regem Bohemiæ.

(6.)

Comites in Castell, cum Hennenberg. Wertheimiis & Rinecciis ex Franciæ Ducibus oriundi.

Philippus, 942.

Wilhelm. cum fratre Theodorico capti & securi percussi 984. coquod electioni Ottonis 2. Imp. Saxonis, consentire nollent, malebant etenim ipsi magis ex suo Francico sanguine, quam Saxonico aliquem eligere.

Gerlacus d. alto Castel. Mechtildis Co. Hennenberg.

Er hat sich ad differentiam derer zu Castell in der Pfalz, ein Zeitlang mit seinen Posteris von Hohen Castell geschrieben.

Fridericus, 1042.
Bertha, Co. Stollberg.

Otto.

Rupertus, 1115.
Sophia, Co. Schwarzenburg.

Rupertus 2. Archipincera Ducatus Franciæ 1168.
Sophia, f. Ottonis D. Bojariæ.

Rupert. von Gottes Gnaden Gr. zu Hohen Castell 1225.
Hedwigis, L. Leuchtenberg.

Heinrich, Graf und Herr zu Castell, er war blind, und verlohr mit denen von Hennenberg die Schlacht bey Kizingen 1266.
Sein Gemahl Adelheid Gr. zu Hennenberg.

Heinrich, Dei gratia, Adelheidis Burggravii Noriberg. f.	Friederich, Bertha Co. Hennenberg.	Adelheid, 1) N. Grafen zu Arnshag. 2.) Albrecht Landgrafen zu Thüringen und Meissen.	Hermannus, 1268. Sophia Co. Oetting.
	Friederich, von Gottes Gnaden Gr. und Herr zu Castell, ob. 1299. Sabina Co. Oettingen.		Friederich, stifftet das schöne Closter Vogelspurg 1326.

Diese beede Eheleuth haben bisher den uralten Castell-Stammen gepflantzt ꝛc.

Comi-

Comites Castellenses in Sulzbach, derer Wiguleus Hundius in opere Bavarico gedenket, fol. 142. part. 2.

Ernst Gr. zu Castell, kommt aus Seeland heraus, propter inundationes, gehört den Fränkischen Grafen ganz nichts zu Ao. 975.

Gebhard bauet das Schloß Castell in der Pfalz 1086. filius Ernesti, nepos Gebhardi,
Irmegard uxor.

Beringer, 1126.
Adelheid von Wolfershausen.

Diese Eheleuth waren, suo modo, die aller glückseeligsten in der ganzen Welt, sintemahlen der eine Tochtermann Kayser in Orient, der andere aber in Occident war.

Gebhard, o. 1177. Mechtildis D. Bojariæ.	Gertraud Conrad Herzog in Franken, Röm. Kayser.	Bertha, Emanueli Imp. Byzantino.

Beringer, cum suo cognato Friderico D. Rothenb. in Italia veneno sublatus, Romæ.

Friederich, der reiche Rothenburger genannt, hæres unicus sui patris, liegt mit seiner Fr. Mutter im Closter Ebrach begraben.

Gebhardus ultimus suæ familiæ ob. 1185. & sic stemma emarcuit, ac comitatus Ducatui Bojariæ cessit. Diese Herren führen 6. gelbe Lilien im blauen Feld, hingegen die von Horburg 6. weise Lilien im rothen Feld.

(7.)

Comites Dillingen, zu Werth 2c. an der Donau.

Hartmannus Comes Dillingen 890.
ux. Hildegardis . . . .

Hugebaldus Comes Dilling. & Werdæ 935. ux. Dietburga f. Burcardi 1. Ducis Sueviæ.

Adelbero Episc. Augustan. Ludovici Imp. & S. Ulrici præceptor.

(Children of Hugebaldus:)

S. Ulricus Episc. Augustan. ob. 973.

Hartmannus Co. Kiburg, Alsat.
— Mangoldus Co. Küburg, L. Alsatiæ.

Theobald. Co. Dilling. conditor arcis Donawerd. ab Ungaris occisus o. 955.
— Richardus male Richwinus, Co. Dillingensis.

Burcardus, Co. ab Helfenst. conditor familiæ.

(Children of Richardus:)

Hartmann Co. Dillingen & Kyburg.
— Hugobaldus Co. Dilling.
AlbertusCo. Dilling. 1051.

Mangoldus Comes Werdæ ad Danubium, solle das Benedictiner Closter zum h. Creuz in Donauwörth gestifftet haben, A. 1100.
— Mangoldus, Co. Donawerdiæ.
— Mangoldus ultimus 1190.
— Mangoldus cum Friderico I. Imp. in Palæstinam abiit & Ao. 1190. obiit, nullo post se relicto masculo, & sic Comitatus ad Sueviæ Ducatum pervenit, ita ut Heinricus 6. Imp. ad se, tanquam Sueviæ Ducem, transtulerit.

(Children of Albertus:)

Albertus Co. in Acheln.

Hugobaldus Co. Dilling.

UlricusCo. ab Acheln.

(Children of Hugobaldus:)

Ernest. abbas Neresheim.

Hartmannus Co. Dilling.
— Albertus.
— Albertus.
— Hartmannus 1258. Wiltburga f. Aegidii ultimi Co. in Kalmunz.

Ulric. Episc. Constantiens. 1127.

(Children of Hartmannus:)

Ulricus postremus suæ gentis o. 1337. Hedwigis Co. Habspurg. vid. Laz. d. migrat. & Spangenberg.

Hartmannus Episc. August. 1280. qui suum comitatum Eccles. Augustana dedit.

Adelheid. Friderico Co. Zollern.

Wildburgis, Ulrico Co. Helfenst.

Hohen-

(8.)

Hohenbergenses Comites am Necker.

Burcardus, f. Burcardi, Marchionis d. Hochburg, hæreditatem cum fratre Friderico dividens sortitus est arcem Hochberg, juxta Rothweil, in Sylva nigra, ux. . . . Co. palat. Tubingen.

|

Albertus Co. Hochbergius ad Nicrum Dn. in Heigerloch, Rotenburg, Horb, Ehing, Wildberg, Nagolt, ux. 1. Hedwigis f. Simonis L. Alsatiæ. 2. Ursula Co. Oettingen.

Anna, ex Oettingensi nata. Rudolpho I. Rom. Imp. Defuncto ultimo Alsatiæ L. Albert. Sen. Hohenburgius diu cum affine Ludovico Co. Oettingen contendit de successione, tandem filiam Annam cum dote superioris Alsatiæ Rodolpho Habspurg. ollocat.

Albertus, animosus & bellicosus, dictus est, item sustentaculum Imperii, tandem ab Ottone Bavaro cæsus 1298.

- Waltherus, â parte Heinrici 7. Imp.
  |
  Wernerus cœlebs.
- Rodolph. potens . . . . d. Werdenberg.
- Albert. Decretorum D. Episc. Constantienses, Ludovici Bavari, Cancellarius tandem Episc. Frising. o. 1359. vid. Wigul. Hundii metropol. Salisb.

Burcardus Co. Hochb. ux. . . Co. Friburgens.

|

Burcardus, Agnes B. d. Vaihingen.

|

Otto, Kunigunda, Co. Wertheim.

|

Rodolph. Margreta d. Thierstein.

|

Sigismundus postremus ob. 1486. Ursula B. d. Razuntz.

|

Margretha Georgio L. B. Lymburg.

Heinricus potens Ux. . . . Nassau.

Burcandus Canonicus Herbipol. transegit Comites Hohenloicos de successione agnatorum in Brauneck 1390.

Gra-

(9.)

Grafen von Wilhorn und Kürnburg, zu Kürn.

Dieses Geschlecht ist im Regenstaufer Landgericht, in der Jungen Pfalz, oder in der Pfalz Neuburg genannt, ist endlich an die von Paulsdorff kommen, und ist dieses Namens, jedoch unterschiedlichen Wappen, auch vor der Zeit in Tyrol gewesen. So ist auch dieses Geschlecht in Bayren, heut zu Tag in Oesterreich oberhalb Ens, gewesen, zweifelsohn ebenmäßig anders Schild und Helms, sind zwar etwan unter den Adel auch gerechnet worden, Jedoch wie Wiguleus Hundius in opere genealogico part. 2. bezeugt, vor Alters ihnen der Titul Generosus gegeben worden, welches dann mit Briefen darzuthun: Und nachdem unterschiedliche Possessores dieser Güter gewesen, haben sie auch unterschiedliche Wappen geführt, diese haben 2. Hörner geführt, wie die Höffer, etliche haben solche zwey Hörner geführt auf 3. Berglein oder Bühlen wie die Thorer, auf dem Helm aber 2. Hörner, und ist endlich das Guth durch Heyrath an die von Paulsdorf kommen, und befindet sich, nach Sag Wigulei, daß einer allein 2. unterschiedliche Wappen geführt, desgleichen findet sich, daß der Sohn abermahlen solches anders geführt hat (circa Ao. 1300. & 1360.) Ob es nun pro licentia seculi, oder aber wegen der Stammhäuser, besonderer Lehen, oder sonsten aus anderen Ursachen beschehen, kan man nit wissen, muß derowegen mit den alten Legibus auch sagen: Non omnium rerum, quæ a majoribus nostris instituta sunt, ratio reddi potest.

Truhen-

(10.)

Truhendingenses Comites.

Ernestus Com. Truhendingen. 800. filius Rapotonis Com. Andechsini.

Ernestus.

Fridericus in Alto Truhendingen. 938.

Ernestus, rebellat Imp. Ottoni cum ejus filio. Fundat Anhausen 965.

Ernestus.

Rapoto.

Hemma, f. Theobaldi Co. Dillingen.

Fridericus.

Albertus.	Fridericus, cum fratre Alberto Eboraci in monasterio humati 1149.	Gebhardus, advocatus Heidenheimii.

Fridericus, 1180. Agata d. Graisbach, filia Theobaldi.	Albertus, Co. Truhendingen.

Philippus 1197.	Fridericus, 1. Anna M. d. Baaden, 2. Cordula Co. Ortenburg.	Adelheidis, Ludovico Co. Oettingen.

Ludovicus 1265. Anna Co. d. Hohenburg.	Fridericus, Dei gratia Co. Truhending. Ludovico Bavaro admodum gratus. Agnes f. Conradi Burggravii Noriberg. Vidua Ludovici Co. Oettingen, hic Burggraviis vendit Colmberg, Leutershausen.
(*vide versa pagina.*)	Conradus.

Fridericus, f. Ludovici, & Annæ d. Hohenberg, 1307.
Elisabetha Co. d. Hennenberg.

|

Heinricus d Hohentruhendingen.

Fridericus,
Anna Co. d. Schlüsselberg.

|

Heinricus Baro d. Truhending, sedit zu Geich aufm Gebürg, dann als diese HHrn. sich auf das Gebürg gethan, haben sie ihre Wohnung zu Gich und Gugel gehabt: Ihre Herrschafft aber zu Seßliz, Baunach, Stuffenberg rc. auch sich endlich nur Herren geschrieben, und die Güter meistentheils ans Stifft Bamberg und Closter Lanckheim gefallen.

Frideric. 1366. Episc. Bamberg.	Otto o. 1408. Margreta Co. d. Orlamund.	Conrad. ultim. suæ familiæ o. 1408. ux. Sophia...	Anna, Frider. M. Baden.	Johannes, hic vendidit Seßliz Ao. 1380. ux. Anna f. Conradi Burggravii Magdeb.

Und endet sich damit dieses fürnehme Gräfl. Geschlecht, und fällt dem Stifft Würzburg damit das ansehnliche Erbamt, das Jägermeister Amt genannt, wiederum anheims, welches darauf Bischof Johannes seinem Hofmeister Erkinger von Seinsheim verleiht, auch ihn samt Burggraf Friederich zu Nürnberg bey Kayser Sigmund so weit, als einen versuchten Soldaten befördert, daß er uf dem Concilio zu Costniz 1415 zum Herrn Stand erhoben, und hinfüro sich von Schwarzenberg geschrieben. Vid. Thrasybulum Laptam d. origine Saynsheimiorum &c.

Comi-

(11.)

Comites Zollerenses, & Burggr. Norib.

Fridericus Sen. ob. 1218. Burggravius Noriberg.
Elisabetha Co. Habsburg.

Conradus Sen. Burggrav. 1262. Clementia d. Hohenburg q. emit Firnsperg ɐc.	Eitel Fridericus, Conditor Zollerensium Co.

Fridericus Burggrav. cogn. fidelis o. 1297. 1. Elisab. D. Meraniæ. 2. Helena D. Saxoniæ,	Conrad. Jun. o. 1314. Agnes f. Cratonis d. Hohenloe, ambo Fundatores des Stiffts Spalt.	Adelheidis, Rapotoni, Co. Ortenburg.

Er macht aus Anregen seines Hrn. Tochtermanns die Meranische Güther dem Stifft Ellwang lehenbar.	Gothofred. ord. Teuton. in Spalt.	Gothofred. Jun. O. T. in Spalt.	Frideric. Eychstatensis Canonicus.	Agnes, Friderico, Truending. Luitgardis, Conrado Schlüsselbergio Co. Anna, Conrado Co. Oettingen.

Maria Ludov. co. Oetting.	Adelheidis, Conrado d. Hohenloe.	Fridericus, Margareta D. Carinthiæ.	Conradus.	Albert. Sophia Com. Hennenb.	Anna, Emiconi Nassovio.

Bergtoldus Episc. Eichstet.	Frideric. Episc. Ratisbon.	Johannes, Elisab. Co. Hennenb.	Albertus, ob. 136. .	Agnes, Bergtoldo Com. Graisbach.

Margaretha, Stephano D. Bojariæ.	Anna Abbatissa Carli Coronæ.	Adelheidis, monialis in Birckenfeld.	Elisabeta, Ulrico Com. d. Schaumburg in Austria.	Fridericus Burggrav. Elisabetha M. Misniæ.

Fridericus 4. factus est in concilio Constantiæ Elector Brandenb. ab Imp. Sigismundo.

Eitel Fridericus Co. Zollern 1273.
Hildegardis Co. Schlüsselberg.

|

Eitel Fridericus, er nennt sich den ungenannten 1302.
Elisabetha Co. Wirtenberg.

|

Fridericus, cogn. Ostertag,
Agnes d. Nellenburg.

|

Fridericus Niger,
Adelheidis d. Hochberg.

|

Eitel Fridericus, cogn. Oettinger 1374.
Ursula hæres ac. Com. d. Raznutz.

|

Jodocus Nicolaus,
Agnes, f. Johannis Co. Werdenberg.

|

Eitel Fridericus, primus Cameræ Imp. Judex ac primus S. Rom. Imp. cubicularius.
Magdalena, f. Friderici Brandenburg.

Franciscus Wolfgangus. Rosina M. Baden.	Eitel Frideric. veneno sublatus, Johanna B. d. Borsella ex Belgio.	Wandelabra, Alberto Co. Hohenloe.	Salome, Ludov. Com. Oettingensi.

Carolus, auxit, insignia Zollern cum Sigmaringen, habuit filios 9. & filias 8.	Eitel Fridericus,	Christoph. Fridericus.

Comi-

(12.)

Comites palatini Tubingenses.

Es ist unlaugbar und bekanntlich, daß die Grafen zu Hohen-Tübingen ein sehr uraltes und herrliches Geschlecht ist, also daß etliche, vielleicht von Placenz, sie ad nativitatem Christi usque ziehen und rühmen wollen, quod ego neque affirmare nec inficiare possum, das ist gewiß, daß sie in Rhætia prima tempori Caroli magni ansehnlich florirt, und zweifelsohn, weilen sie den alten Kayser treulich gedient, an dero Höfen sich viel ansehnliche Dienst betretten, den Namen palatinorum meritirt, Hr. Dr. Ludwig König zu Stuttgardt rühmet sie neben andern Schwäbischen Herren fast vor allen, in opere suo manuscripto Genealogico &c. Sie sind mit denen von Bregenz, Prettigau, Werdenberg, Fahnenberg, Rothenfahnen, Feldkirch, Ryneck, Montfort, Tettnang, Schellenberg, Herrnberg, Asperg ꝛc. (mögten also fast schier den meisten und besten Theil an Schwaben innen gehabt haben) eines Geschlechts, Herkommens und Wappens, allein wegen der Ansiz, Residenz, Lehen ꝛc. unterschiedlicher Farb.

Rodolphus palatinus Tubing. ob. 1219., f. Hugonis 3.
ux. Mechtildis d. Schelkingen.

Hugo 1240.

Gothofredus 1291.
Luitgardis d. Schelking.

|

Gothofred. Comes Palatinus Tubing. Ulrico Comiti Wirtenberg. Ao. 1342. tradidit Tubingen.
ux. Clara d. Fürstenberg.

|

Rodolphus Co. Tubingensis & Dominus in Lichtenegk.

Conra-

Conradus, cogn. Scherer,
f. Rodolphi Com. Tubing.

Conradus,
hic Eberhardo Com. Wirtenberg.
vendidit Herrnberg Ao. 1382.
Anna Com. Lupfia.

Georgius, Co. Tubing.
ux. Eva d. Montfort, f. Ulrici & Magdalenæ Oetingens.

Conradus,
Catharina, f. Georgii Truccessii Waldburg.

Conradus,
Joanna, f. Reinhardi Com. Zweybrück.

Georgius,
Walpurgis, Com. Erpacia.

Agnes,
Eberhardo Com. Hohenloico.

(13.)

Comites Veringen.

Hi Inluſtres Comites, habitantes in Sueviæ Alpibus & ad Danubium, horum ditio ad fortunatos illos Barones d. Waldpurk pervenit.

Ruthardus, ſive Richardus præſes Alemaniæ, Comes in Veringen & Helfenſtein.

Hunfridus Co. Veringen & Curiæ Rhæticæ.	Burkardus D. Sueviæ, Com. Veringen & Helfenſtein.	Wulffhildis, Heinrico al. Richardo Co. Oetingen 998. licet. al. Waldelgardæ aſcribant, quibus malo credere.
	Wandelgardis, Richardo Co. Oetting.	

Children of Hunfridus:

Adelbero, co. Veringen, ux. Dietburga f. Buſonis co. Burgund.	Reginbaldus, Co. Veringen & Dillingen, occubuit in prœlio, juxta Auguſtam contra Hunnos 954.
Wolffartus Co. Veringen ux. Bertha.	

Children of Wolffartus and Bertha:

Wolffartus ob. 1069. Hiltrudis . . . . quæ ob. 1052. ambo fundatores monaſterii Isnæ.	Mangolgus ob. 1104. Luthildis . . . . quæ ob. 1106. confundatores Isnenſes monaſterii.

Wolffartus ob. 1065.	Hermannus contractus, monachus, Hiſtoric. o. 1054.	Waltherus in bello oppetiit 1169.	Wolffardus.
Eberhardus 1183.		Ulricus Abbas S. Galli 1200.	Mangoldus.
Wolframus 1235.			Heinricus 1300.
Eberhard.			Eberhardus 1357.
			Wolfgangus 1376.

(14.)

Comites Oeningenses.

Hodie Oeninga insignis præpositura, ubi olim comites sedem ac regiam suam habuerunt, dynastæ ac reguli antiquissimi ac eundem ortum cum Ill. Oettingensibus ex Altorffinis habere credundur ac sæpe Oeningen & Oettingen ab Imperitis confunduntur: Ihr Wappen ist ein rother auffsteigender Löw im weisen Feld, wie ohngefehr das Habspurgische Wappen seyn mag.

Eberhard. Comes Oeningen 935. Rixner in Torneam. alii legunt Comes Oettingen.

Cuno Co. Oeningen, male Zimo,
Richelinda f. Ottonis M. Imp. fundatores sui monasterii, eo quod quatuor fili immatura morte surrepti.

Rodolphus, cum quo familiam defecisse legimus, licet Brusch. aliter referat. | Richelinda, Richardo Com. Oettingen.	Itha, Rodolpho co. Altorff. 1020.	Cunigunda, Friderico Co. Andechsino 1029. Vid. Wigul. Hund. geneal. & metropol. f. 205.	Ludolphus, Conradus, Engelhard. omnes in pueritia obierunt.

Comi-

(15.)

Comites Schlüſſelbergenſes.

Heinricus Comes d. Schlüſſelberg.

Conrados d. Schlüſſelb. Comes de Gœrz.	Wandelmutha, ſive Irmetrudis, Ottoni, Com. Oettingen 963.

Heinricus Co. Schlüſſelb.
Luitgardis.

Conradus zu Schlüſſelb. 1. Margretha d. Brauneck, 2. Luitgardis, f. Conradi Burggravii Noriberg.	Luitgardis, Heinrico Co. Oettingen.

Conradus, Ludovico Bavaro admodum charus, â quo Imperii factus eſt ſignifer, cum oppidulo Grüningen, quod militare ſignum Ulrico Com. Wirtenbergio cum Grüningen venditur 1336.
Ux. . . . . f. Alberti Co. Tyrol & Görz.

Heinricus, Dominus in Plaſſenburg.

Eberhardus, fundat cœnobium Schlüſſelaw, in Francis montanis, 1260. qui tamen prioris Conradi pater verius fuiſſe creditur.

Conradus,
Margretha d. Weinſperg.

Conrad. ultim. ſuæ gentis, ob. 1347. . . . Abbatiſſa in Schlüſſelaw.	Anna Abbatiſſa Schlüſſelau omnes longævitate ſuperavit, & bona plurima ad monaſterium devolvit.	Richſa, Günthero Com. Schwarzenburgio.	Sophia, Friderico Zollern.	Eliſabetha, Beatrix, Clara.

(16.)

Comites Werdenbergenses.

Obwohlen diese Familia, sowohlen als andere beschrieben, und derer Lazius d. migrat. Reusner in opere genealogico und Crusius in annalib. Meldung thun, halte ich es doch von unnöthen, alhero zu sezen, weilen sie in etlichen Seculis der löbl. Grafschafft Oettingen mit sonderbahrer Attinenz und Descendenz nit verwandt oder zugethan seyn, sind des Geschlechts mit den Grafen von Tübingen, haben tapfere Herren unter ihnen gehabt, Graf Felix der lezte seines Geschlechts, greulicher unerhörter Verfolger der Lutheraner, stirbt als ein unseeliger Mensch, indem er den Tag zuvor gemeldet, er wolle der Lutheraner veste Burg zurschiessen, beist ihm, als ein raßender Hund die Zungen ab, heulet, wütet und tobet und stirbt, also in seinen Elend und Sünden, 1330. Davon Luther in tomis suis, wie auch sonsten sehr viel Theologi und Historici weitläufftiger geschrieben.

Heinricus Co. Werdenberg fil. Eberhardi, nepos Heinrici. ux. Agnes f. Friderici D. Teccensis.

|

Eberhard. Werdenb. ux. Anna B. d. Cimern.

|

Johannes, ux. Elisa Co. Wirtenberg.

|

Georgius, Catharina M. Baaden.

Christoph. Co. Werdenb. Eleonora f. Francisci Gonzagæ Ducis Mantuæ. | Anna, Friderico, Co. Fürstenb. quo jure ad eum comitatus Werdenberg pervenit.	Fœlix, ob in Comitiis August. magnis Ao. 1530. Elisabetha, Dom. Novi castri & Hericurtis.	Elisabeth, Christophero L. B. Limpurg.	Agnes, Erasmo Co. Erbacensi.

Wir-

(17.)

Wirtenbergenses Comites

Haben vornehmlich vor diesem 3. Siz gehabt, als Urach, Beutelsbach und Grüningen, hernacher aber Stuttgartt, und Hohen Vrach, alii hanc familiam aliter recensent.

Conradus Com. Wirtenb. 1100.
ux. Hedwigis, f. Ottonis palat. Tubing.

Ulricus Co. Wirtenb. 1112. Johannes.	Werner Hr. zu Grüningen o. 1110. ab hoc descendunt Barones Austriaci d. Landav, Freyherren zum Hauß und Rapotenstein.

Hermannus.	Eberhardus, Eberhardus, qui 1225. vixit. Ulricus unicus hæres o. 1344.

Ulricus ob. 1370.	Eberhard. ob. 1393. contentiosus, Irmegardis M. Baaden.	Agnes, Ludov. co. Oetting.

Eberh. Sen. co. Mumpelgard. ob. 1419.	Ulrich, vor Wiel erschlagen Ao. 1388.	Eberh. mitis ob. sine prole 1417. Ux. . . . . . D. Teccensis.
Ludovicus zu Vrach ob. 1454.	Ulricus, a palatino Heidelberg. captus,	
Eberhard. Barbatus, primus Dux â Maximil. I. Imp. creatus Wormatiæ 1494. ob. 1496.	Eberh. Dux Wirtenberg. ob. 1504. Ulricus D. Wirtenb. ux. das schöne Fräulen von Bayren. Christophorus, pater Ludovici q. ob. 1593. sine prole.	Heinricus, Comes Wirtenb. o. 1516. Görg, Comes. Friderich, Successor agnati Ludovici, Ducis &c.

(18.)

Alſatiæ Landgravii.

Theodoricus ab Imp. Ottone 3. primus L. Alſatiæ inveſtitus, cum prius Auſtraſiæ regno conjunctus erat.

Adelheidis, Oeringæ ſepulta 1037.
1. Hermanno Co. Franciæ & Rothenburg.
2. Hermanno Co. d. Hohenlohe.

Gerhard. L. Alſatiæ & Comes in Egesheim.

Gerhard. 2. L. Alſat.

Stephan. vixit 1121. L. Alſat.

Simon, ab aliis Theodoricus L. Alſat.
ux. Gertrudis, f. Roberti Co. Flandriæ.

Theodoricus Co. Flandr. 1168.

Philippus Co. Flandriæ, ſterilis Hieroſolimis ob. 1192.

Simon, L. Alſat.

Hedwigis Alberto Co. d. Hohenbg.

Anna, Rodolpho, Habsp. Ro. Imp.

Heinric. L. Alſat. Co. Egesheimius.

Heinricus, ſine prole, ob. 1238. cui ſoror Eliſabetha Oettingen. ſuccedit in allodialibus vid. Laz. de migrat. gent. Franciſcum Irenicum & Bernhardi Herzogs Chronicon Alſatiæ.

Eliſabetha, Conrado Co. Oettingen omnia bona allodialia marito ex paterna hæreditate attulit.

Baro-

(19.)

Barones Lichtenbergii, Alsati.

Es hat sich dieses Geschlecht, so auch sehr alt, in zwo unterschiedliche Linien getheilt, daß eine vom Licht h. e. Lichtenberg, das andere vom Tag h. e. Dachsberg, und wird aller Orten von den Authorn, wie auch Bernhard Herzogen in Chron. Alsatiæ, confus und corrupt gesezt.

Heinricus B. Lichtenberg,
Adelheidis Co. Ebersteinia.

Ludovicus 1284.
Agnes Co. d. Lüzelstein.

Conradus B. Lichtenb. Agnes Co. d. Teck.	Agnes, Johanni L. Alsat. & Co. Oettingensi, vid. Chron. Alsat. lib. 5. fol. 8.

Johan. Episc. Argent, o. 1365. Landgravius Inferioris Alsat.	Sigismundus, Adelheidis Co. Helfenstein.

Fridericus, Imagina d. Nassau.	Adelheidis, Ludovico Co. Oettingen.

Sigismundus,
Anna Co. Helfenstein, f. Ulrici
& Mariæ D. Massoviæ.

Ludovicus.

Ludov. ob. Ao. 1471. Anna M. Badena.	Jacobus, ob. 1480. Anna Co. d. Mörs.

Elisabetha, Simoni d. Zueibruck.	Anna, Philippo Co. Hannovio.

Dorn-

(20.)

Dornbergenses Comites,

à Babone Abusino ortum ducentes q. ex duabus conjugibus suscepit 32. filios. & 8. filias.

Babo Heinrici 2. Imp. aulæ mgr. 1008.

Dietmarus Co. Dornberg.

Wolframus Co. d. Abensperg 1080.
ux. . . . . f. Heinrici d. Vohburg.

Eberhardus.

Wolfframus, 2. 1171.
. . . Co. d. Schaumburg.

Conradus, Castellanus castri Norici 1180. ux. Mechtildis, quam nonnulli Oettingensem dicunt, fundat Hailsbron.	Rapotho, advocatus Bamberg. ux. Mechtildis f. Theodonis Co. Wethinensis.

Rodolphus Co. Dornberg. Sen. in Cunibertina Ecclesia humatus,
ux. Richsa Co. . . . Noribergæ sepulta 1240.

Sophia, altera Abbatissa Kirchheimii o. 1286.	Wolfframus, advocatus d. Dornberg ob. 1269. Noribergæ humatus, apud Franciscanos, quorum ordinem ingressus erat. Ux. Cunigunda.

Rodolphus, Onoldi in sua Gumbertina humatus. ux. Kunigundis.	Wolfframus, ultimus suæ gentis ob. 1278. 9. Junii, Onoldi apud S. Gumpertum sepultus. Richsena Co. Ortenburgia.	Sophia, Vta Abbatissa Kirchheimii ob. 1337. Idus Maii.

Elisabetha, viventibus adhuc parentibus, nupsit Friderico Co. Oettingen eique omnem Comitatum attulit. obiit illa 1305. 2. Sept.

Hirsch-

(21.)

Hirschbergenses Comites,

in Dolnstein, Fundatores Episc. Eichstatensis.

Sighardus, sive Suighardus.

Hartewicus 1042.
|
Ernestus, fundat.
Plackenstetten 1119.

Gebhard. Episc. Eichstad. postea ex promotione Heinrici 3. Imp. factus est pontifex maximus.

Hartewicus in Dolnstein.

Gebhardus.

Heinricus.

Conradus.

Gebhardus 1197.

Adelheidis, Ludovico Co. Oettingen.

Gebhardus, insignis belli dux, vixit 1266.
ux. Sophia, D. Bojariæ vid. Gerard. d. Roo. fol. 66.

Gebhardus, ultim. o, 1305.
Anna f. Friderici Burggrav. Noriberg.

Johannes, vixit 1280.
Sophia Co. Oettingen.

(22.)

Barones Waldpurg. Algovii.

Eberh. von der Thann, Frideric. 2. Imp. Truccesius in ducatu Sueviæ dilectissimus.

Conradus, cui à patre Friderico 2. filius Conradus educandus commendatur.

Otto, Truccesius Waldburgius.

Heinricus, ob. 1269. à Conradino Suevo capite truncato, annulo signatorio donatus cum insignibus, ast diversi coloris.

Otto.

Eberhardus 1386. ob.
Agnes D. Teccensis.

Jacobus in Palæstinam profectus, hinc dictus der guldens, item der heil. Ritter,
Ux. . . . Co. d. Hohenberg.

Joannes, ob. 1505. hic vendit præfecturam Sueviæ Archiducibus Austriæ.
ux. Anna d. Oettingen.
Wilhelmus S. Rom. Imp. dapifer.

Wilhelm. Jun.
Johanna, f. Friderici Furstenb.

Gebhardus, Archiepisc. Coloniæ, o. 1600.
Agnes f. Johannis Georgii Mansfeld.

Otto Cardin. Augustanus 1567.

Eberhard. Co. Sonnenberg, quam emit, o. 1479.
ux. Anna, f. Friderici Furstenberg. verius Conradi.

Joannes Com. Sonnenberg.

Eberhardus.

Georgius 1467.
Catharina Co. d. Kirchberck.

Georgius.

Joannes o. 1511.
Helena, Jodoci Nicol. Zollern f.

Georgius Truccesius o. Stutgardi 1531. dux fœderis Suevici clarissimus, perpetuus S. Rom. Imperii dapifer.
ux. 1. Apolonia co. Sonnenberg.
2. Maria f. Joachimi Co. Otting.

Ludowicus.

Georg.
Johanna f. Ulriei d. Rapolstein.

Philippus.

Jacobus, Toleti a Thoma Rosenbergio dolo captus, post quinquinium 8000. aureorum liberatus. ob. 1536.

Heinricus.

Gör-

(23.)

Görzenses Comites.

Meinhardus 2. Co. Görzensis, ob. 1258.
ux. Adelheidis f. Alberti ultimi Comitis Tyrol.
videatur Wigul. in genealogiis Bavaricis.

Meinhardus Co. Tyrol. a Rodolpho Imp. Ao. 1285. Dux Carinthiæ creatus.

Meinhardus Co. Tyrol. & Dux Carinthiæ.
Elisabetha D. Bojariæ.

Albertus, occubuit 1292. Agnes f. Alberti d. Hohenberg.

Margretha, Friderico Burggravio Norico.

Heinricus, Anna f. Wenceslai Rom. Imp.

Margretha, cogn. Maultäschin.

Meinhard. o. 1463. Margretha f. Albert. Austriaci, hinc bona, ex pacto, ad Austrios pervenerunt.

Albertus Co. Gürzensis, Euphemia d. Ortenburg.

Albertus.

Jdannes Heinricus, Anna f. Friderici Austriaci, allhier geschicht ein Griff nach der Grafschafft.

Johan. 1460.

Leonhardus,

Heinricus.

Leonhardus suæ gentis ult. o. 1500. cui Maximil. 1. Imp. tanquam Austriæ Archidux succedit.

Heinricus, Catharina Co. Ziliæ.

Margretha, Joanni Com. Oettingen. Das Heurathgut 6000. Ducaten wurd vom Kayser auf Kirchberg bey Ulm pfandweis verwiesen, bis zu Erstattung dessen, sub dato 1433.

Staatsbibliothek Bamberg

(24.)

Comites d. Graisbach & Lechsgmund.

Diese Grafen sind nicht allein sehr alt, sondern auch mächtig und ansehnlich im Reich gewesen, deren vielmahlen gedacht wird, mit diesen Worten: Die erlauchten Grafen zu Graißbach ꝛc. haben gleich den Fürsten ihre Landgericht, desgleichen ihre 4. Erbämter gehabt, als zu Marschalken die zu Meulnhart, Truchses, die von Altesheim, Schenken, die von Schweinbein, a pede aprino dicti, Cammerer, die von Gensheim, derer Bruschius d. fundatione monasteriorum und Lazius d. migrat. gent. wie auch Wiguleus Hundius viel gedenket, Graf Berchtold von Lechsgmünd ist der lezte seines Geschlechts gewesen, nach dessen Absterben die Lehen Kayser Ludwig in Bayren heimgefallen, und befindet sich, daß solche denen von Neuffen und Maurstetten verliehen worden, die sich dann auch Berchtold, gleichwie die vorigen genannt, dannenhero bey denen Unerfahrnen in historicis & genealogicis viel Errores begangen worden, die Eigenthum fielen den nächsten Freunden zu. Kayser Ludwig verpfändt Wassertruhendingen und Aufkirch, seinem heimlichen h. e. intimo consiliario, Grafen Berchtold, von Graißbach von Maurstetten, genannt von Neuffen, seiner treuen Dienst halben vor Ulm geleistet pro 2400. Pf. Heller sub dato München 1324. Wigul. in metropoli Salisburg f. 197. ait. Graisbacensibus succederunt in illo Comitatu Comites Helfenstein & Oettingenses, Barones â Gundelfingen, Marschalli â Pappenheim in Hohenkirchen, pyncernæ à Geyren, Rechberg, d. Treuchlingen Vetter von der Gilgen, Nobiles d. Wemdingen & alii. Mich will bedunken, diese

Edel-

Edelleuth haben etwan ihre Lehen wider eigen gemacht, und wolte Mattheus Pappenheimius sein Familiam gern darvon deduciren, ist aber ihme in etlichen selbsten zuwider, gleichwie es auch andere Scribenten widersprechen.

(25.)

Nellenburgii Comites.

Hodie comitatus paret Archiducibus Austriæ.

Burcardus Co. Nellenburg. 890.

Dietburga, Hugobaldo Co. Dillingen, & Kyburg.	Burcardus Co. | Eppo Co. fundat cœnobium in Schafhausen. ux. Hedwigis ex Regia stirpe.

Udo, Archicpisc. Trevirensis.	Eccardus, Abbas in Reichenau.	Burcardus, co. Nellenburg. Hedwigis D. Saxon.	. . . . Duo fratres occubuerunt in ministerio Henrici 4. Imp. Ao. 1075.

 Comi-

(26.)

Comites Bogenses.

Dieses ist ein sehr uraltes Geschlecht, und hat sich in unterschiedliche Linien als Ost-Bogen, West-Bogen 2c. getheilt und meldet dieses Geschlechts Aventinus, Lazius, Spangenberger im Adelspiegel, Doctor Wiguleus Hund in opere genealog. und starb Graf Albrecht der 4. und letzte seines Geschlechts Ao. 1242. dessen Herrschafften und Güter an seinen Vettern Herzog Otten in Bayren fielen.

Von ihme sollen auch die Grafen von Arch, sive de Arcu, herkommen, ihr Wappen seyn 3. gelbe Bogen im blauen Feld, diese Grafen sind groses Thuns und Ansehens in Bayren gewesen, haben zu hoher und grosser Potentaten, Häusser und Geschlechter geheurathet, ansehnliche Krieg geführt, dapfere Dienst betretten, des Stiffts Regensburg Vogt und Schutzherrn gewesen, wie auch des Closter Ober Altaich, dessen Vogthey sie endlich dem Stifft Bamberg circa A. C. 1152. & 1160. unterwürffig gemacht. Addetur Wiguleus in metropoli.

Hardewicus co. in Bogen. tempore Heinric. 3. Imp.
|
Albertus Co. Bogen & Windenberg 1147.
|

Abusinus Co. à — Bogen.	Fridericus Sen. advocatus Ratisbon. 1104.
|	|
Hardwicus Co. à Bogen 1147.	Fridericus Jun. Co. advocatus Ratisbon. Juditha M. Vohburg.
|	
Bertholdus Co. Bogen.	
|	
Albertus 1140.	
|	
Bergtoldus à Bogen 1225.	
|	
Albertus Co. d. la Arcu, pater Berchtoldi d. la Arca.	

Land-

(27.)

Landgravii Leuchtenbergenses, Bavaro-palatini.

Diesen Stamm beschreibt weitläufftig und ausführlich Wiguleus Hund. in opere genealog. Bavarico part. 2. tragen Lehen von Böheim, Pfalz, Bayren, Würzburg, Passau, Hohenlohe ꝛc. item vom Reich.

Frideric. L. Leuckenberg ob. 1263. fil. Gebhardi. Gertrud. Co. Ortenburg. Er haußt sehr übel.

Ulricus 1334. ux. Beatrix D. d. Sagan, Silesia, er bekam Pfreimloh und hauset wohl.

Johannes, lösen Jagsperg und Lauda von denen von Hohenlohe pro 15000. Pf. Heller o. 1407. er verkaufft Crailsheim dem Burggrafen pro 36000. fl.

Ulrich — Margretha Herzogin von Falkenburg in Schlesien.

Johannes L. Leuchtenb. Co. in Hals. ux. . . . Co. d. Schaumburg. Ipse factus est Mareschallus Ecclesiæ patavinæ.

Sigostus, Mechtildis f. Ruperti Co. palat.

Albert. L. Leukenb. 1. Elisab. f. Burggrav. Noriberg. 2. Imagina co. Oetting.

Diese beede Landgrafen, Gebrüder, haben das Landgericht von Rothenburg, ihnen vom Reich versezt, endlich der Stadt verkaufft, consentiente Imp.

Leopoldus, Elisab. D. Oppeln, hujus dos 8000. Ungarici.

Lundov. Judex provincialis in Aurbach.

Fridericus, qui cum fratre in feudum accepit Comitatum Hals, ab Episc. patavino, ux. Dorothea, f. Philippi Co. Rineccii.

Diese 2. Brüder verkauffen denen von Eichberg die Herrschaft Hals Ao. 1485. pro 10000 fl. die sich dann darauf freyen lassen.

Johannes 1531. Margretha Co. Schwarzenburgia.

Elisabetha 1516. Johanni Co. d. Hohenlohe & Ziegenhein.

Anna, Martino Co. Oettingensi.

Elisabetha, Carolo Wolgango Co. Oettingen, harum dos erat 4000. fl.

Georgius o. 1555. 1. Barbara M. Brandenb. cujus dos 16000. fl. 2. Mechtildis M. Baden.

Ludov. Heinric. pater Georgii Ludovici.

(28.)

Grafen zu Helfenstein,

Mit denen von Dillingen und andern obgedachten mehr Schwäbischen Grafen, eines Herkommens, und haben Wiesensteig durch Heurath erlangt.

Ulricus Comes Helfenst. ob. 1161.
Agnes, f. Ulrici Comit. Wirtenberg.

|

Ludov. aulæ Imp. Co. & paci constant. subscripsit 1198.
Mechtildis M. Baden.
Ulricus Sen. Adelheidis f. Ulrici d. Hohenlohe.
Ulricus Jun. Anna Co. Oettingen 1370. f. Ludovici er hatte damahlen Heidenheim noch innen, Cruſ. annal. lib. 5. part. 3.

Ludovicus, Aemilia f. Joannis co. Oettingen. | Ulricus, in aula Electoris Lupov. palat.	Ulricus Co. Helfenstein, Beatrix Co. Schlüsselb.	Johannes 1331. Irmegardis, f. Conradi Com. Kirchberg.

Ulricus 1373. Maria D. Massoviæ. Eo quod à partibus civitatum stabat, à Wirtenbergio captus & interemtus est, hinc ab ejus vidua comitatus Helfsenstein venditus est. vid. Crusius part. 3. fol. 322.	Anna, Wilhelmo Co. a Castell. Comitatus Leupheim circa A. C. 1484. a comite Wirtenb. venditus. Albeck, comitatus, ist in Lebkuchen verfressen worden, Ao. 1396. venditus est comitatus Helfenstein Ulmanis und haben Albeck im übrigen von den Juden gelöst.

Fridericus, Agnes f. Engelhardi L. B. Winsperg.	Johannes wohnt zu Heydenheim.

|

Fridericus, Agnes Eberhardi Co. Eberstein.

|

Ludovicus, Elisa, f. Georgii L. B. Lymburg.

Ludovic. inter hastarum cuspides, pro more illius seculi, intentas eruens Ao. 1525. ad Winspergum ab ipsis confossus, uxor ejus . . . . Maximiliani 1. Imp. notha filia.	Ulricus Co. Helfenstein B. in Gundelfingen, Ux. Catharina f. Johan. Co. Sonnenberg.

Prin-

(29.)

Principes Anhaltini.

Diese haben sich von Anfang allein Fürsten geschrieben, die anderen kommen alle von Grafen her.

Heinricus, primus, princeps Anhaltinus 1257.

Sigefridus, 1310.
Catharina Co. a Gleichen.

Albertus Sen.
Elisabeth, f. Conradi M. & Elect. Brandenb.

Albertus Jun.
Beatrix, f. Rudolphi Elect. Saxon.

Johannes pr. Anhaltinus, Comes Ascaniæ.
Elisabetha Co. Hennenbergia.

Sigismund. princeps Anhaltinus.

Albertus, claudus pr. Anhalt.
Elisabeta, Gutheri 3. Co. Mansfeld. f.

Dorothea, o. 1505.
Joachimo Co. Oettingen.

Martinus Co. Oettingen o. 1548.
Anna L. v. Leuchtenberg.

(30.)

Marchiones Badenses.

Rodolphus M. Baden. 1288.
Irmegard. f. Ulrici Co. Wirtenberg.

Hrmannus 1291.

Rodolphus M. Baden, in Pforzheim 1346.
Maria, f. Ludovici Co. Oettingen.

Fridericus M. Baden. 1353.
Ursula D. Teccensis Co. Truhendingen nata.

Rodolphus M. 1372.
Mechtildis Co. d. Sponheim.

Bernhard. M. Badenus & Co. in Sponheim 1436.
Anna Co. Oettingen mater 12. liberorum.

Jacobus M. Baden. Catharina D. Lotharing.

Carolus M. Baden. Com. Sponheim.

Christoph. 1527. Ottilia Co. Cattimelibocensis.
Bernhard. M. Baden. Co. Sponh. gubernator domus Austriacæ in Lützelburg Ao. 1536.

Philippus o. 1569. Mechtild. D. Bojariæ.

Carolus.

Anna Maria, Alberto B. d. Rosenberg. Boëmo.

Maria Salome, Georg. Ludovico Leuchtenberg.

Ernest. Fridericus, M. Baden. zu Durlach und Pforzheim.

Georg. Fridericus.
Jacobus -- ob. 1590..

Christoph. M. Baden. Cœcilia f. Gustavi R. Sueciæ.

Eduardus Ferdinandus M. Baden.

Carol. M. Baden. repurgator doctrinæ, Kunigunda M. Brand.

Georg. Fridericus. M. Br. Juliana Ursula f. Friderici Co. Rhen.

Ernest. M. Baden. Hochberg, Röteln, Badenweiler o. 1552.
1. Elisab. M. Brandenb.
2.... nobilissa a Bambach.
2.... nobilis a Remhingen.

Elisabetha Conrado Co. Castell.

Ernestus Fridericus, Anna Co. Frisia.

Mün-

(31.)

Münsterbergenses Duces.

Fridericus, f. Ludovici 4. cogn. Ferrei L. Hassiæ, primus Comes in Zigenheim, sub Friderico 2. Imp. in Bohemiam venit.

|

Bozo, primus dominus in Poiprad, Imperalis aulæ magister, Euphemia, f. Pribislai.

Wilhelmus d. Cunstat, Magdalena d. Mösriz.

|

Küno d. Cunstat, & Baleradiz, ux. Michna d. Boscowiz & Zernehau.

|

Elisabetha, al. Barbara, Ulrico Co. Oettingen.

Victorinus, Comes Berneck, Niddanus & Glacensis, dominus Cunstadi & Poiprad. Anna dom. d. Wartenberg.

|

Georgius Poiprad, clarus armis & Consilio, o. 1471. ux. 1. Kunigunda f. Smilonis B. d. Sternberg. 2. Johanna domina d. Rosenthal.

Catharina, Mathiæ Corvino, R.Ungar. &Bohem.	Zedona, hoc est, Sidonia, Alberto Duci Saxon.	Heinricus, DuxMünsterberg. 1498. familiæ propagator.	Fridericus, DuxMünsterberg.	Victorinus, Dux Munsterberg, ux. Sophia D.Teschensis.

Victorinus: |

Euphemia, Friderico Co. Oettingen.

(32.)

Comites d. Schaumburck.

ſupra Anyſin, vulgo Ens, Julbaci ſederunt & ſunt ſtatus Imperii.

Rapholdus,
Bernhardus 1146.
Heinricus, 1180. circa, cuius fr. Eberhardus in Juhlbach.
Bernhardus,
Heinricus 1239.
Ux. . . . . Comes d. Abensberg.

Heinricus 1256.
Hedwigis d. Leuchtenberg.

Bernardus.

Heinricus al. Joannes, 1310. ux. Eliſabetha Co. d. Truhendingen.

Berhardus

Lutholdus, ſive Leopoldus Epiſc. Friſingenſ. 1352.

Heinricus d. Schaumburg. 1386.
Ux. . . . . domina d. Anckerberg.

Imagina, Ludovici Co. Oettingen 1350.

Heinricus,
Urſula, f. Meinhardi Co. d. Görz.

Ulricus,
Eliſabetha, ſoror Friderici Burggravii Norici.

Ulricus,
Eliſabetha Co. d. Abensberg. poſtea Hermanno Co. Ziliæ.

Kunigunda,
Joanni L. Leuchtenberg. 1411.

Agnes,
Jodoco B. Abensperg.

Barbara,
Heinrico d. Roſenberg, Boemo.

Johannes,
Anna, d. Petau, dannenhero die blauen Sparren.

(33.)

Scaligeri, Veronæ Domini,

S. R. Imp. in Italia perpetui generales Vicarii.

Martinus de la Scala, Veronæ & Vincentiæ dominus,
ux. Thadea Carrarienſis.

Canis Magnus d. la Scala,
ux. Eliſabetha D. Bojariæ.

Nicodemus, Epiſc. Friſingenſis.	Brunorius d. la Scala, ux. co.d.Görz.	Canis M. d. la Scala', Beatrix Co. Mortani ex Galliis.	Wilhelmus, nothus.
	Canis d. la Scala.	Wilhelm. hic primum in Germaniam veniſſe dicitur ux. . . . . co. d. Sabaudia.	

Brunorius ob. 1424.	Paulus ob. 1437. Aemilia d. Frauenberg.	Bartholomeus,	Nicodemus,	Freganus, hi fratres à Carrarienſibus Italia ejecti ſunt.

Joannes ob. 1490. Magdal. d. Cloſen.	Brunorius.	Beatrix, Wilhelmo co. Oettingenſi.

Joannes Sen. ob. 1542. Margretha d. Leyningen.	Johannes Jun. cœlebs o. 1547.	Magdalena, Johanni B. a. Zelking.	Anna, Wolffgango à Puchberg.

Johan. Chriſtoph. à Gallis cæſus 1542. Eliſabetha Co. Zollern.	Johan. Brunorius occubuit in Piemont. Ao. 1544.	Anna, Wilhelmo L. B. Lymburg.	Maria, 1. Michaeli domino d. Roſenberg Boemo. 2. Georg. Theſaurio d. Fraunhofen, Bavaro.

Wilhelmus ob. 1580.	Johannes Waremundus, ux. Eliſabetha B. d. Thurn.

Johannes Theodoricus.

(34.)

Carrarienses.

Marsilius d. Carraria, princeps, Marchio Paduæ, ejus nominis primus celebratur, In cujus Insignibus carrus visitur, huic nomini atque fabulæ occasio data est: Cæsaris filiam à nobili quodam abductam demum in finibus Italiæ in prostibulo meruisse, sustulisse tamen, sive ab abductore sive marito, duos pueros insigni specie, quos forte Imperator per Patavium iter faciens, ubi postremo agricolæ se misera conjunxerat, conspicatus, cum de matre quereretur, quænam tam pulchritudinis conspicuos pueros edidisset, nacta veniæ impetrandæ occasionem, matrona afflicta, pulla veste amicta, cum filiis ad Imperatorem adducitur. Ibi verbis ultro citroque habitis, filia in patre agnoscitur, & cum humi illa provoluta delicti veniam peteret, eum non modo indulsisse referunt, verum maritum agricolam ad principis insuper dignitatem fastigiumque sustulisse, donato patavio & agro vicino, & ne de origine dubitarent, pro rei memoria, Carro in Insignibus picto, principis & Marchiones d. Carraria nominati sunt. Aliter refert Petrus Albinus Chron. Misn. f. 245.

Jacobus præses Paduan.	Ubertinus.	
	Wilhelmus interfectus.	Franciscus Imperii Generalis Vicarius Italiæ, Adelheid. Co. Oettingen.
Marsilius.		
Jacob. Sen. & grandis ao. 1321. Petro Aldechnio defuncto, populi favore regens assumptus est.	Cæcila, Wenceslao d. Saxoniæ 1429.	Franciscus 2. bellum contra Venetos gessit pro suis finibus, postremus in agro patavino, nam Vincentiæ Urbis occupationem molitus, sed à Venetis duobus præliis cæsus, cum suis filiis in carcere cum squalore Ao. 1406 periit.
		Franciscus, Nicolaus, Marsilius, Umbertinus.

Jacobus Senior, f. Marſilii.

Marſilius 1. Urbis patavinæ gubernator, ob. ſine prole 1340.	Maſtinus, | Marſilius, à Jacobino cæſus.	Thadea, Maſtino d. la Sacla.	Nicolaus. | Jacobinus, à Wilhelmo notho cæſus.

Franciſcus Sen. ob. 1388. à Johanne Galeacio vicecomite in carcerem conjectus, ubi vitam finiit, hinc Galeatii Patavio potiti ſunt. Ux. . . . f. Barnabæ vice Comitis Mediolanenſis.	Maſtinus,	Hubertin.	Nicolaus.

Franciſcus Novellus, laqueo necatus 1406. Thadea, f. Nicolai Eſtenſis M.	Gentilis.

Franciſcus 3.	Jacobus, cum Fratre Franciſco à Venetis necatus 1406.	Marſilius Com. Paduæ, in Concilio Conſtant. 1415. princeps Carrarienſis eſt factus.	Cœcilia, 1. Wenceslao Saxon.-Elect. 2. Nicolao 3. M. Eſtenſi.

Comi-

(35.)

Comites d. Schwarzenberg,

domini in Hohen-Landsperg, ex Saynsheimiis oriundi, facti sunt Barones in Concilio Constantiæ 1415. Comites vero 1566.

Erckinger 1. baro d. Saynsheim in Schwarzenberg, consiliarius Imp. Sigismundi bellicus, hæreditarius Ecclesiæ Herbipol. Forestarius, oberster Forst- und Jägermeister,
ux. Barbara B. d. Abensberg.

Sigismund. B. Schwarzenberg. relicto originario Saynshemio nomine a loco & sede audiri maluit.
1. Eva B. Erbacensis.
2. Ursula Frenecking, Bavara.

Michael, Agnes Co. d. Castell.

Hermannus,

Johannes, alter Hercules, heros nunquam satis laudatus, immortale suæ gentis decus, seines gleichen war an Stärk nicht, ließ ihm alle Monath die Knebel an Händen, wegen des Horns abschneiden, reformirt Ao. 1521. war Bambergl. Würzburgl. und Brandenb. Hofmeister, Kayserl. Regimentsrath zu Nürnb. o. 1528.
ux. Kunigunda Co. Rineccia o. 1502.

Dannenhero kommen die Gr. von Schwarzenberg, als Gr. Adolph, welcher Ao. 1598. Raab eingenommen und denn G. Adam bey Chur Brandenb. wie auch die HHrn. v. Schwarzenberg zu Hornburg in Ostfrießland.

Christoph, von Ihm kommen die in Bayren und noch lebende Grafen her, er war im Reich grosses Ansehens.

Otto Heinrich Gr. ob. 1591.

Wolf Jacob ob. 1618. cujus hæres agnatus Georgius Ludovicus co.

Wilhelm, Maria ab Eyck.

Georg Ludwig Gr. zu Schwarzenberg.
1. Anna Neumännin v. Augspurg.
2. Maria Elisab. f. Rodolfi co. d. Sulz.

Friederich ob. 1562.
ux. 1. Walpurgis Co. Helffensteinia.
2. . . . . Maria Co. Wertheimia.
3. Maria Jacobe Co. Oettingen, vidua Johannis Comitis palatini Simern.

Johannes Co. ob. 1588, sine prole. Anna Co. Oettingen, dieses ist in verso ordine gesezt, und hat Fr. Maria Jacobe Gr. Johansen, Fr. Anna aber Hrn. Friderichen zur Ehe gehabt.
Ihn erbt sein Vetter Ott Heinrich; Hr. Ludwig von Sainsheim aber wegen der Allodialien 20000. fl.

Friederich, ob. 1570. Sabina d. Plauen.

Comi-

(36.)

Comites Rheni.

Johannes Comes Rheni.
Adelheidis Co. Wildensis f. Gerhardi, marito dotis loco attulit comitatum Wildensem & Kyrburg.

Johannes Co. Sylvestris & Rhenanus,
1. Elisabetha, f. Reinhardi Co. Hannoviæ.
2. . . . . Co. Sponheim.

Johannes,
Johannetta, f. Sigismundi Solmii.

Johannes pius, cogn. Sylv. & Rheni, & dominus in Fuistingen,
1. Anna f. Philippi Co. Isenburg & Buding.
2. Anna Co. Hohenloica.

Otto Constans cogn. o. 1607.
Ottilia Nassoviæ Saræ Pontana o. 1604.

Johannes, Joannes Casimirus, Otto.

Philippus,
Antonia d. Novo-Castro.

Philippus Franciscus,
Maria Egyptiaca co. Oettingen.

Fridericus, — Francisca f. Joannis Co. Salmensis.

Philippus Otto, Co. Sylvestris, hujus soror Juliana nupta Georgio Friderico M. Baden.

Adolphus Heinricus Ringravius, Juliana f. Joannis Nassovii.

Wolffgangus Fridericus Co. Rheni, Sylvestris & Salm. domin. in Winstingen.

Joannes Conradus.

Comi-

(37.)

Comites Schliccii,

ex familia nobili Lanzianorum in Francia montana.

Heinricus Schlick, Baro in Weißkirchen & Elnbogen,
Constantia, f. Rolandi M. Tarvavisini.

|

Casparus, Imp. Sigismund. fidelis Comes & individuus,
Co. insignibus & honoribus decoratur 1417.
Agnes D. Olsnensis.

|

Hieronymus Schlick, Comes in Passau.
Ux. Cunigunda Co. Schwarzenb.
Mattheus.

|

Caspar,
Elisabetha Co. Guttenstenia.

Laurentius, 1. Catharina B. d. Wartenberg. 2. Elisabetha Berckin, 3. . . . B. d. Wartenberg	Heinricus, Hyppolita Co. Hohenloica.	Hieronymus, 1. Elisabeta B. á Schaumbg. 2. Catharina â Gleichen.	Stephanus a Turcis occisus, cum Ludovico Ungariæ & Bohemiæ Rege 1526. 29. Septbr. Margaretha Pflügin â Rabenstein.
Christophorus, Catharina B. à Colabroth.		Johannes, Lucretia Co. Salmia.	
Stephanus, . . . B. à Redern.			

Children of Johannes and Lucretia Co. Salmia:

Julius, Anna Maria f. Andreæ Ungnadii.	Hieronymus, Anna Salome Co. Oettingen. quæ o. 1599.	Ferdinandus, Anna Susanna f. Johannis Alberti Co. Mansfeld.

Son of Julius:

Joachimus Andreas literatissimus, belli motibus Boemicis implicitus, à Ferdinando 2 Imp. capite truncari Pragæ jussus est.

(38.)

Marchiones Burgojæ,

una familia cum comitibus d. Schelkingen.

Heinricus M. Burgoviæ ob. 1218.
fil. Heinrici.

Adelheid. Rodolfo Co. Werdenberg.	Agnes, Ulrico Com. d. Montfort.	Heinricus M. Burgov. ux. Margaretha.	Conradus Com. de Schelkingen.	Margretha, Ludovico Co. Oetting. 1253.

Heinricus ult. suæ gentis, M. Burgoviæ ob. 1283. Sepultus in Wettenhausen monasterio.	Agnes, Bergtoldo Co. Graisbac. & dom. in Neussen.	Bertha, Hildebrando Marschallo Pappenhemio in Bieberbach.

Deficiente antiqua Marchionum Burgoviæ propagine, Imperator Philippus, Roggensteinensibus, non sine gratulatione Augustanæ Reip. quod semper aliquid bona a boni a vicino speretur, in hæreditarium contulit beneficium, Ao. 1305.

(39.)

Comites d. Berg.

Diese Herren sollen gleichmäßigen Ortum mit denen von Schelkingen und den Burgauischen Marggrafen Vatters halben haben, auf der Mutter Seiten aber von den Grafen zu Dillingen herrühren, von welchen sie auch ihre Güther haben und nahe zum Berg bey Donauwörth gehauset haben.

Boppo Co. Bergensis,
Sophia Co. d. Sulzbach.

Udalricus. — Heinricus, Gisila M. Histriæ Co. Diessen.

Theobaldus, Episc. patavin. 1176.	Mangoldus, Episc. patavin. 1206.	Heinricus 1135. Episc. patavinus ob. 1164.	Theobaldus parvulus filius, omnes in monasterio Zuifalten. sepulti.	Ulricus Co. Berg in Suevia, Austriæ Ducum Cancellarius.
vid. Wigul. in Metrop.				

Hi quinque fratres, quintum habuerunt fratrem Episc. Heinricum 30. Antistitem Herbipolensem, qui ob. 1165. vid. Chron. Laurentii Frisii. Und wird man nicht leichtlich in Historien finden, daß ein Vatter, so 6. Söhn erzeugt, 5. deroselben zu Bischöflichen Dignitæten gebracht habe, wie allhier beschehen.

(40.)

Comites Hanavienses.

Dieses Familia, wird heut zu Tag in 2. Linien getheilt, die eine Hanau Münzenberg und Rineck, die andere Hanau Bußweiler, oder Liechtenberg genannt, und ansehnliche Aemter hat, als Wilstatt, Lichtenau, Neuweiler, Reichshoffen, Wolffsheim, Brumat, Herrenstein, Bußweiler, Pfaffenhofen, Vogtey Germersheim.

Ulrich Gr. zu Hanau, erlangt von Carolo 4. das Regal zu münzen, ux. . . . Co. Wertheim.

|

Ulricus 1395. Agnes, f. Cratonis d. Hohenloe.

|

Ulricus o. 1440.
Elisabetha f. Eberhardi Co. Wertheim.

|

Ulricus, Elisabet. f. Gothofred. Co. Zigenheimii,

|

Ulricus, Landvogt in der Wetterau,
Agnes d. Hohenloe, und Ao. 1395. Hochzeit gehabt zu Bobenhausen.

Elisabet. Alberto Co. d. Hohenlo; hinc jus eorum in Co. Ziegenheim & Nidda.

Reinhard zu Münzenberg o. 1452.
Margreta, f. Ottonis Co. palatini.

|

Philippus Jun.
Maria f. Engelberti Nassovii Viand. 1500.

|

Reinhardus 1512.
Catharina Co. d. Schwarzenburg.

|

Philippus o. 1529,
Juliana f. Bothonis Co. Stollberg.

|

Philipp. Co. Hanovius & Rineccius o. 1561.
Magdalena, f. Johannis Co. palatin.

|

Philipp. Ludovicus o. 1580.
Magdalena Co. Waldeccia.

|

Philippus Ludovicus ob. 1613.

Philipps zu Liechtenb. 1442.
Ann, f. Philippi B. Liechtenbg.

|

Philippus Sen. Sibylla M. Badena.

|

Philippus Jun. Eleonora Co. Fürstenberg.

|

Philipp. o. 1590. cui Lotharing. Dux Comit. Bitsch, vi eripuit. ao. 1572.
ux. 1. Margret. Ludov. f. Jacobi ult. Bitsch.
2. Catharina d. Wied & Runkel.
3. Agatha L. B. d. Lympurg.

|

Johannes Reinhard. o. 1626.
1. Maria Elisabet, f. Wolfg. Co. Hohenloii,
2. . . . Co. Rhen. sylv. f. Friderici.

|

Philippus Wolfgangus,
Johanna, f. Dn. Ludovici Co. Oetting. & dn. Margarethæ Co. Erbacensis.

(41.)

Comites Solmenses.

qui ex Nassoviis ortum habere dicuntur.

Otto, Comes Salmius, f. Heinrici Solmii in Ottenstein, o. 1409. Agnes, Co. Falcostenia & Münzenberg.

Bernhard. Co. Solm. Elisa f. Francisci Com. Isenburg & Büding.	Johannes Co. Solms, Elisab. L.B. in Cronenburg o. 1438.
Otto co. Solm. in Münzenberg & Braunf. o, 1504. Anna f. Joannis Nassovii Wisbaden.	Cuno 1477. Walpurg. f. Joan. Co. palat. Wildens. Philippus, Adriana, f. Philippi Co. Hannovii, mater 13. liberorum.

Children of Philippus:

Ottto ob. ante patrem 1522. Anna f. D. Megapol.	Reinhard. Caroli 5. Consiliarius bellicus contra protestantes o. 1562. Maria f. Gerhardi Co. Sænei. Solms Lich.

Children of Otto: Anna, Ludovico Cazimiro Hohenloe. — Fridericus magnus, Laubach, Agnes Co. Weidena.

Son of Fridericus: Johan. Georg. Margretha B. d. Schönberg, mater 13. liberorum.

Son of Reinhard: Ernestus, Margretha f. Philippi Agnati & Annæ Tecelburg.

Line of Otto co. Solm. in Münzenberg:

Bernhardus, Margret. f. Wilhelmi Co. Hennenberg.

Philippus, Anna f. Ottonis Co. Tecleburg.

Conradus, Elisabeth f. Wilhelmi Nassovii.

Heinricus Co. Solm. B. Braunfels.

Children of Johan. Georg.:

Fridericus n. 1574. Anna Maria Gerolzeck.	Heinricus Wilhelmus n. 1583. 1. Sophia Co. Mansfeld. 2. Maria Magdalen. Co. Oettingen.	Sophia n. 1587. Ernesto Joachimo M. Br.

Johan. Georg. Co. Mansfeldius Solm.
Georg. Frider. Co. Solm. & Schwarzenb.

(42.)

Barones L. d. Lympurg,
ex Francorum Ducum sanguine creti.

Walther, frater Gerlaci & Burcardi,
Mechtildis D. Teceensis.

Elisabet. Heinric. coquinario d. Nortenb. 1287.

Fridericus, Mechtildis Co. Tubingen.

Fridericus. Imagina Co. Oettingen 1379.

Conradus, prim. S. R. J. pincera, Itha, B. Winsperg.

Fridericus, Elisabetha Co. d. Hohenloe, dieser Heyrath hat Castell und Lymburg, wie noch heut, wohl gethan. Mater 12. liberorum.

Conradus Sen. Gaildorf, Clara Co. Montfort.

Christophor. o. 1515. Agsies Co. d. Werdenb.

Wilhelmus o. 1552. -- Anna d. Scala.

Christophorus o. 1574. 1. Anna Co. d. Wied. 2. Eva Agnata f.

Albertus, Aemilia L. B. in Rogendorf.

Carolus, Maria Co. Castell.

Ludovicus Georgius.

Johannes Christophorus.

Joachimus Gothofred. Barbara Dorothea Co. Oettingen f. Dn. Ludov. Eberhardi.

Heinricus Lymp. Martha o. 1607. f. Conradi Co. d. Kastell.

Conrad. Jun. o. 1432.

Gothofred Episc. Herbip. o. 1455.

Fridericus, Susanna à Thierstein.

Georg. o. 1475. Margretha Co. d. Hohenburg f. Sigism. postremi Co.

Speckfeld.

Frideric. o. 1521. Catharina Co. Wertheim.

Philippus.

Georg. Episc. Bambergensis.

Gothofredus, Margretha Co. Schlick.

Carolus o. 1558. Ottilia Co. d. Schwartzenburg. 2. Adelheid. Rheni Co.

Gothof. o. 1573. Agnes Co. d. Wied.

Joachim. ante patrem ob. 15 . . . Fiel also die Herrschaft Speckfeld an Hrn. Frieder. proximum agnatum.

Erasmus o. 1563. Anna d. Scala.

Frideric. o. 1596. pater 17. liberor. 1. Margretha Erbach. 2. Agnes f. Wilhelmi L. B. Lymburg. o. 1606.

Eberhard. Catharina ab Hanau.

(43.)

(43.)

Inlustres ac generosi Barones Pappenhemii.

Haupto, eques, & belli dux Wielam ante, fil. Heinrici equitis & Elisabethæ d. Ellerbach.
ux. Barbara à Rechberg, f. Viti Rechberg in Mindelheim.

1. Georgius eques, Ursula f. Jacobi Truccesii Waldburk o. 1464.
   - Georgius Marechallus, Margretha Nothaft.
     - Ulricus, Anna d. Frauhofen.
       - Georgius, Caroli 5. Imp. Consiliarius.
       - Vitus, 1. Regina à Kreut. 2. Salome à Preysing. ex qua natus
         - Gothofred. Heinricus, propter rei bellicæ scientiam, fortitudinem & fortunam ab Imp. Ferd. 2. in Comitum Imperii dignitatem evectus. Ux. 1. . . . B. Colobrat. 2. Elisab. f. D. Ludovici Eberhardi Co. Oettingen.
     - Georgius Episc. Ratisb.
2. Sigismundus eques, Magdalena à Schaumburg.
   - Sigismundus.
     - Haupto,
       - Haupto, Vitus, Hippolitus.
     - Thomas,
       - Heinricus Burcardus.
       - Thomas.
         - Philippus Thomas n. 1569.

*
* *

Es hat die Landschafft Ries genannt, vor andern Orten einen sonderbaren alten rühmlichen Adel, darzu auch alte vornehme, Schlösser, Dörfer und Ansiz, davon derselbe Adel seinen Namen führt, als Hirnheim, Flochberg, Hoheshauß, Spielberg, Dürwang, Rechenberg, Eglingen, Geißlingen, Hochaltingen, Kazenstein, Ehring, Bollstadt, Zippling, Altheim, Wemding, Hoppingen, Bopfsingen, Treuchtlingen, Merkingen, Zöbingen, Lierheim, Holzing, Mauren, Thurneck, Belzheim, Zohldingen, Schenkenstein, Jaxtheim, Thanhausen, Demantstein, Trugenhoffen, Welwarth rc. unter welchen allen, die von Emershoffen zu Edern nit die geringsten gewesen, besonders aber der löblichen Grafschafft Oettingen rechte treue Dienst in Nöthen und hohen Anliegen erwiesen, vornehmlich aber in der schwehren Fehdt mit Herzog Görgen zu Ingolstadt und Neuburg, welcher je gemeint die HHrn. Grafen zu Oettingen neben der Stadt Nördlingen unter seine Gewalt zu bringen, welchen aber zu allem Glück eben damahlen der Schwäbische Bund aufgerichtet, zum besten kame, sie sich darein begeben, und durch Gottes Hülff dessen Jochs erwehret, unterdessen aber der Oettingische Brack (bis man in den Bund genommen worden) bey den Ohren dermassen gezwackt, und geropfet worden, das alle Ottingl. Ort bis auf Neresheim allein eingenommen, die briefl. Documenta entzogen, nach Neuburg rc. geraspelt, und also Ottingen entzogen worden.

Nobiles d. Emershofen,

quondam Comitum Otting. fidelissimi.

Anonymus d. Emershofen.

Frideric. ob. Trochtelfingii 1290. Ux. . . . Com. d. Vahingen.

Johannes, ... Marschalckin von Bopfingen.

Frider. occubuit . . . d. Welda.
Eberhard. Anna d. Rietheim.
Bernhard. . . . . d. Knöringen.

Paulus, Advocat. Ecclesiæ Wemdingen 1367.

Eberhard. 1299. . . . . Helin von Suntheim.

Ulricus, ... Güßin von Güssenberg.

Eberhard. eques auratus Anna d. Rietheim.
Johannes, Aemilia d. Mauren.

Gerungus ob. 1280. . . . d. Westhausen, er soll ein Mitstifter des Closters Franciscaner zu Nördl. gewesen seyn.

Eberhard. abbas Neresheimii comit. Otting. fidelissimus in bello Georgii Bavari contra Comites Oettingen. o. 1494.

Georg, Pfleger zu Oettingen, Anna d. Jaxheim.
Georgius, Margretha d. Roth.

Gerungus eques 1333. . . . d. Helenstein postea . . . d. Schopfloch.
Gerung, 1398. . . . d. Reming.

Ludwig zu Edern . . . . Frikin.
Gerung . . . . Stranzin.
Conrad. . . . d. Schafhausen.

Ulrich zu Utzmemmingen.
Johannes, . . . d. Lierh.
Johannes, o. 1448. . . . d. Schönbühl. Er nennt sich nit Emershofen, sondern Freudenberger, war Landvogt und Hofmeister zu Flochberg.

Matheus, Fergin oder Dauhauserin.

Ludwig,

Wilhelm, ... Fezerin von Ockenhausen.
Amman, Barbara von Sindringen.

Georgius canon. Mosbacensis.

Wilhelm, canon. Oringen. 1490.

Ludov. monachus Neresheimii 1470.

Johannes 1519. Barbara d. Reisach.

Walpurg Abtissin zu Closter Zimmern.

Georg. canon. Ellwac. er gab seine Bücher um ein Hellenparten.

Gerungus.

Margretha, Johanni d. Hutten.

Barbara, Ursula, 1516. ambæ moniales Spirenses.

Oettin-

Ottingen, nobiles, ministeriales Comitum Oettingen.

Ein alt Adelich Geschlecht in der Grafschafft Graisbach, wohnen in Schwaben, Beyren, und sind vermuthlich mit den HHrn. Grafen zu Oettingen ins Elsaß kommen, haben sich zum Theil auch vom See, Wemdingen, Fünffstadt genannt, und freyen Ritter Adels gewesen, von welcher Ankunfft mir nicht eigentlich wissendt noch auch meines Vorhabens, allein ist vermuthlich, daß sie der Grafschafft Oettingen gedienet, und um ihrer Dienst willen den Namen bekommen, sind beym Stifft Eichstett in gutem Ansehen, auch des Stiffts Erb Truchses oder Küchenmeister gewesen, auch von jedem Hirsch den vordern Lauff gehabt, Ihr Sepultur war zu Tamersheim, der lezte dieses Geschlechts Moriz genannt, starb 1578. David von Ottingen hatte Annam von Schaumburg, Bischoff Martins Schwester, dannenhero nahm auch Bischoff Martin Ursach das Erb Kuchenmeister Amt nach Mauritii des lezten Tod seinem Vettern den von Schaumburg zu verleyhen.

Dieses Stiffts Marschalcken waren nach Abgang derer von Dittenheim, die Edlen von Holzingen, als aber Friz von Holzingen als der lezte auch verstorben, verliehe Bischoff Johannes das Amt Johann Erkinger von Kattenheim.

Dieses Geschlecht der Edlen von Ottingen, welche zweifels ohn von ihrer Dienst wegen, wie gedacht den Namen erlangt, als die Truchseß von Hennenberg, Voiten von Rineck, Voiten von Salzburg ꝛc. kan man weiter bey Wiguleo Hundio, Bayerischen Stammbuch sub verbo Ottingen finden. Schenken von Geyren, olim der Grafschafft Hirsberg, hodie des Stiffts Eichstett Schenken und Pocillatores.

* * *

Abgestorbene Geschlechter und Lehenleuth.

Es hat die löbliche Grafschafft Oettingen, gleichwie andere alte Fürstmäßige Häuser mehr, als Castell, Lymburg, Wertheim, Reineck, Hennenberg, Hohenloe 2c. Ihren sonderbahren Lehen Adel, darunter darunter dann die bey dem Hauß Oettingen sind, die

HHrn von Geißlingen, HHrn. von Hochaltingen, HHrn. von Kazenstein, Schenken von Eringen, Truchseß von Schwabsberg, Truchseß von Waldeck, Bollstadt, Remmingen, Zipplingen, Altheim genannt die Regel, item von Fünffstetten, Dürrwangen, See, Wemdingen 2c. Hopping, Emershoffen, Bopfing Marschalck 2c. Winkelthal, Breitenstein, Treuchtlingen, Pfahlheim, Almesmos, Elchingen, Weiblingen, Merkingen, Ramstein, Zöbingen, Waldkirch, Lierheim, Cronberg, Holzing, Haggen, Helen von Suntheim, Bernstatt, Steinheim, Mauren, Eglingen, Belzheim, Bießwangen, Westhausen, Haberkorn, Güsregen, Heiming, Frickingen, Stranzen, Hanen, Sorgen, Zacheldingen, Izlingen, Weiler, Scheppach, Wahler, Schenken von Schenkenstein, Hirnheim, Fellberg.

Und könnten zwar die Wappen allhero gesezt werden, weilen aber solche vorhin, zweifelsohn wohl bekannt, halte ich ohnnöthiges zu repetiren, desgleichen auch die noch lebende Geschlecht allhero zu sezen.

* * *

Angränzende benachbarte und andere Herrschafften, so durch den zeitlichen Tod expirirt.

Grafen zu Dillingen, mächtige und alte Grafen, mit denen von Altorff.

Berg sind der Mutter halb von denen von Dillingen.

Graisbach, edle Herren und grosses Geschlechts.

Hohentruhendingen, reiche Herren im Rieß anfangs, hernacher durch übel Haußhalten in Armuth gerathen.

Herren zu Hochaltingen, alte Inwohner des Rieß.

Geißlingen.

Ahelfingen, sehr hohen Stammens, und weyl. Herzog in Bayren.

Flochberg, barones, 1279, vid. Cruſ. annal. part. 7. lib. 3. fol. 78.

Harburg ab aliis Com. dicuntur. Berchtold 1224.

Gundelfingen, Gäst und einkömmlich, ex Helvetia.

Pappenheim, Indigenæ, sind mit den Marschalcken von Bopfingen ein Geschlecht.

Kazenstein, Hirnheim, de alta domo, Rodolphus author cœnobii Zimern, Ao. 1150.

Feuchtwang, barones.

Dürrwang, haben unterschiedliche Reichs Aemter bedient.

Weiltingen, die Kuchenmeister von Nortenberg, sind des H. Röm. Reichs Amtleuth, Burigal und Vögt, über die Reichs Güter gewesen, als zu Weiltingen, M. Roth, Wassertruhendingen, Aufkirch ꝛc. tempore Rodolphi I. Imp.

Spielberg, barones, ubi vixit Heinricus B. d. Spielberg. circa A. C. 1193.

Seckendorff, das Adel. Geschlecht, obwohlen dessen Ankunfft bey Kayser Heinrich dem andern, guter massen wissend, haben sie doch um sonderer Dienst, Treu und Redlichkeit willen, auch daß sie bey hochermelt Kaysers Gemahlin, um ihrer Aufrichtigkeit willen, besonders befohlen gewesen, haben sie aus Kayserl. Gnad und Milde nicht allein um Nürnberg, Radenzgau und Rangau grosse Güther erlangt, sondern auch neben ansehnlichen Heurathen wohl Herrn Güter um den Eßelberg bekommen, welche meines Erachtens sie von denen von Nortenberg vornehmlich erlangt, als Röckingen, Triesdorff, Forndach, Bechhofen, Reichenbach, Aufkirch, Gerolfingen, Weilting, welche sich die Pfaffen und Aberdar genennet und ohngefehr von Ao. 1368. bis auf 1450. auch etwas länger diese Ort bewohnt und besessen haben.

*
* *

Rhætia, es sind die landgierigen Römer, ohngefehr 500. Jahr ante natum Christum, ex Italia, sonderlich Thuscia, in die Bünder Land gefallen, allda bisweilen die Vindelici, bisweilen die Boii, endlich die Schwaben obgesieget, und den Plaz erhalten, Johannes Gueler à Windeck, eques auratus, in Rhætia, und liegt dieses Land Rhætia, zwischen Teutschland und Welschland und wird von Kayser

ser Hadriano circa A. C. 119. in Ober- und Nieder-Rhætia eingetheilt, also daß das Ober versus occasum, dieses aber so Vindelicia genannt, gegen Aufgang sich erstrecket, und dem Inn, gleichwie jenes der Donau Ursprung näher ist, die aber in andere kleine Völklein vertheilt werden, und werden die Vindelici von zweyen Wassern, der Werdach so Vinda, und dem Fluß Lech, Vindelici genannt, und seyn solche Rhæti mehr durch List als Gewalt von den Römern erpracticiret worden, denen aber die Römer nie getrauet, sondern ein stetige Besazung contra Germanos, vornehmlich aber am Donau-Strom gehabt, dahin dann Landpfleger verordnet, dabey auch unterschiedliche Coloniæ ins Land gepflanzt wurden, darvon von Nerone und Druso weiters zu lesen.

In specie aber secundam Rhætiam betreffend, ist Augspurg die Hauptstadt, allda auch die Landpfleger gewohnt; Als aber Maximinianus Ao. 284. Kayser worden, hat er circa A. C. 290. Vindeliciam erweitert, und die Gegend Teutschlands, so an Nördlingen stößt, hodie das Rieß, auch mit eingezogen, und solchem incorporirt, damahlen A. C. 303. der Landpfleger Caius hieß, ein grosser Verfolger der Christen. Als es aber im Röml. Reich bey den Kaysern nit wie es seyn solte, zugieng, nahmens die Schwaben wohl in Achtung, fielen deswegen Ao. 361. mit Macht, gleichwie Ao. 365. auch beschah, in Rhætiam, verheerten alles, welches Ao. 368. wieder beschah, aber die Römer behielten den Sieg, gleichwie Ao. 370. und 378. Ao. 433. war in Rhætia grosser Lermen, und wurden die Vitingi (das ist die Vendingi, dannenhero Althamer in Tacit. fol. 465. darvon meldet,) aus dem Nortgau und Vindelicia verjagt, so kamen die Franken (als tertii) ins Spiel, sonderlich Clodovæus M. schlagen die Alemannos

und

und müssen Theodorico der Gothen König in Italia unterworffen seyn, darauf fallen die Bayren 508. zwischen den In und Lech, darzwischen die Franken auch nit feyren, daß sie die Alemanen in ihren Gewalt bringen, also, daß sich auch die Gothen für ihnen fürchteten, und kam also Vindelicia, welches zuvor in die 550. Jahr unter den Romanis und Gothis gewest an die Franken, nehmlich Theodobertum und seinen Sohn Theodobaldum, circa A. C. 555.

Bey solchem Zustand ist es nit verblieben, sondern es sich auch, als Attila, der Hunnen König gesehen, wie die Teutschen und andere Nationen darinnen einander in die Haar fallen, und bald dieser bald jener etwas hinweg zwacket, hat er auch zum wenigsten das Land zu berauben sich unterstanden, und mit 300000. Mann allerhand Sclaven ins Teutschland gefallen, solches aller Orten durchstreifft, geplündert, die veste Städt zerbrochen, solche Ort, so zum Lager bequem, ihnen ausgelesen und die geraubte Waare dahin geführt, wie dann bey Rotenburg ob der Tauber, heutiges Tags die Vestigia noch zu sehen, und auf heutigen Tag die Schanz genennt werden: Ebenmäßig ist es auch im Rieß, oder darbey zugegangen, dann sie sich auf den Hahnen Camp, h. e. Hunnorum campo, versammelt, allda ihr Lager gehabt und allen Raub alda zusammen geführt, Als aber damahlen das Rieß noch nicht, wie anjezo mit Dörfern rc. besezt und versehen, sondern ein zimliche Wildnus, Sumpf, Morast und Einöde gewesen, und damahls Nördlingen leichtlich caput Rhætiæ, neben Wemdingen und andern wenigen gewest seyn mag. So befindet sich doch so viel, und ist der Wahrheit gemes, daß solcher tractus circum circa tempore Caroli M. und hernacher dem Röml. Reich und dessen Röml. Kaysern zuständig, anfangs

gewe=

gewesen, deswegen sich auch etliche des Carolingischen Stammens Nachkommen, Herzogen zu Bayren, Schwaben, Franken rc. genannt und geschrieben, allda sie dann hernacher manchen Demerenten, darzu der Röml. Kayser offtermahlen aus geringen Ursachen willfährig gewesen, einen Tractum einzugeben und zu bewohnen, sonderlich aber waren Kayser Heinricus 1. & 2. Conradus 1. & 2. die drey Ottones und fast alle bis auf Conrad. 4. dahin geneigt, zu solchem Ende darmit das Land desto besser bewohnt und erbauet werden mögt, dahero dann mitler Weil viel Reguli entstanden, wie dann an diesen Orten waren, Horburg, Hochaltingen, Lierheim, Hohenberg, Eglingen, Kazenstein, Ahelfingen, (horum majores dominabantur in Bojaria) Hürnheim, Geißlingen, Dürrwaug, Feuchtwang rc.

Die vornehmsten aber unter allen denen, waren die Grafen von Hohentruhendingen, die von dem Fränkischen Geschlecht derer von Andechs erbohren und ihre Güter in und gegen Franken gutes Theils gehabt, als Leutershausen, Colenberg, Neuenburg, und dann im Stifft Bamberg, ihre Nachbarn waren gegen Bayren, die Grafen von Graisbach, Hirsberg rc.

Das übrige wurde durch die Reichs-Vögt und Amtleuth, die man Butigilarios Imp. nennte, verwaltet, welche Reichs-Büttel und Richter zu Weiltingen, lange Zeit die Kuchenmeister von Nortenberg, samt dem Closter Schuz M. Roth, tempore Rodolphi &c. gewesen, desgleichen waren auch die von Dürrwang, und andere mehr in des Reichs Diensten, item zu Nördlingen, Dünkelsbühl waren dergleichen Amann oder Amtmann. So kam Feuchtwang nach Absterben derselben Herren

ans Reich, allein verpfändet Carolus 4. den Burggrafen solche Reichs Vogtey und steuret damit seine Tochter dem Burggrafen zu Nürnberg aus, also daß Kayser Maximilianus I. ihne nit vergeblich Vitricum Imperii genannt, so war Harburg auch dem Reich vermannet, und Aufkirch zugleich mit diesem den Grafen zu Graisbach versezt, auch nach dero Absterben dem Reich wieder heimgefallen, darnach dem löbl. Hauß Oettingen verpfändet, welche endlich Reichs Lehen worden seyn sollen.

Sonsten hatten diese alte Rhæti, als populi Suevorum unterschiedlichen Aberglauben und Gözendienst, also daß fast jeder Pagus, h. e. ein sonderlicher Tractus seinen sonderlichen Affen hatte, als uffm Ipf bey Bopfingen, uf dem Hesselberg, Forheim, Ehingen im Rieß, daselbsten hatte, sie nach ihrem selbst eigenen Gutdünken ihre Deos, monstra, Cacodæmones, und ist vermuthlich, daß man auf den Ipf, à nominis notatione Ipsonem möge angebetet haben.

Uf dem Hesselberg ist allen Umständen nach, und der Namen mit sich bringt, Isis, als ein Schwäbische Gözin angerufen worden, hernacher aber der gute Mann, h. e. Jupiter venerirt worden, da er sich dann nach heidnischen und poetischen Gedicht offtermahlen in sein Loch verkrochen, bisweilen aber sich auch sehen lassen, und wie ich berichtet worden, in forma serpentis vigentis, daß dann nichts anderst, als ein böser Geist gewesen seyn muß, wie dann jedesmahls grosse Zauberey, vulgo à Truidibus, Druderey, getrieben, und noch wohl gar von Hohen ꝛc. beschicht.

Solche Gözen Teufel und Bilder hat endlich der löbl. Kayser Carolus M. nit allein in Sachsen, sondern auch in Franken, Schwaben,

Bayren, und aller Orten, zerbrochen, zerrissen, zerschleifft, und zerwüst, auch an dero statt Stifft, Clöster, Kirchen und anders geordnet, befohlen und gebotten, Jesum Christum, den einigen Heyland der Welt anzuruffen, deswegen auch Kirchen zu Aufkirchen, zu Gerolsingen, quasi Caroli villa, zu Wittelshofen, quasi Wittikindihofen, wie auch zu Bopsingen am Ipf, zu Kirchheim, alda hernacher ein Gr. Oettingisches Closter gestifftet, neben andern Orten mehr Kirchen zu bauen angefangen worden, darvon dann campus latissimus zu referiren wäre rc. als nun wie vorgemelt der Hunnen ihre Sachen gelungen, die Bruth sie weiters in Germanien zu fallen angereizt, auch mit grossen Jammer Schaden und Ungemach, darein wider gefallen, Ihre Castra und Läger wiederum, wie zuvor geschehen, geschlagen, und in alle andere umliegende Provinzen gefallen, den eroberten Diebstahl dahin ins Lager gebracht, welches dann vornehmlich bey Kayser Heinrico I. cogn. aucupe beschehen, wie auch seinem Sohn Ottone M. Ao. 901. 902. 903. 904. 905. 908 910. 915. 917. 925. 934. bis ad Annum 955. Gott der Allmächtige Gnad gegeben, und bey Mersperg, wie auch bey Augspurg auf dem Lechfeld, sie dermassen auf das Maul geschmissen worden, daß keinen Lust mehr in Teutschland gehabt, noch sich zu recolligiren vermögt, darbey denn die alten löbl. HHrn. Grafen zu Oettingen, wohl ein tapferes und ansehnliches gethan. Damahlen beschah es auch, daß wegen solcher Hunnischen, oder vielmehr Hundischen Tyranney die Leuth in die Gehölz und Wäld flohen, sich versteckten, verhauten und alda aufhielten, oder sich sonsten in Sumpf, Morast und anderes versteckten, wann aber die Feind und böse Buben, aus dem Land gewesen, waren die Bollwerk und Graben noch vorhanden, ist man darauf im Land verursacht worden, wegen der Bequemlichkeit ein Schloß, Dorff, Stadt, dahin zu

baue und aufzuurichten, alsdann dieses Orts ohngefehr seyn mag, Hohentruhendingen, Wassertruhendingen, als ein Paß, Rechenberg, Weiltingen im Forst, Lierheim, Alerheim, Wallerstein, Trochtelfingen, Flochberg, Goldburg, Hirnheim, Neresheim, Schenkenstein, Kapfenburg, vornehmlich aber Ahelfingen und Baldern 2c.

Und lasse es hiermit darbey bewenden, mit vorangeregter Zuversicht, der geneigte Leser werde alles zum besten wenden.

— — si quid novisti rectius istis,
Candidus imperti, si non, his utere mecum.

Nam juxta Polyb. lib. 3.

Necquiquam succensendum est antiquis rerum gestarum scriptoribus, siquid vel omiserint, vel deliquerint, quin potius, quod talibus temporibus investigare aliquid potuerint, laudandi sunt.

Supple-

SUPPLEMENTUM STEMMATOGRAPHIAE CATULARIAE,

HOC EST,

NOBILISSIMORUM ET INCLYTUM COMITUM ALTORFFENSIUM, DOMINORUM IN RAVENSPURG &c. FLORENTISSIMUS RAMUS, ILLUSTRES COMITES OETTINGENSES, OLIM ETIAM GUELPHI DICTI.

STUDIO ET LABORE

JOHANNIS RAUCHPARI,

CIVIS AC SENATORII ORDINIS APUD ROTENBURGENSES TUBERANOS,

ELABORATUM Ao. C. 1634.

* * *

Illustrissima Catularia familia, Suevigena.

Das ist,

der Fürstmeßigen, Edeltesten, eltesten, Grafen zu Altorff, edtlen Herren zu Ravenspurg rc.

Genealogia,

von welchen

das Erlauchte, Hoch und wohlgeborne Haus Oettingen, wegen der Schwehrtseitten, nunquam linea intercisa, ohngefehr von Anno Christi 750. hero, biß auf diese Zeit, Ihren Ursprung und Herkommen rühmlich haben.

Warinus, filius Ruthardi, Comes Altorff. præses Hagoiæ, sedit in arce Bodtmar, 760. Regulis ac Sueviæ Ducibus Carolo M. Imp. se oppo-

opponentibus, & repressis, hic Warinus cum fratre suo Ruthardo provinciæ præsides in Alemannia constituti sunt, ita ut Warinus in Hegoja, Ruthardus v. frater in Thurgoja, præficerentur, hi Ottmarum abbatem S. Galli Ao. 760. cœperunt, Wolffgango Lazio Viennensi Medico & Archi acro ac Ferdinandi I. Imp. Historico, teste, in tr. d. migrat. gent.

Isenbardus, Eisenbard, ein gewaltiger Herr und Jeger, dessen in allen seinen Beschreibungen iedesmals der Hund und Jagens gedacht wird, Castenvogt zu St. Gallen, vide Johannem Guler. chronic. Rhætiæ, f. 92. Er hat auch einsmahlen Kayser Karoln in einer Jagd mit den Brochsen, von der augenscheinlichen Gefahr Leibs und Lebens erlöset und errettet, dahero leichtlich zu schliessen und glauben, dieser Herr Eisenbard, als ein grosmütiger dapferer Held, seye des Kayser Carols Oberster Jegermeister gewesen, und heist also gar wohl: Scripserunt nulli, fecerunt fortiter omnes.

Dieser Herr Eisenbard, hatte zur Gemahlin, eine genannt Irmegard, welches Geschlechts sie aber gewesen, ist wegen Länge der Zeit, und Faulkeit der Alten unwissend, etliche sagen sie sey ein Welschin oder Italienerin gewesen aus dem Geschlecht Catilina, dahero Ihre Nachkommen den Namen empfangen haben sollen; Aber dassel-

big

dig ist lauter Thorheit, sintemalen die es vorgeben, sind nit recht durch die Schul geloffen, dann sie noch nicht recht lesen, noch das Latein verstehen können, daß sie Catilinam und Catulinam, für eines gelesen und verstanden haben, So weiß man auch wohl wer Catilina bey den Romanis gewesen, und wie Ihn Cicero abmahlet, So ist auch Irmegard ein teusches und kein welsches Wort, deswegen ich solches für ein Münchs Gedicht und Fabel halte, gleichwie mit Ihren Guelphen, und 12. Söhnen, dann ich umb so viel in beeden Pässen desto sterker schliesse, diese Fr. Irmegard habe Ihren Herren und Gemahl, weilen er abwesend, wenig zu Haus gewesen, und wie Aventinus auch bezeugt, am Kayserl. Hoff sich aufgehalten vnd nur bißweilen anheimbs kommen, wohl Haus gehalten, sparsam und genaw gewesen, weilen sie der Kinder viel gehabt, Und ob sie wolen, den Nonnen ein Closter zu Weingarten gestifftet, auch vielleicht lieber umb Zucht und Tugend willen, Ihrem Geschlecht, als den unersettigen Mönchen, solche Stifftung gegönnet, (unerachtet dennoch hernacher Ihre Fundation in den Münchsorden kommen) mögen dieselben aus gefastem Haß, Neid und Widerwillen, gegen sie, solche Catilinische und dann auch Guelphische Fabeln erdichtet vnd ausgestreuet haben, weilen

len sie Ihnen Ihr Liedlein, Ihres Gefallens nicht singen, noch Ihrem unverschämbten Begeren statt und Raum geben wollen.

Hier folgen nun anderweite Oettingische Geschlechts Tafeln.

Aethico, oder Ethico, Oettigo, cognomento Catulus, vulgò Welff, filius Isenbardi, & Irmegardis, Graff zu Altorff, Edler Herr zu Ravenspurg, führt drey gelbe Lilien im blauen Feld, wie Rinerus Rineccius bezeugt, hic gentis suæ honorem & dignitatem auxit, ac familiæ suæ nomen dedit, vulgò die Welffen genannt. Man nennet ihn auch Margraff am Lechrein. Avent. lib. 4. & lib. 6. latè.

Ethico, idem est ac diminutive, Otto, non erat ministerialis Imperio, nec ab Imperio feudum aliquod agnoscere volebat. Stirbt zu Amergau.

Juditha, fœmina judicio, & ingenio pollens, Ludovico I. Imp. cogn. pio, 840. nata Caroli 2. cogn. Calvi, Imp. 870. Avent. lib. 4.

Cuno Co. aulæ Imperialis.

Rodolphus Co. Sacri palatii, ap. Ludovicum I. Imp. ux. Richsena, fil. Heinrici E. Saxon. Ipse erat Co. aulæ Imp. dictus Illustris, acer ac bellic. natu Suevus.

Heinricus I. ab aliis etiam aliquando ratione patris, Ethico, Catulus & Guelpho dictus, liegt zu Amergau begraben. Er ist ebenmeßig am Kayserl. Hof in Diensten gewesen, & sic Co. aulæ Imp. Juditha D. Saxoniæ.

Heinricus 2. Herzog in Nieder Bayren, Gr. zu Altorff, Ravenspurg und Weingarten, cum aureo vehiculo dictus, mit dem guldenen Wagen, welchen er im rothen Feld solle geführt haben, Er giebt Weingarten den München zu einem Closter. Bertha Co. à Bogen.

Babo, sive, Barbo, in bello a Danis submersus 880.

Luitgardis, Ludovico R. Bojariæ.

Conradus, cum fratre Vdone Co. Bojariæ dicitur occubuit in prælio 944.

Vdo, sive Otto, hi duo frates à Saxonicis Historicis, putà Petro Albino Reusnero &c. adduntur. occubuit in bello contra Ungaros 900. Irmatrudis Co. d. Schlüsselberg, malè d. Lützelburg.

Ludo, sive Loius, cogn. Gedeon, propter patriæ recuperatam libertatem, dictus, Co. Oettingen. ux. Hedwigis, vidua Eberhardi Co. Eberstenii, alii Wandelgard. Ipse ob. 933. vid. Spangenb. Adelspiegel, fol. 292.

Rodolphus 940. Itha, Co. Oeningen.

S. Cunradus Episc. Constant. 976. bona sua paterna, sibi legata, 60. marcas auri, alii verius argenti, suæ Ecclesiæ legat, à quo etiam Ecclesia Insignia accepit. Stumpf. lib. 4. c. 11.

Ethico, Episc. Augustanus.

Heinric. 3. co. Altorff. & Ravenspurg. Büntingus in chron. Brunsuic. sagt f. 83. Er habe umb Regenspurg gewohnt.

Welpho 2. Kunissa d. Winsperg. malè Immissa â Gleißberg.

Berchtholdus à quo Co. Zollerenses, Burgravii Norici & Marchiones Brandenb. hodie rei ortum ducunt.

Otto, o. 963. Wandelmutha co. Sclüsselb.

Notigerus Leodiens. inter Divos relatus est.

Hermannus.

Burcardus, Aemilia Co. Oetting.

Richardus.

Heinricus 998. Wulphildis Co. Veringen.

(*Verte & vid. Sign.* ⊙.)

Welpho 3. Dux Bojariæ & Carinthiæ ein unruhiger Kopff, verleurt das Herzogthum Bayren widerumb, welches er allererst wider erlangt, quia Conrado 3. rebellaret, und wurd endlich aus einem Landsknecht ein Mönch.

Kunigunda, hæres fratris, Azoni M. Estensi omnem substantiam attulit. Aventin. lib. 6.

(Sign. ⊙.)

Heinricus 998,
Wulphildis Co. Veringen.

Richardus, 1026. Richelinda Com. Oeningen f. Rudolfi,	Rodolfus, Aemilia Com. d. Berg.	Theobaldus, vulgò Diepolt.	Adolphus.

Vlricus 1049.
Gertrudis Com. Palatina Tubingen.

Heinricus, 1075.
Luitgardis Co. d. Schlüsselberg.

Otto, 1110. Dietburgis Co. Werdenberg.	Berchtoldus, Walpurgis Co. d. Wilhorn & Kürnberg, in Bojaria.	Bertha. 1110. Friderico Co. Castell. 1142.	Helmericus, abbas Elwangen. ob. 1136. Crusius annal. Suev. lib. 11. part. 1. fol. 306.

Ludovicus, 1140. aulæ Imp. Comes, Luitgardis Com. Nellenburg.	Eberhardus, 1130. aulæ Imp. Comes, Laz. Crusius annal. lib. 9. part. 2.	Cuno, 1140.	Mechtildis, 1150. Conrado d. Seeveld. Wigul. 1. fol. 332.	Hardewicus abbas, 1140,

Fridericus, malè Gothofredus à nonnullis dictus, rei militaris scientissimus, Ehrntrudis Co. d. Bogen und Windenberg. Weiln Aventinus des Gräfl. Oettingischen Hauß bishero nit gedacht, also hat auch sein Aff und Nachfolger Rixner im Turnir biß auf diesen Gr. Friederich, auch nit gedacht, denn sie sind beede Pfälzische und Bayrische Diener gewesen. Dieser Graff Friederich zu Oettingen war zu Ravenspurg, in seiner alt vätterlichen Stadt Ao. 1194. vff dem Turnir.	Sigismundus 1189.

Wilhelmus.	Ludovicus, 1212. Hildegardis Co. d. Hohentruhendingen.	Cuno, sive, Conradus, Agnes Co. à Soltquedel, cujus mater erat comitissa Würtenberg. Cruſ. annal. lib. 1. part. 3. fol. 24.	Reinhardus.

(Verte & vid. Sign. ☾.)

Ludo-

(Sign. C.)

Ludovicus 1212. Patronus & Advocatus Ecclesiæ Elwangen.
Hildegardis Com. d. Hohentrühendingen.

Ludovicus, cum Friderico 2. Imp. in Palestinam abiit, Ao. 1228. contra Saracenos, dum prius Ao. 1219. cum uxore Nerolingæ, monasterium Nudipedum fundasset, cognominatus est Maior, o. 1230. ux. Margaretha Co. Zollern. o. 1219,

Ludovicus ob. 1253.	Ux. Margaretha M. Burgoviæ.	Carolus, 1256.	Georgius.	Johannes.	Vlricus.	Ernestus.

Ludovicus, ob. 1279. ux. Adelheidis, malè Mechtildis, ob. 1274. Co. d. Hirsperg, qui ex regia sua sede, h. e. arce, bello sacro confecto, Ord. Teuton. domum & habitationem fecit, vulgò das teutsche Haus, in suum suorumque sepultarum, & fundat unà monasterium in Kirchheim, Wigul. 1. fol. 91.

Ludovicus 1313. cogn. Sen. Maria, f. Friderici Sen. Burgr. Norici, o. 1292. Ipse à patre inchoatam domum O. T. & domum O. S. Joannis in Oerling perficit. Er erlangt die Vogtey über des Closters zu Heilbronn Güter, im Ries, die er denn sowohl als Dachsbach, Windspach seinem Schwer verkaufft. Hujus Mariæ mater erat Elisabetha Duciss. Meraniæ f. Ottonis.	Conradus, Elisabetha L. Alsatiæ.	Ernestus.	Fridericus.	Heinricus.	Conradus.

Ludovicus Jun. Agnes Com. d. Wirtemberg.	Sophia, Friderico Co. Castell.	Sabina, Gebhardo Co. Sulzbach.	Ludovicus Sen. 1. Jutha, f. Alberti Imp. 2. . . . Ipse Ludovico 4. Rom. Imp. primum charissimus ac Secretarius, quem tamen post ad unguem est persecutus. Er wohnt zu Hohenbaldern.	Conradus 1324. cogn. Schrimpff. cum Eberhardo Co. Wirtenberg. in Heinricum 7. Imp. rebellis, ux. 1. Irmegard. d. Hohenberg. 2. Adelheid. d. Hohenloe.	Ludovicus,	Vrsula, Alberto Co. Hohenberg.

Elisabeta, Wilhelmo Hohenloico. cogn. Brauneck.	Irmegardis, Adolfo, Elect. Palatino.	Ludovicus Jun. Margaretha M. Baden.	Eberhardus, canon. Moguntinus 1345.	Albertus, 1357. 1. Anna Dornb. 2. Sophia Helfenstein.	Ludovicus, canon. Moguntinus.	Conradus præpositus Onold. & canon. Herb. o. 1329.	Georgius, avunculi sui Adolfi Nassovii Imp. belli dux in Misnia.	Bernhardus, Reinhardus,	Fridericus, Elisabetha Com. Dornberg. — Elisabetha, Conrado d. Hohenloe.

Fridericus præfectus Imperii per Suevum, Adelheidis D. Carrariæ 1357. Hi duo fratres adhuc Landgravios se nominarunt in Alsatia.	Ludovicus Sen. o. 1359. Adelheidis d. Lichtenberg. ex Alsatia o. 1387.	Fridericus Jun. Margaretha d. Hohenburg.	Vlricus, Catharina d. Kazenstein.	Conradus cogn. Warberg. quem ego malo credere filium fuisse Ludovici Sen.

Ludovicus 1370. Imagina d. Schaumburg 1377.	Adelheidis o. 1390. 1. Vlrico Co. Ciliæ, 2. Francisco D. Carrariæ.	Fridericus Episc. Eichstet. 1415. hujus laudes Bruschius decantat.

(Verte & vid. Sign. D.)

(Sign, ♂.)

Ludovicus Co. Oettingen.
Imagina d. Schaumburg, quæ posteà viduata nupsit Alberto L. Leuchtenbergio.

Ludovicus Barbatus, magister aulæ Imperialis apud Imp. Sigismund. o. 1440. Jhme solle das Wappen mit den Eisenhüten vffm Concilio zu Costnitz confirmirt worden seyn, neben vielen andern Juribus.
Ux. 1. Anna d. Helfenstein. 2. Agnes d. Werdenberg.

Wilhelmus 1406. Elisabetha Hohenloica. Hic à cervo furente interemptus.

Ludovicus 1422. occubuit juxta Graisbach.

Anna, Bernhardo M. Baden.

Magdalena abbatissa Kirchem. o. 1492.

Fridericus 1423. vir clarus & Illustris. Jhme werden zwey Gemahlin, jedoch ganz unrecht zugeschrieben, 1. Adelheidis D. Carrariæ, und confundirt man diesen Friederich mit dem obigen, so Landvogt in Schwaben gewesen, sein rechte und einzige Gemahlin war Frau Euphemia, Herzog Hansen zu Münsterberg, und Fr. Elisa von Teschen Herzogin, Tochter, ein Mutter aller nachfolgenden Herren Graffen zu Oettingen. Er war K. Ruperti zu Heidelberg Hoffmeister.

Wilhelm Gr. zu Oettingen, 1466.
Beatrix Scaligera, f. Pauli. vid. Wigul. 2. lib.
(*vide versa pagina & Sign.* ☿.)

Anna, 1495. Joanni Co. ab Eichberg.

Margaretha, abbatissa in Kircheim 1518.

Vlrich zu Flochberg, o. 1477.
1. Barbara à Kunstat, Boema,
2. Veron. Co. à Sonnenb. Er stifftet St Sebastian zu Oettingen.

Joachimus, ab aliis malè Joannes ex Boëma natus,
ux. Dorothea pr. Anhaltina, quæ o. 1505.
Ipse Suevicæ societatis belli dux, nefarie à Johanne Thoma Absperg. fœderis hoste intra Donawerdam & Horburgum, bey einem Brücklein, ex improviso læsus est 1520.

Martinus cogn. probus, sedit in Wallerstein, o. 1549.
Anna L. d. Leuchtenberg. quæ marito Religionis ergo repudium misit.

Euphrosina,
Friderico cognato, Co. Ottingen. Illa in insignibus gessit crucem albam in campo rubro, sicut oppidum gentilitium Ottinga.

Anna, o. 1572. relicto statu moniali.

Maria, 1530. Georgio L. B. Truccesio d. Waltburg.

Carolus, sedit in Flochberg.

Johannes zu Wallerstein, o. 1449.
Margaretha Co. d. Görtz. 1456. Ipse rigorosus, der Strenge, cogn.

Ludovicus 1486.
1. Margaretha Montfortia Co.
2. Veronica Co. à Sonnenberg.
3. Eva B. d. Schwarzenberg, 1473.

Magdalena o. 1500.
Vlrico Co. Montfort.

Aemilia, 1487.
Ludovico Co. d. Helfenstein 1493.

Fridericus & Ludovicus in pueritia ob.

Elisabetha, 1533.
Cyriaco à Polheim in Wartenberg.

Emerentia,
Wolffgango B. â Bergkheim.

Wilhel-

(Sign. ☿.)

Wilhelmus Comes Oettingen. qui ob. 1466. al. 1467.
Beatrix f. Pauli Scaligeri.

Elisabetha, 1509. Alberto L. B. Lymburgio.

Vrsula 1466.

Anna, malè Susanna, Joanni Truccesio in Walpurg.

Johannes, eques aurei velletis, 1517. Elisa Co. Gandaviæ, 1526.

Wolffgangus, formosus, der schöne Graff, o. 1522.
Anna, f. Jacobi Truccesii Waltp. hic Ao. 1475. aliena navit. Wembdingen.

Fridericus Episc. Patavinus o. 1490.

Margaretha 1494. Joanni Wernero, Co. Zimern, historico insigni.

Anna, Ottilia, Vrsula, omnes in infantia o.

Carolus Wolffgangus, o. 1549. sedit in arce sua Harburgk, ux. Elisab. f. Johannis L. Leuchtenb. horum liberi in infantia obierunt.

Ludovicus Sen. à seditiosis rusticis 24. April. 1525. captus, & regia eius Oettingæ, flamma periit, 1536. obiit piè Alerhemii 24. Martii, Ao. 1557. Ux. Salome, Co. Zollern, 1549. Allhier werden wieder 2. Lineæ.

Ludovicus Jun. ob. 1569.
1. Margaret. Co. Lüzelsten. 1560.
2. Susanna Co. Mansf. 1566.
3. Claudia B. d. Reupoltskirch.

Wolffgangus, ob. 1570. Margaretha M. Baden.

Maria Aegyptiaca, Franciscus Co. Rheni & Kyrburg.

Maria Salome, Heinrico Rutheno.

Maria, 1. Joanni Co. palatino Simmerano. 2. Joanni Co. de Schwarzenb.

Fridericus, Wallerstenius, Euphrosina agnata, f. Martini Co. Oetting. Ille ob. 1577. Ipsa 1557.

Wilhelmus, Alerheimii, 1561.

Loth, 1. Falcostenia, 2. Claudia d. Reupoltskirch.

Imagina, monialis apud Essen. 1557.

Anna, Fridericus B. d. Schwarzenberg.

Sidonia, Johanni ab Hohenfels quæ o. 1556.

Seraphia, Johanna &c.

(Verte & vid. Sign. ♃.)

Wilhelmus Sen. o. 1602. 4. Oct. Johanna co. Zollern.

Fridericus 2. canon. Colon.

Euphrosina, Carolo Jun. Co. Zollern.

alii, qui o. pueri.

Carolus, ob. Anturpiæ, 1593.

Wilhelmus Jun. Viennæ o. 1600. Elisabetha Fuggerin. ob. 1596.

Wolffgangus ob. Viennæ 1598. ux. Johanna domina de Moll. o. 1614.

Vlricus obiit fortiter in Hungaria, 1605. ux. Barbara, f. Philippi Eduardi Fuggeri, qui o. 1605.

Ernestus Co. Oetting. Catharina Co. Helfensteinia.

Martinus, canon. Eichsted. magnæ spei juvenis. ob. 1587.

Marcus Wilhelmus o. 1614.

Johannes Albertus. ux. 1. Elisabeta Fuggerin. 2. Maria Gertrudis Co. de Pappenheim.

Ernestus Jun. ux. Maria Magdalena Fuggerin.

Martinus Franciscus. Ux. Isabella Leonora Co. de Helfenstein.

(Sign. ♃.)

Ludovicus Junior, f. Ludovici Sen. natus 1508. ob. 1569.

Juditha, Heinrico Rutheno do. Plaviæ 1544.	Margaretha, Johanni Christofero L. B. à Buchheim 1599.	Maria, in Zimmern.	Anna Salome, 1593. Hieronimo Sliggio.	Ludovicus 1593.	Albertus, o. 1592.	Gothofredus, benè amatus, o. 1622. ux. Johanna Com. Hohenloica o. 1585. 2. Barbara Co. palat. Rehni. o. 1618.	Philippus, Maria L. B. Lympurg.	Anna Dorothea, Wolffgango L. B. Hoffkirch.

Johanna, ob 161. . Friderico Magno Co. Erpacensi.	Ludovicus Eberhardus, natus in alta domo, 1577. ob. 1654. Margaretha, f. Georgii Co. Erpacia o. 1635.	Gothofredus Junior, ob. 23. Augusti, 1596.

Juliana,	Fridericus, ob. 1. Apr. 1628.	Dn. Joachimus Ernestus, n. 1610. Ernestina Com. Solmia, f. Heinrici Wilhelmi.	Maria Magdalena, 1. Heinrico Wilhelmo Co. Solmio ob. 1632. 2. Georgio Friderico Co. Hohenloico Sen.	Johanna, Philippo Wolffgango Hanovio Co.	Barbara Dorothea, Heinrico Gothofr. Lympurg.	Anna Elisabetha, Heinrico Gothofredo Co. Pappenh.	Agatha, Laurentio B. in Hoffkirchen ꝛc.

* * *

Es hat die löbliche dapfere Graffschafft Oettingen, von Alters hero diese angränzende Pagos, Gew, Grundt und Felder, als da sind:

Pagus Rhæticus, sive Rhisgoja, cum suis oppidis, Castris, pagis, aquis, pascuis, campis, & hujus caput Nerolinga, Ottinga cum Wallerstenio, &c. sunt, & vocatur hic tractus etiam Rhætia inferior, terra fertilis, dives pecoris & frugum, abundat pratis, ansere pingui & suibus.

Pagus Wernicius, qui fluvius in agro Rotenburgio ortum suum habet, non longe a castro Schillingsfürst, qui locus ad comites d. Hohenloe spectat, profluit Dinckelsbühlam, Oettingam, ac propè Werdeam Suevicam, in Danubium influit.

Pagus Virngrundensis, septem miliarium, in longitudine est, ubi Elwangense Monasterium illud principale situm est, eius latitudo est à Dinckelsbühla Imperii oppido, usque ad sylvam Hostensem, & hunc pagum irrigat fluvius Jaxt, oppida & arces eius plurimi sunt, uti Creilsheim, Lobenhausen, Hornberg und Kirchberg, Sulz, Leonfels, Morstein, Langenburg, Jochsperg, Crautheim, Dörzbach, Widern, rc.

Duro Campensis regio, Hertfeldt, verè sic dicta, dura enim & montosa est, vitibus, imò aliquando aqua caret, frumento tamen

U abun-

abundans, item, equis, bobus, ovibus, longitudo ad 5. miliaria, lata ad miliaria tria, multa huius castra, Kachenburg, Kapfenburg (locus olim comitum Oettingensium.) Ahelfingen, Schenckenstein, Flochberg, Hohenburg, Dementstein, Harburg, Neresheim, ꝛc.

Pagus gallinaceæ cristæ, Hanenkamen, verius uti ego ex Historiis colligere passum, Hunnorum campus, quasi Hunnen campus, der Hunnenfeldt, eò quia Attillæ Hunnorum regis, inprimis vero temporibus Heinrici 1. & Ottonis M. Impp. ibidem castra metati sunt, & in circumjacentes provincias diversos fecerunt eruptiones, post quorum abitum ex castris, sylvis excisis & eruncatis, castra, oppida, pagi, monasteria sunt constructa, diversis sub regulis.

Pagus Allemannicus, heist sonsten der Altmühlgrundt, similiter ortum suum ex agro Rotenburgio ducit, von welchen Johann Guler Ritter vnd Obrister, in seinem Buch de Rhetia prima, fol. 40. also schreibt: daß dieser Fluß nach Meinung der Gelehrten, ohngefehr vber 500. Jahr vor Christi Gebuhrt, von Alemanno Hercule dem Teutschen Schwäbischen König den Namen bekommen habe, fleust auf Leutershausen, Herrieden, Tann, Ohrnbau, Gunzenhausen zu, von neben andern Orten auf Eichstätt, biß sie unter Kelheim in die Donaw fellt.

Pagus Cochenthalensis, sive Kochengoja, ubi multa oppida & arces visuntur, putà Hala Suevorum, Aala, utraque Imperii civitas, Geildorpium, & arces plurimæ.

Pa-

Pagus Albucensis, vulgò Alpengaw, oder Alp, terra Alpibus adjacens, intra Danubium & Neccerum fluvios, sita, hanc regionem Albucensem & Hertfeldensem Brentius amnis interfluit, ac inter se disterminat.

So hat auch die wohlermelt löbliche Graffschafft Oettingen, neben vielen andern ansehnlichen hohen Regalien, Juribus vnd Privilegiis, alß Landgericht, Gleidt, Fürstliche Oberkeit, rc. auch vber vnterschidtliche zum Teil von Jhnen selbsten gestifft, zum Teil aber von andern erigirt vnd erbawet, Concessiones von den Röm. Kaisern, daß Sie vber die Clöster Schutz- und Schirmherren sein sollen, sonderlich aber das Closter Münchsroth, vnsern von Dünkelsbühl, wie auch das Closter Neresheim rc. ausweiset.

Elwangen am Virngrundt, oder Feuchtgrundt, anfangs ein dapferes Closter temporibus Caroli M. Ao. 764. von einem Bischoff, Hariolfo zu Langreß gestifftet, welcher Caroli M. Vetter gewesen, Jhn auch alß seinen Vetter geliebt vnd geehrt, Er wurde, als Stiffter, dieses Closters erster Abt, deme vnterschidliche Graffen vnd Herren in der Abtey gefolgt, alß die Grafen zu Francken vnd Rotenburg, Dillingen, Castell vnd Sulzbach, darunter auch Helmreich Graff zu Oettingen Ao. 1118. Abt gewesen, welchem auch viel Oettingl. Lehen Adel in der Abtey gefolgt, biß solche Ao. 1460. von Keiser Ferdinand 3. zur Probstey gemacht worden, aus welcher Abtey denn vnterschidliche Abt zu Comburg, Murhard, Fulda, ia gar Ertzbischoffe zu Meinz worden, Ueber solches Closter haben die alten Herren Graffen zu Oettingen den Erbschutz vnd Casten Vogtey gehabt, dahin auch viel Stifftung vnd

grosse Donationes, item, Lehenmachungen gethan, biß endtlich die Münch alles an sich gezogen vnd von Ihnen den Erbschutz sowohln der Stadt als Stiffts bekommen, addatur prior pars stemmatographiæ.

Keißheim, von Graff Heinrich von Lechsgmündt, Ao. 1133. gestifftet, alda dann neben andern Grafen vnd Herren, alß denen von Lechsgmünd vnd Greisbach, Hohen Neiffen, Helffenstein, auch der alten Graffen zu Oettingen ettliche begraben liegen, vnd dapfere Gutter vnd Stifftungen dahin gethan.

So haben auch wohl ermelte Hrn. Graffen zu Oettingen in der Graffschafft Hohentrühendingen beede liegende Clöster Heidenheim vnd Anhausen nit weniger ansehnliche Stifftungen vnd Legata dahin verordnet, vnd ist darbey alhier nit vbergehen, daß fast die meisten Abt aus dem Oettingischen Adelichen Lehengeschlecht derer von der Lachen, oder de Lacu, vom See, gewesen sein.

Nicht weniger, haben hochermelte Herren Graffen zu Oettingen, veber vorerzehlte Clöster, auch die Vogtey, Schutz vnd Schirmsgerechtigkeit vber das Closter vnd Carthausen Christgarten, vnsern von dem Hohenhaus ꝛc. gelegen, welches aber wegen dero Rechtfertigung am Kais. Cammergericht und Urthel vom J. 1599. also bekennt vnd beschrieben ist, das fast in aller Chur, Fursten, Graffen, Herren und Städt Canzleyen, wie auch bey den Doctoribus vnd Advocaten gnug davon zu finden sein würdt ꝛc.

Neres-

Neresheim, ein vraltes Stammens Closter, nemlich von den löblichen vralten Graffen von Dillingen vnd Tonauwehrt Ao. 1095. gestifftet, darüber diese hocherermelte Herren Grafen wie von Alters hero gebreuchlich gewesen, daß die Stiffter vnd Fundatoren mit Ihren Nachkommen den Erbschutz darüber haben, welches denn biß ohngefehr 1280. ꝛc. alhier bey diesem Closter auch beschehen, Nach solchen aber der Schutz vnd Casten Vogtey durch Keiser Rodolphum I. Graf Ludwigen, Seniori vnd seinen Erben, zugestellt vnd anbefohlen worden, darvon dann das getruckte Chronicon Elwangense also schreibt: Anno 1287. Comiti d. Oettingen, abbas Theodoricus resignat abbatiam Neresheim; cui successit Fridericus, Cellarius Ecclesiæ Elwangensis, de Ziplingen natus.

Vnd nachdem mich bedunken will, nit vnrathsam zu sein den Catalogum der Aebt alhero zu sezen; Also will ich verhoffen, vmb gewisser Vrsachen willen, von mir nit vngleich zu verstehen:

Ernst, Graff zu Dillingen, primus abbas, 1095. Hugo, 1096. Thiderich v. Zebingen, 1101. Heinrich von Merkingen, 1118. Pilgram v. Emmershoffen, 1125. Ortlieb v. Waiblingen, 1140. Heinrich v. Elchingen, 1164. Degenhard v. Westhausen, 1199. Godobaldus v. Ehingen, alii legunt Elchingen, 1226. Ruggerus v. Waiblingen, 1236. Vlrich v. Elchingen, 1258. Walther von Hirnheim, 1277. Dieterich von Lirheim, 1278. Friderich von Zipplingen, 1288. Heinrich v. Zaheldingen, 1308. Colman, 1329. Vlrich v. Höchstätten, 1338. Walther von Bopfingen, 1340.

De

De hoc sic scribit chronicon Elwangense:

Hic Gualtherus d. Bopfingen captus est, & malè tractatus ab Alberto comite Oettingen, Ao. 1353. Posteà, Ao. 1357. 3. Idus Februarii ipse Comes Albertus, obiit, tunc eius hæredes expulerunt Abbatem & Conventum à monasterio Neresheim, à capite Jejunii, usque ad Ascensionem Domini, & dispoliarunt claustrum in multis. Hactenus chron. Elwang.

Conradus Diellinger, 1369. Wolffart v. Seeheim, alii, See, vel Steinheim, 1372. Wilhelm von Almosmos, 1380. Niclaus von Elchingen, 1394. Vlrich v. Roden, 1405. Heinrich v. Dementstein, 1423. Rudolff Jäger, 1446. Görg v. Nenningen, 1465. Eberhard von Emmershoffen, ein reutterischer, wehrhafter vnd vnerschrockener Abt ꝛc. ein sehr treuer Gr. Oettingischer Freundt, im Werk mit der Graffschafft im Krieg mit Hertzog Görgen in Beyren, zu Ingolstatt, 1485. 86. erwiesen, Electus in abbatem, Ao. 1476. obiit 1494. Johann v. Weiblingen, 1494. Simon v. Bernstatt, 1507. Johannes v. Westernach, 1510. Mattheus Guttmann, 1519. Johann Schweickhoffer, 1545.

* * *

Das Closter Münchs Dekingen ist ebenmeßig unter der löblichen Grafen zu Oettingen Schutz vnd Schirm, vnd empfangen nisi fallor, die Vogtey daselbsten, die Herren Grafen vom Stifft Bamberg zu Lehen.

Das

Das Closter Frauen Maria Mayingen, ist von dem unruhigen Graf Hansen von Ottingen, zu Wallerstein wohnendt, mit seiner Gemahlin Fr. Margaretha, Gräfin zu Görtz Ao. 1442. gestifftet worden, darüber auch die löbliche Graffschafft Erbschutz- und Schirmherr ist.

Das ansehnliche dapfere Frawen Closter Kirchheim, ist bekantlich, daß es von Hrn. Graf Ludwigen zu Oettingen vnd seiner Gemahlin Fr. Mechtildin Gräfin von Hirßberg Ao. 1273. zu bawen angefangen worden, darüber denn hochwohlermelte HHrn. Graffen zu Oettingen vnwidersprechlich, auch bießhero sine interruptione, Erb-Schutz vnd Casten Vögt gewesen vnd noch sein, darinnen auch Ihre sonderbare Jura vnd vnterschidliche Gerechtsame haben. In diesem Closter haben sich auch offtermaln Gräfliche Wittiben, nach Absterben Ihrer Herren vnd Gemahln aufgehalten, etliche gar darinnen verstorben, andere Ihres Gefallens sich wieder heraus begeben ꝛc.

Münchs Roth, das Closter am Wasser Roth, vnfern von Dinckelsbühl gelegen, von Grafen Emicone zu Leiningen Ao. 1219. gestifftet worden, mit Zuthun Fr. Adelheid seiner Gemahlin vnd seines Schwagers, Ihr Frau Adelheid Bruder, Emiconis Grafen zu Proßselzheim, (uti ego conjcio des Geschlechts der Graffen von Wertheim) Ist anfangs eine Probstey St. Benedicti ordinis gewesen, hat seine vnterschidliche Casten Vögt gehabt vnd von den Röm. Kaisern dahin geordnet worden, darunter auch tempore Rodolfi I. Habs. Rom. Imp. Herr Leupolt Küchenmeister von Nortenberg, zu Weiltingen, des H. Reichs Büttigal genant, hoc est Reichs Ambtmann, deme in der Ad-

ministration seine Söhne gefolgt, vnd ist dieser Schutz endlich von Röm. Keisern, vmb treuer Dienst vnd Wohlverhaltens willen gegen dem Reich, an die löbliche Graffschafft Oettingen kommen, vnd obwohlen solcher Schutz anfangs ambulatoriæ voluntatis gewesen, so haben doch meines Erachtens, die HHrn. Gr. ganz wohlbedechtig vnd vernünfftig denselben vom H. Röm. Reich erblich zu Lehen empfangen, ꝛc. vnd gehört dem Schutzherren von Alters hero aus diesem Closter Jehrlich in recognitionem superioritatis Ein vnd Sechzig Malter Habern, Dinckelspihler Mees, vnd zu jedem Malter 2. Hüner, das thut 122. Hennen, vnd ein Weinfuhr, ohngefehr in den Necker ꝛc.

Und seye also für dismalen gnug von diesem, mit hochfleißigen Bitten, der g. Leser wolle solche allerseits wohlgemeinte Mühewaltung im besten verstehen vnd alles zum besten vermerken, sintemalen es von mir anders nit gemeint noch aufgenommen werden solle, hiermit offentlich bezeugen vnd contestiren thue.

Staatl. Bibliothek Bamberg

Regi-

Register

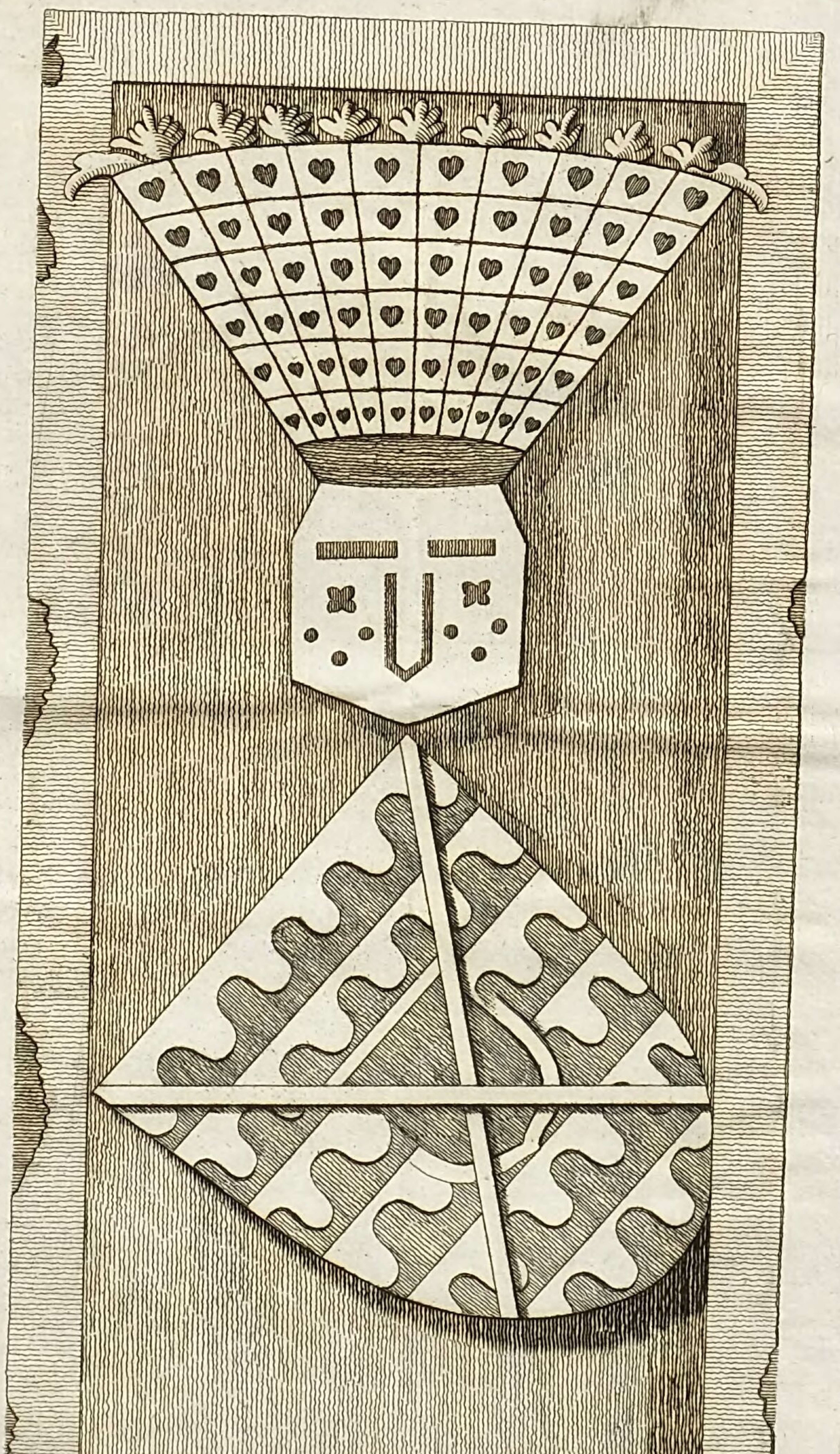
über die in diesem Werk enthaltene Stammtafeln.

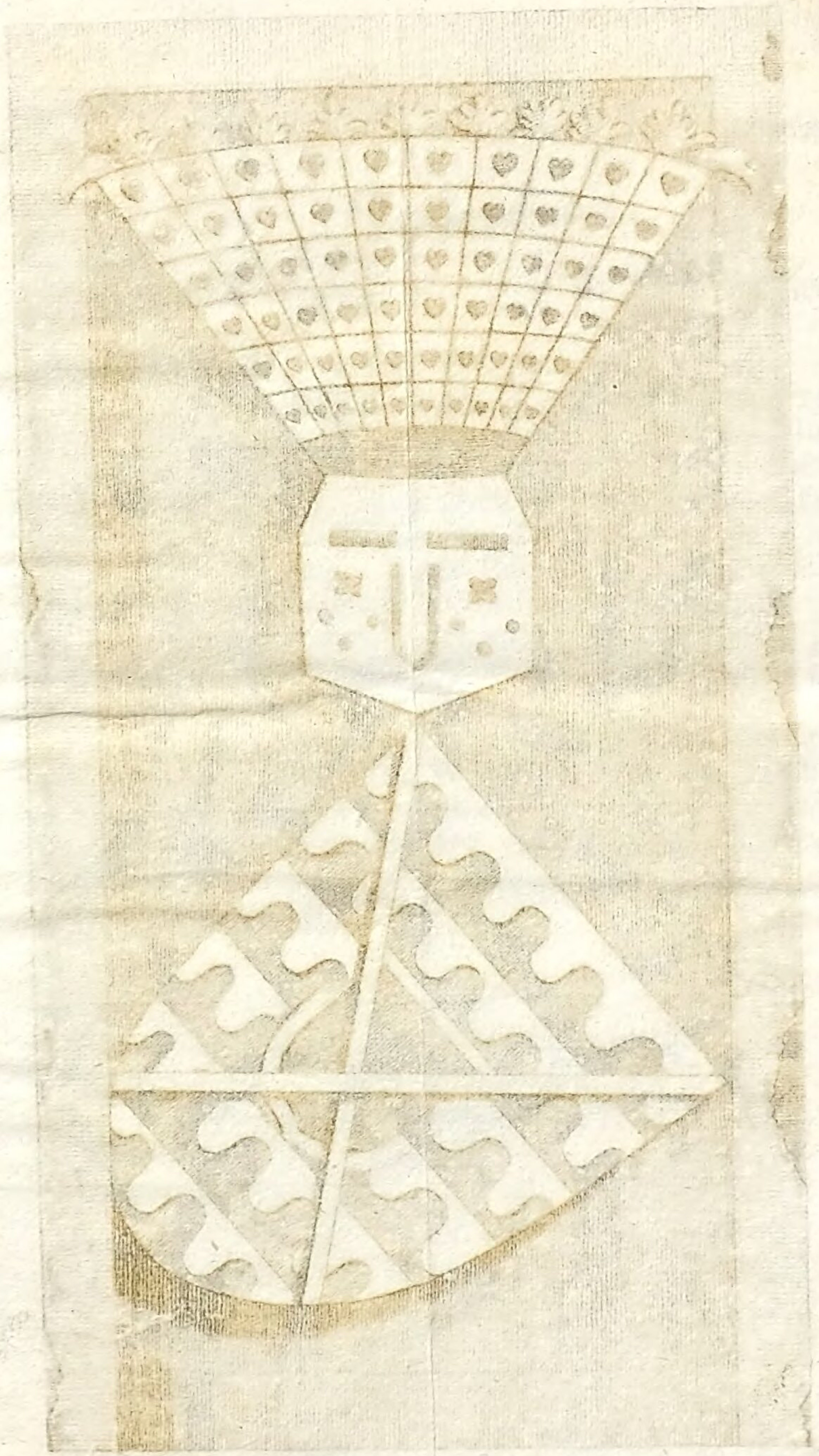
	Seite.
Anhalt,	105.
Baaden,	106.
Berg bey Donauwörth,	116.
Bogen,	102.
Burggrafen zu Nürnberg,	85.
Burgau,	115.
Carraria,	110.
Castell,	78.
Dillingen,	80.
Dornberg,	96.
Elsaß,	94.
Erbach,	73.
Görz,	99.
Greispach,	100.
Hanau,	117.
Helfenstein,	104.
Hirschberg,	97.
Hohenberg,	81.
Hohenloh,	68.
Leuchtenberg in Bayrischer Pfalz,	103.
Lichtenberg, Baronen in Elsaß,	95.
Limpurg,	119.
Münsterberg,	107.
Nellenburg,	101.
Oenningen,	90.
Oestreich,	75.
Pappenheim,	120.
Pfalzgrafen in Bayren,	77.
Pfalzgrafen am Rhein,	ib.
Rheingrafen,	113.
Scaliger,	109.
Schaumburg,	108.
Schlick,	114.
Schlüsselberg,	91.
Schwaben,	76.
Schwarzenberg,	112.
Solms,	118.
Truhendingen,	83.
Tübingen,	87.
Veringen,	89.
Waldburg,	98.
Werdenberg,	92.
Willhorn,	82.
Würtenberg,	93.
Zollern,	85.

Verzeichnis

der vom Verfasser angeführten Schriftsteller.

Petr. de Andlo de Imp. Rom. Laz. de migrat. Gent. Stumpff. Chronic. August. Guleri Chron. Rhetiæ. Spangenberg. chron. Henneberg. Lehmanni Chron. Spirense. Wigulei Hundii metrop. Salisburg. Aventini Annales Bavar. Ejusd. de antiquit. & monument Oettingens. Eisengrein ad hunc tractat. Tacitus de morib. Germ. Stumpff Schweitzer Chronick. Michael Lindner de antiquit. Com. Oetting. Riner Reineccius de Guelphis. Crusii Annales Sueviæ. Tiburtini Dreyfelder Chron. Estensium. Reus-Opus Genealog. Buntingii Braunschweigische Chronick. Welseri, Gasseri Augspurgl. Chronick. Spangenbergs Adelspiegel Eisengrein chron. Spirense. Fabric. de orig. Saxon, Wittekind. Dietmar. Wigulei Hund. Bayerischer Stammbaum. Rixneri Turnier-Buch. Paul. Aemilius de Reb. gest. Francor. Brusch. de fundat. monaster. Bernhard. Herzogs Chron. Alsat. Gerhard. de Roo. Chronic. Elwang. edit. Marq. Frehero. Limnæus de iure publ.





Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Rauchpar, Johann, / Lang, Jacob Paul, / Spöckberger, Joseph.

Johann Rauchpars Oettingische Geschlechtsbeschreibung

Wallerstein 1775

Bamberg, Staatsbibliothek -- MvO.Gen.q.166
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11747694-7
VD18 14531410